

# Foliensatz YouTube

Video 8 bis 27 (April 2021)

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Videos

---

- 8 Einführung in den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen <https://youtu.be/LJUkqNKKc4E>
- 9 Ursachen für den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen <https://youtu.be/cZvjBDXvjyY>
- 10 Schule für schwachbefähigte Kinder <https://youtu.be/49GBZ3NxjhA>
- 11 Vergleich - Inklusion und Förderschule <https://youtu.be/PyrQFGnhMes>
- 12 Kind-Umfeld-Analyse <https://youtu.be/8i6hZjyI1Hw>
- 13 Bezugsnormorientierung (BNO) <https://youtu.be/odW3kS3tJZU>
- 14 Feststellungsdiagnostik, Förderdiagnostik und Lernverlaufdiagnostik <https://youtu.be/JQCApQgcAZc>
- 15 Das Konzept hinter Levumi.de <https://youtu.be/cz5lt96XvKk>

# Videos

---

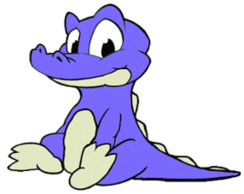
- 16 Lesen Lernen in der ersten Klasse <https://youtu.be/RW26HOa2yUw>
- 17 Diagnostik in der Schule – Begriffe <https://youtu.be/obkCF0bimQA>
- 18 Manifeste und latente Konstrukte <https://youtu.be/w7URdGNjs30>
- 19 Skalenniveaus <https://youtu.be/t0nP4n9SZQM>
- 20 Median, Mittelwert, Boxplot und Normalverteilung <https://youtu.be/j63IAx4GBwA>
- 21 Unabhängige und abhängige Variablen [https://youtu.be/oi\\_K52G9tD8](https://youtu.be/oi_K52G9tD8)
- 22 Korrelation und Effektstärke <https://youtu.be/UwCYamIF8II>

# Videos

---

- 23 Vorstellung des Studiengangs  
Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen <https://youtu.be/23hultmfMm4>
- 24 SonderpädagogInnen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen <https://youtu.be/qTOirVn-lnU>
- 25 Männliches Arbeiterkind dringend gesucht als Student für  
Sonderpädagogik <https://youtu.be/8d4hFk0hjgM>
- 26 Subjektive Theorien zur Inklusion – Artikelanalyse <https://youtu.be/lwHo8uaZQAI>
- 27 R oder SPSS? <https://youtu.be/dLhRMj0rczY>

Alle Levumi Angebot auf einem Blick (Zum Download bzw. Link-Öffnen auf die Bilder klicken)



**Handbuch  
Tests im  
Lernbereich  
Deutsch**



**Handreichung  
Förderung  
Leseflüssigkeit**

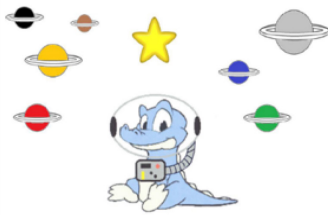
**Das Konzept  
hinter  
Levumi**



**Levumi:  
Erste Schritte**



**Handreichung  
Adaptive  
Leseabenteuer**



**Levumi und  
Draunida  
auf der Suche  
nach Goldstaub**



**Levumi, Malini  
und das  
verhexte Dorf**



**Levumi und  
Trikla  
im Dschungel**



**Levumi und  
Fredro auf  
Schatzsuche**

# Einführung in den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen

---

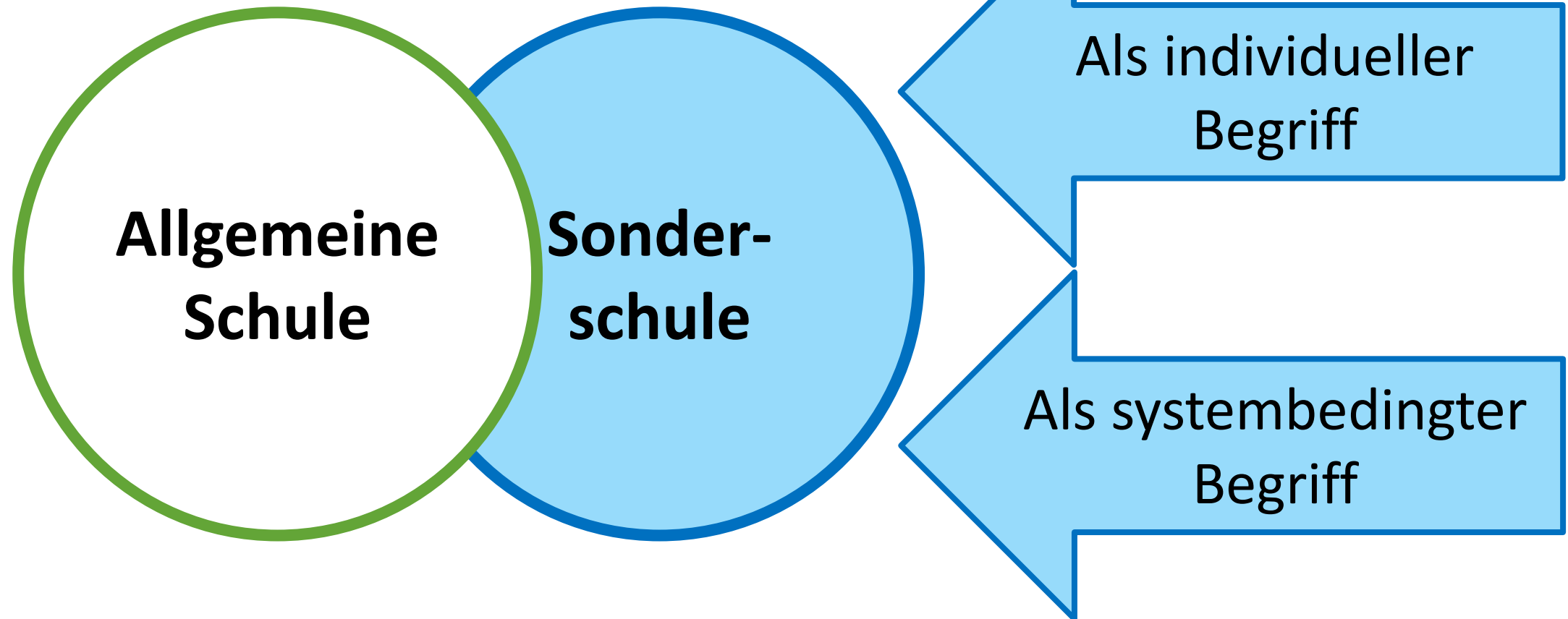
Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

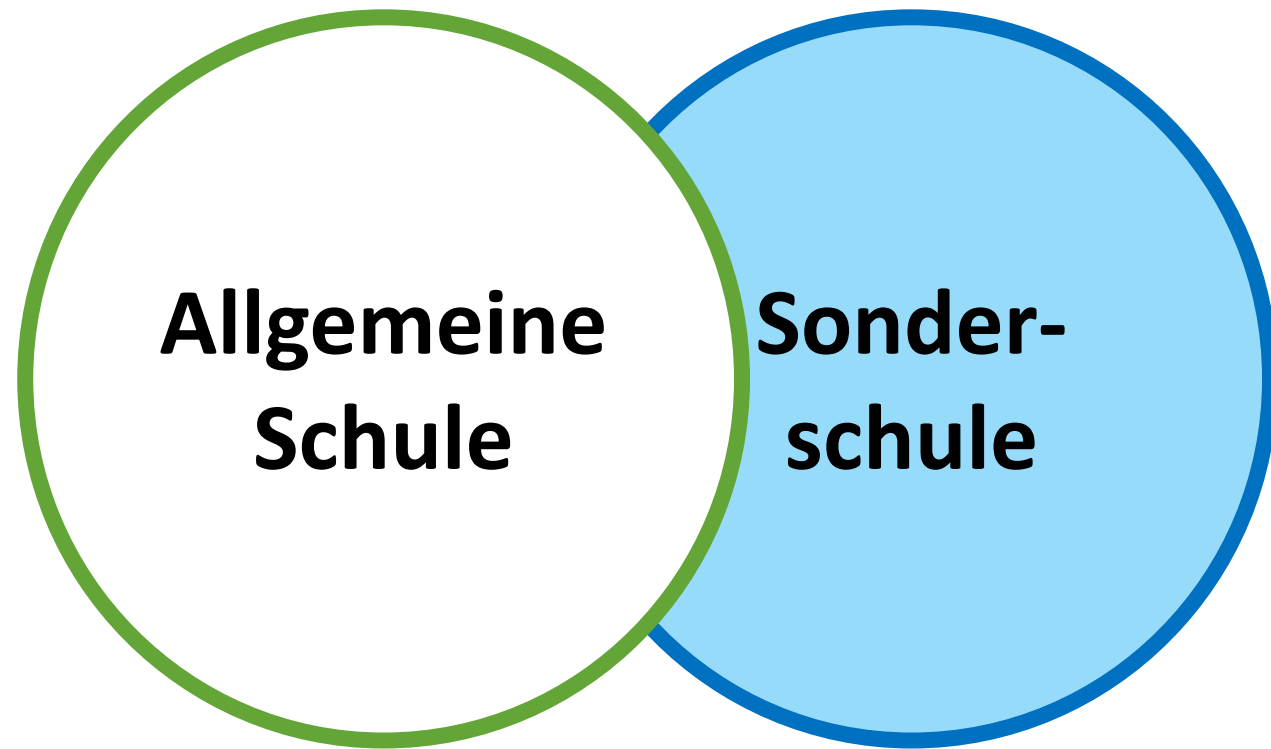
# Sonderpädagogische Unterstützung

---



# Sonderpädagogische Unterstützung

---



Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch



# Ursachen

Bleidick, 1968

Lernbehinderung im engeren Sinne als Synonym für Intelligenzschwäche oder schwache Begabung zu verwenden

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Ursachen

Wygotski, 1924

Der Blinde bleibt blind und der Gehörlose gehörlos, aber sie hören auf, defektiv zu sein, weil die Defektivität ein **sozialer Begriff** ist und der Defekt ein Auswuchs der Blindheit, der Taubheit, der Stummheit ist. Die Blindheit an sich macht das Kind noch nicht defektiv. Sie bedeutet selbst noch keine Defektivität, d.h. keinen Mangel, keine Minderwertigkeit, keine Krankheit.

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Ursachen

Wocken, 1996

Bei Kindern mit Lern-, Sprach- und Verhaltensstörungen ist der Begriff sonderpädagogischer Förderbedarf nicht als eine individuelle, personbezogene Eigenschaft zu interpretieren. Sonderpädagogischer Förderbedarf für lern-, sprach- und verhaltensgestörte Kinder ist vielmehr eine systemische Kategorie.

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Sonderpädagogische Schwerpunkte

---

Sehen

Hören

Lernen

ESE

Sprache

KME

GE

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Sonderpädagogische Schwerpunkte

---

Sehen

Hören

Lernen

ESE

Sprache

KME

GE

## **Vorsicht:**

Schulische Definitionen  
sind nicht die gleichen  
Definitionen wie im  
Gesundheits- oder  
Sozialrechtssystem  
(Sozialgesetzbuch)

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Sonderpädagogische Schwerpunkte

---

Lernen

GE

## **Bach (1974) GB:**

- Organische Bedingungen
- niedrige Intelligenz,
- anschauendes, vollziehendes Lernen

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Sonderpädagogische Schwerpunkte

---

Lernen

GE

## KMK (2000) GE:

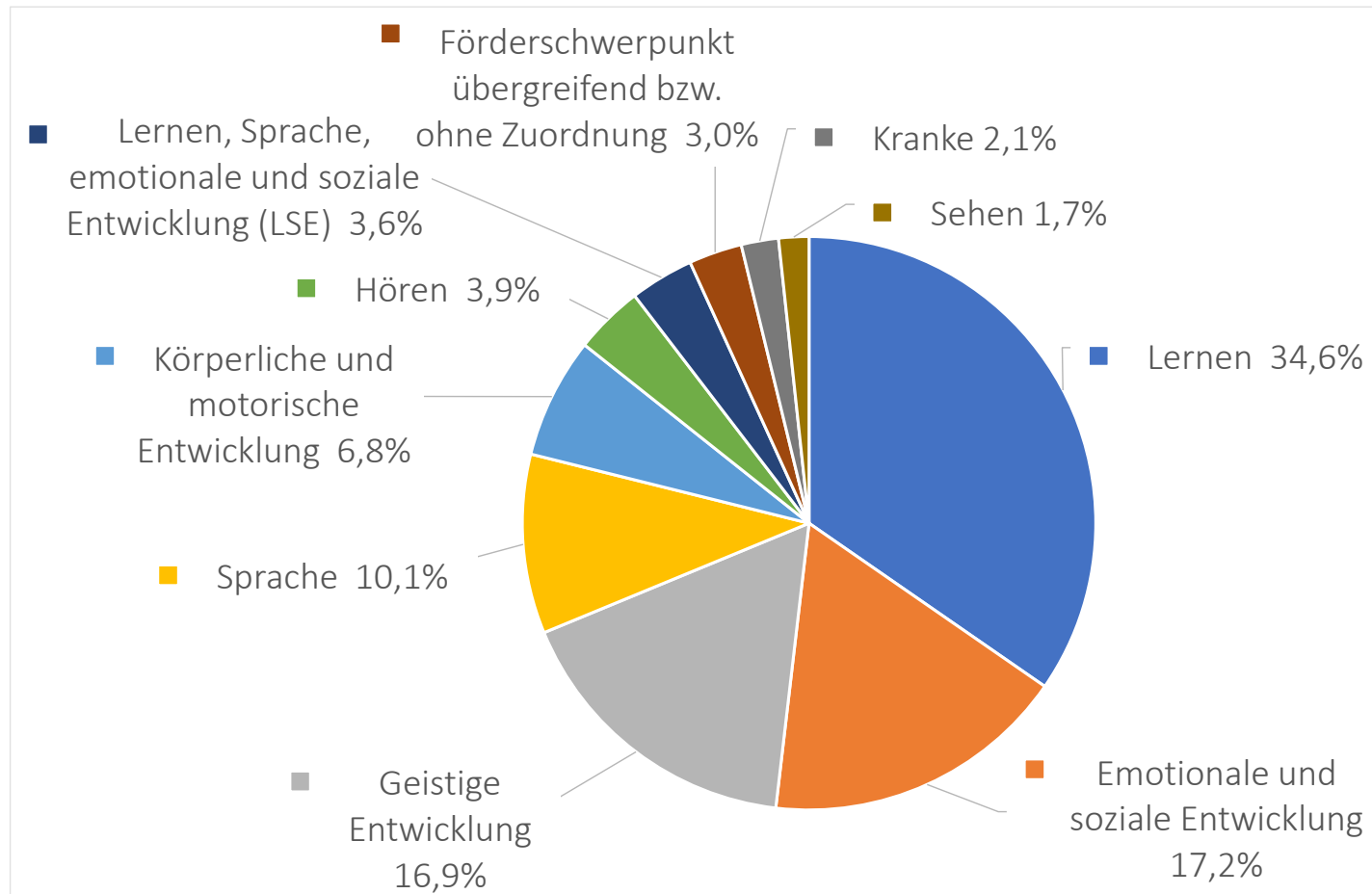
- Aktive Lebensbewältigung
- Selbstständigkeit
- Ursache vielfach hirnorganische Schädigungen

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Sonderpädagogische Schwerpunkte



[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok223\\_SoPae\\_2018.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok223_SoPae_2018.pdf)



# Sonderpädagogischer Schwerpunkte Lernen

---

Lernen

Lernschwierigkeiten

Seelische Schwäche

Eigenart (Konstrukt)

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungs-  
angebote im sonderpädagogischen  
Schwerpunkt LERNEN (KMK 2019)

Lernen

Schwachsinn

Stötzner, 1864

Lernbehinderung

Kanter, 1974

Lernbeeinträchtigung

KMK, 1999

Biologisch –  
Individuell

Sozial –  
Interaktionistisch

Institutionell –  
Systemisch

# Literatur

---

Bach, H. (1974). *Geistigbehinderte unter pädagogischem Aspekt*. Stuttgart: Klett

Bleidick, U. (1968). Über Lernbehinderung. Begriffliche und psychodiagnostische Überlegungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 19, 449- 464.

Heimlich, U. (2016). *Pädagogik bei Lernschwierigkeiten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB

KMK (2000). Empfehlungen zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Verfügbar unter: <https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2000/geist.pdf>

Wocken, H. (1996). Sonderpädagogischer Förderbedarf als systemischer Begriff. <http://www.hans-wocken.de/Werk/werk14.pdf>

Wygotski, Lew S. (1924): Zur Psychologie und Pädagogik der kindlichen Defektivität Verfügbar unter: <http://www.th-hoffmann.eu/archiv/wygotski/wygotski.1924.pdf>

# Ursachen für den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen

---

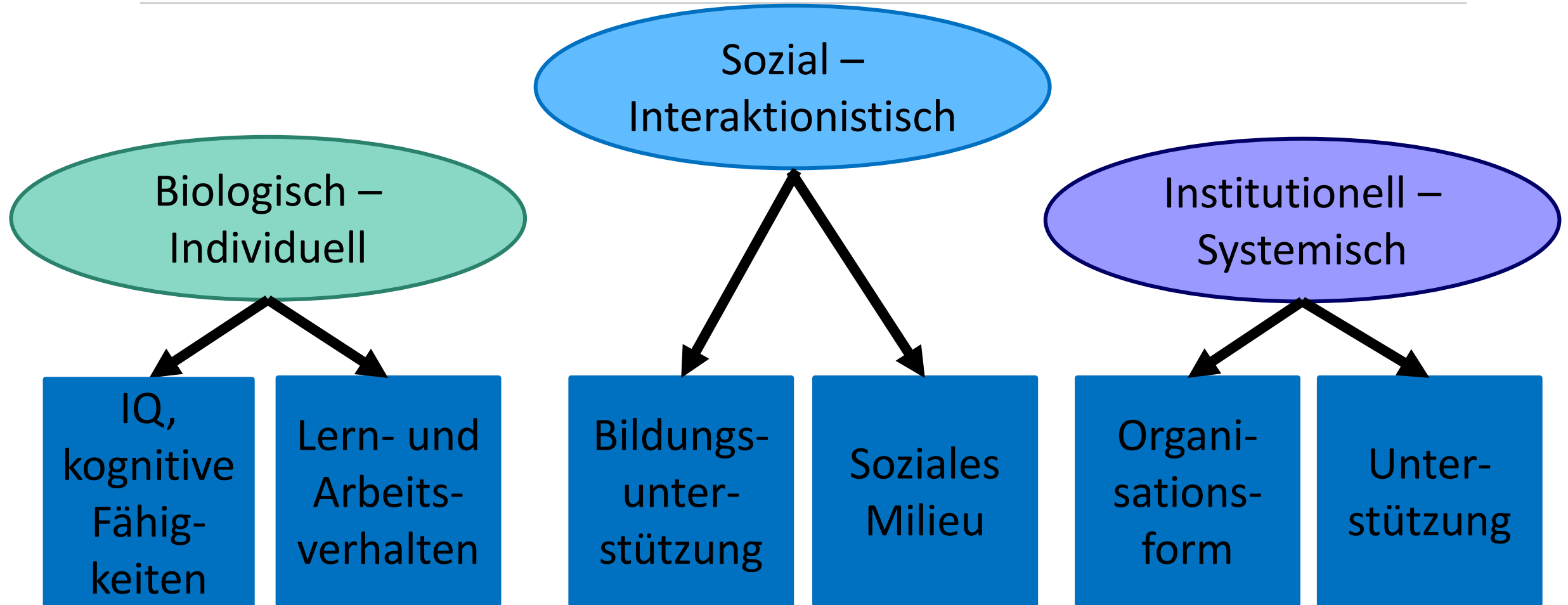
Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Ursachen

---



# Ursachen

---

Bleidick, 1968

Lernbehinderung im engeren Sinne als Synonym für Intelligenzschwäche oder schwache Begabung zu verwenden

IQ,  
kognitive  
Fähig-  
keiten

Lern- und  
Arbeits-  
verhalten

Bildungs-  
unter-  
stützung

Soziales  
Milieu

# Kanter (1974)

---

Lernbehinderung als ein aktuelles „Arbeitskonzept“ (S. 117)

Generell sieht er das Feld Lernbehinderung als multivariat mit vielen Ursachen und auch als ein „schulorganisatorisches Problem“ (S. 117)

## **Typ 1: Kinder mit Lernbehinderung mit deutlicher Intelligenzschwäche**

Schwerwiegende, langandauernde und umfängliche Beeinträchtigung & IQ von 75 wird nicht überschritten, geht bis zu IQ 55 hinunter

## **Typ 2: Kinder mit Lernstörung**

Schulversagen in einem oder mehreren Bereichen, nur gering vermindertes IQ Niveau (75/80), Tendenz underachiever

## **Typ 3: Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Milieuschädigungen**

Verhaltensstörung, Lern- und Leistungsausfälle, IQ zwischen 75 bis 95

# KMK (1972)

Biologisch –  
Individuell

Institutionell –  
Systemisch

„In die Sonderschule werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die infolge einer Schädigung in ihrer Entwicklung und in ihrem Lernen so beeinträchtigt sind, daß sie in den allgemeinen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können.

(...)

Unerläßlich sind dabei sonderpädagogische Methoden, Mittel, und Maßnahmen, bei denen das ständige, zielstrebige Üben der Funktionen, die behindert oder gestört sind, und das Üben der noch erhaltenen Kräfte im Vordergrund steht. Da der Schüler infolge seiner Behinderung auch in seiner Leistungsfähigkeit begrenzt ist, und außerdem durch besondere therapeutische Maßnahmen in seinen Kräften und in seiner Zeit stark beansprucht wird, ist bei der Auswahl des Lernstoffs zu beachten, daß der Schüler nicht überfordert wird. Sonderpädagogische Methoden und Mittel sind auch, soweit sie für einzelne Schüler erforderlich sind, in den allgemeinen Schule anzuwenden“ (KMK, 1972, S. 7)



# KMK (2019)

---

„**Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im schulischen Lernen weisen** in wesentlichen Grunderfahrungen und Grundvoraussetzungen zum Lernen (Vorerfahrungen, Interesse, Antrieb, Neugier, Durchhaltevermögen, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Motorik, sozial-emotionale Dispositionen etc.) sowie bei der Entwicklung von Kompetenzen und Lernstrategien **Denk- und Lernmuster auf**, die bei der **Begegnung und Auseinandersetzung mit schulischen Lerngegenständen zu einer Irritation bzw. Desorientierung führen können**, so dass durch **Unterstützungs- und Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule allein noch keine Basis für den Anschluss an schulisches Lernen gefunden werden kann**. Schülerinnen und Schüler mit diesen umfassenden Schwierigkeiten im schulischen Lernen bedürfen in basalen Bereichen kompensierender Erfahrungen und der Begleitung durch ein intensives, individuell passgenaues, abgestimmtes System zwischen allgemeiner Pädagogik und sonderpädagogischen Bildungsangeboten, sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung. Dabei ist die Passung der Unterrichtsangebote mit den **biografischen, sozialen und soziokulturellen Erfahrungen** der Schülerinnen und Schüler unmittelbar bedeutsam.“ (KMK, 2019, S. 5)

# KMK (2019)

## Biologisch – Individuell

„Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im schulischen Lernen weisen in wesentlichen Grunderfahrungen und Grundvoraussetzungen zum Lernen (Vorerfahrungen, Interesse, Antrieb, Neugier, Durchhaltevermögen, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Motorik, sozial-emotionale Dispositionen etc.) sowie bei der Entwicklung von Kompetenzen und Lernstrategien Denk- und Lernmuster auf, die bei der Begegnung und Auseinandersetzung mit schulischen Lerngegenständen zu einer Irritation bzw. Desorientierung führen können, so dass durch Unterstützungs- und Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule allein noch keine Basis für den Anschluss an schulisches Lernen gefunden werden kann. Schülerinnen und Schüler mit diesen umfassenden Schwierigkeiten im schulischen Lernen **bedürfen in basalen Bereichen kompensierender Erfahrungen** und der Begleitung durch ein intensives, individuell passgenaues, abgestimmtes System zwischen allgemeiner Pädagogik und sonderpädagogischen Bildungsangeboten, sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung. Dabei ist die Passung der Unterrichtsangebote mit den **biografischen**, sozialen und soziokulturellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler unmittelbar bedeutsam.“(KMK, 2019, S. 5)

# KMK (2019)

Sozial –  
Interaktionistisch

„Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im schulischen Lernen weisen in wesentlichen Grunderfahrungen und Grundvoraussetzungen zum Lernen (Vorerfahrungen, Interesse, Antrieb, Neugier, Durchhaltevermögen, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Motorik, sozial-emotionale Dispositionen etc.) sowie bei der Entwicklung von Kompetenzen und Lernstrategien Denk- und Lernmuster auf, die bei der Begegnung und Auseinandersetzung mit schulischen Lerngegenständen zu einer Irritation bzw. Desorientierung führen können, so dass durch Unterstützungs- und Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule allein noch keine Basis für den Anschluss an schulisches Lernen gefunden werden kann. Schülerinnen und Schüler mit diesen umfassenden Schwierigkeiten im schulischen Lernen bedürfen in basalen Bereichen kompensierender Erfahrungen und der Begleitung durch ein intensives, individuell passgenaues, abgestimmtes System zwischen allgemeiner Pädagogik und sonderpädagogischen Bildungsangeboten, sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung. Dabei ist die Passung der Unterrichtsangebote mit den biografischen, sozialen und soziokulturellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler unmittelbar bedeutsam.“(KMK, 2019, S. 5)

# KMK (2019)

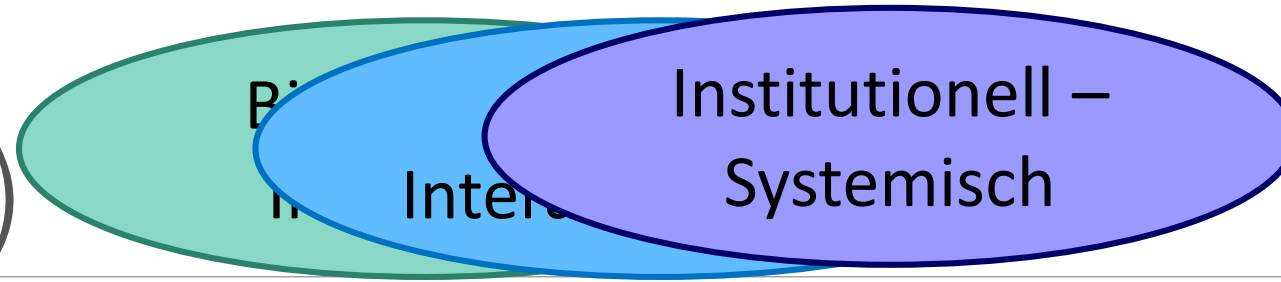
Pi

Inter

Institutionell –  
Systemisch

„Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im schulischen Lernen weisen in wesentlichen Grunderfahrungen und Grundvoraussetzungen zum Lernen (Vorerfahrungen, Interesse, Antrieb, Neugier, Durchhaltevermögen, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Motorik, sozial-emotionale Dispositionen etc.) sowie bei der Entwicklung von Kompetenzen und Lernstrategien Denk- und Lernmuster auf, die bei der Begegnung und Auseinandersetzung mit schulischen Lerngegenständen zu einer Irritation bzw. Desorientierung führen können, so dass durch Unterstützungs- und Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule allein noch keine Basis für den Anschluss an schulisches Lernen gefunden werden kann. Schülerinnen und Schüler mit diesen umfassenden Schwierigkeiten im schulischen Lernen bedürfen in basalen Bereichen kompensierender Erfahrungen und der Begleitung durch ein intensives, individuell passgenaues, abgestimmtes System zwischen allgemeiner Pädagogik und sonderpädagogischen Bildungsangeboten, sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung. Dabei ist die Passung der Unterrichtsangebote mit den biografischen, sozialen und soziokulturellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler unmittelbar bedeutsam.“(KMK, 2019, S. 5)

# KMK (2019)

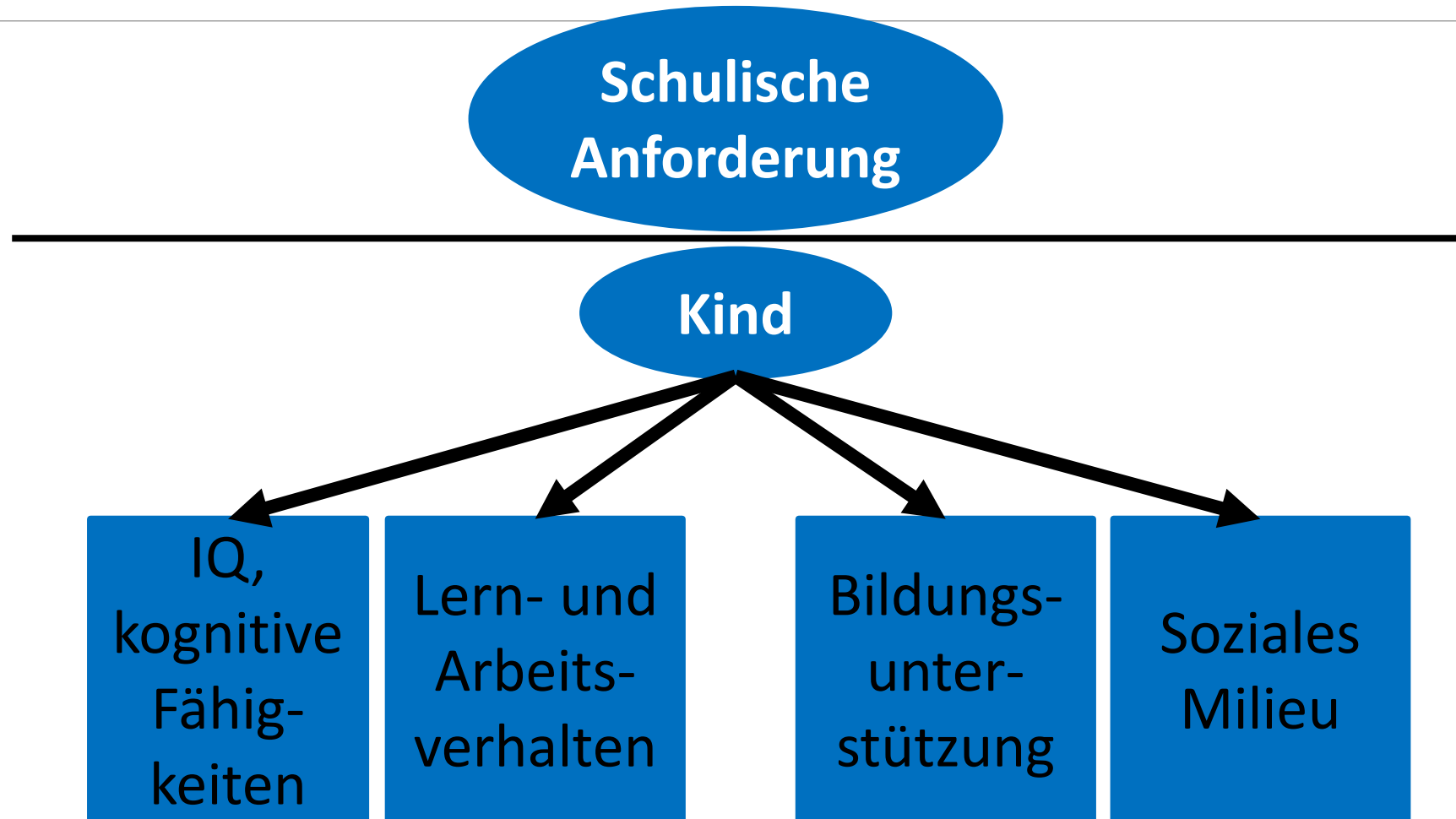


„Der individuelle Bildungsweg von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Schwerpunkt LERNEN kann unter anderem dadurch gefährdet sein, dass die Schülerinnen und Schüler häufig aus **erschweren Lebenssituationen** in die Schule eintreten. Dabei spielen **Traumatisierungen, kognitive und organische Erschwernisse** ebenso eine mögliche Rolle wie das Aufwachsen in einem **soziokulturell und sozioökonomisch benachteiligenden Umfeld**.

Schülerinnen und Schüler lassen häufig erst dann ihren Unterstützungsbedarf erkennen, wenn sie mit **formellen, strukturierten und institutionalisierten Lernanforderungen** in der vorschulischen bzw. schulischen Bildung und Erziehung einer Kindertageseinrichtung bzw. allgemeinen Schule konfrontiert werden.“ (KMK, 2019, S. 6)

# Ursachen

---



# PISA 2012

## Oversample Förderschule

---

Zusatzerhebung Förderschule: 691 Fünfzehnjährigen (40.6 % weiblich)  
davon FS Lernen mit 83.3 % und FS ESE 11.7 %.

HISEI (*Highest International Socio-Economic Index of Occupational Status*)  
34.4 ( $SE = 0.9$ ;  $SD = 15.9$ ) signifikant niedriger als in der Gesamtgruppe der Jugendlichen  
der PISA 2012-Haupterhebung ( $p < .05$ ;  $d = .88$ ).

Müller, Prenzel, Sälzer, Mang, Heine & Gebhardt, 2017

# PISA 2012

## Oversample Förderschule

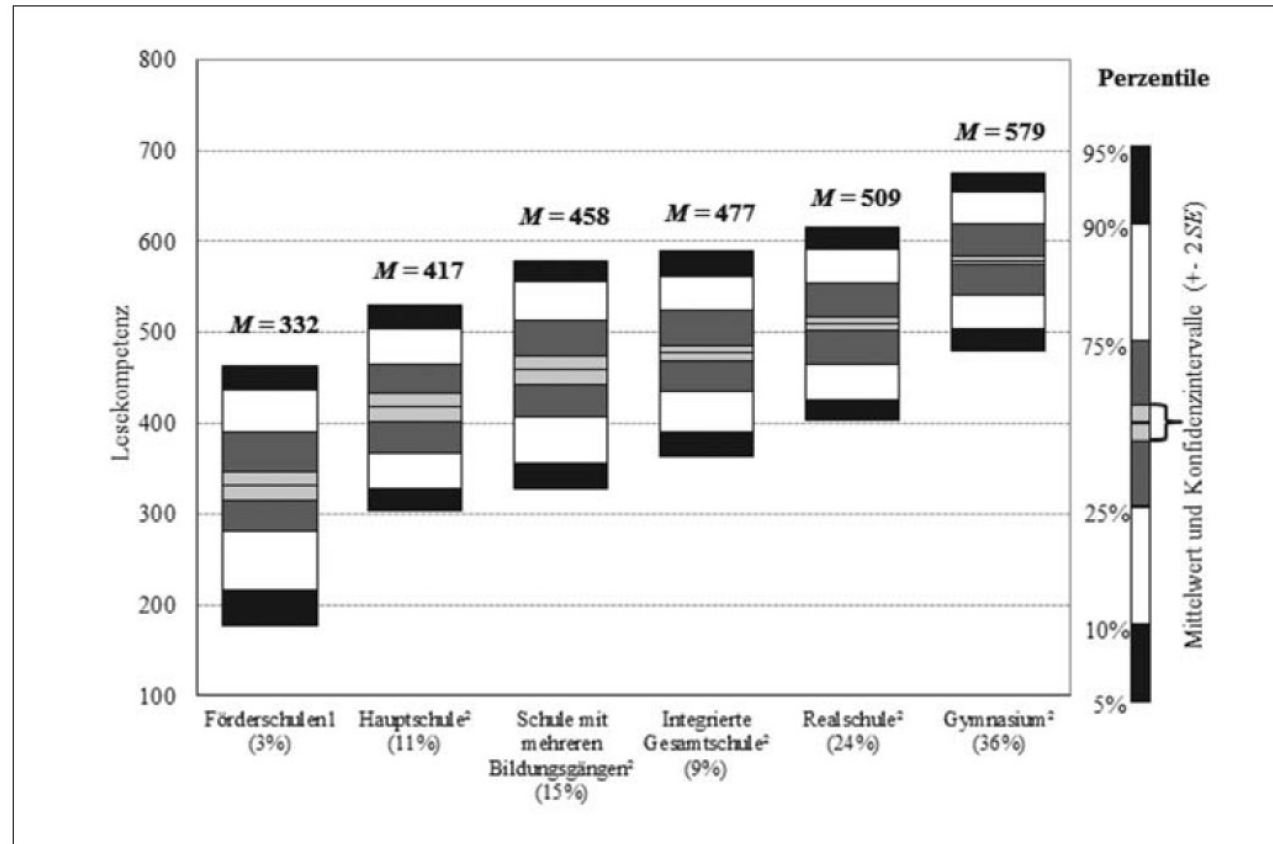


Abbildung 1: Perzentilbänder der Lesekompetenz in Deutschland nach Schulart

Müller, Prenzel, Sälzer,  
Mang, Heine &  
Gebhardt, 2017



# Literatur

---

Bleidick, U. (1968). Über Lernbehinderung. Begriffliche und psychodiagnostische Überlegungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 19, 449- 464.

KMK (2019). Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN. Verfügbar unter:  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf)

Müller, K., Prenzel, M., Sälzer, C., Mang, J., Heine, J. & Gebhardt, M. (2017). Wie schneiden Schülerinnen und Schüler an Förderschulen bei PISA ab? verfügbar unter:  
[https://www.researchgate.net/profile/Katharina\\_Mueller3/publication/316456121\\_Wie\\_schneiden\\_Schulerinnen\\_und\\_Schuler\\_an\\_Sonder-\\_und\\_Forderschulen\\_bei\\_PISA\\_ab\\_Analysen\\_aus\\_der\\_PISA\\_2012-Zusatzerhebung\\_zu\\_Jugendlichen\\_mit\\_sonderpadagogischem\\_Forderbedarf/links/58ff3ce0a6fdcc8ed50d9a0a/Wie-schneiden-Schuelerinnen-und-Schueler-an-Sonder-und-Foerderschulen-bei-PISA-ab-Analysen-aus-der-PISA-2012-Zusatzerhebung-zu-Jugendlichen-mit-sonderpaedagogischem-Foerderbedarf.pdf](https://www.researchgate.net/profile/Katharina_Mueller3/publication/316456121_Wie_schneiden_Schulerinnen_und_Schuler_an_Sonder-_und_Forderschulen_bei_PISA_ab_Analysen_aus_der_PISA_2012-Zusatzerhebung_zu_Jugendlichen_mit_sonderpadagogischem_Forderbedarf/links/58ff3ce0a6fdcc8ed50d9a0a/Wie-schneiden-Schuelerinnen-und-Schueler-an-Sonder-und-Foerderschulen-bei-PISA-ab-Analysen-aus-der-PISA-2012-Zusatzerhebung-zu-Jugendlichen-mit-sonderpaedagogischem-Foerderbedarf.pdf)

# Schule für schwach- befähigte Kinder

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Schulen für schwachbefähigte Kinder

---



Heinrich Ernst  
Stötzner

Buch von 1864 erhältlich unter:

[https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+\(1864\).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmKDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20\(1864\).&f=false](https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+(1864).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmKDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20(1864).&f=false)

<http://www.th-hoffmann.eu/archiv.html>

# Argument

---

Geschichte der Sonderpädagogik ist eine „Institutionengeschichte“  
(Heimlich, 2016, S. 100)

Eine eigene Schülerschaft wird definiert und abgegrenzt

Bildungsfähig?

Blödsinn

Schwachsinn

# Arbeitsauftrag

---

Bitte lesen sie den Anfang des Textes (S. 5 bis 8) von Stötzner 1864 (PDF Seiten 14 -17)

Verfügbar unter:

[https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+\(1864\).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmKDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20\(1864\).&f=false](https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+(1864).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmKDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20(1864).&f=false)

# Literatur

---

Bach, H. (1974). *Geistigbehinderte unter pädagogischem Aspekt*. Klett.

Heimlich, U. (2016). *Pädagogik bei Lernschwierigkeiten*. Klinkhardt UTB.

KMK (2000). *Empfehlungen zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung*. Verfügbar unter:  
<https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2000/geist.pdf>

Stötzner, H. E. (1864). *Schulen für schwachbefähigte Kinder*. Verfügbar unter:  
[https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+\(1864\).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmkDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20\(1864\).&f=false](https://books.google.de/books?id=USINAAAACAAJ&printsec=frontcover&dq=Schulen+f%C3%BCr+schwachbef%C3%A4higte+Kinder+(1864).&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjh1v7y05DrAhUNiYsKHUmkDrEQ6AEwAHoECAEQAg#v=onepage&q=Schulen%20f%C3%BCr%20schwachbef%C3%A4higte%20Kinder%20(1864).&f=false)

# Empfehlungen

---

<http://www.th-hoffmann.eu/archiv.html>

# Vergleich - Inklusion und Förderschule

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>



# Aktueller Anlass

---



| BertelsmannStiftung

Gutachten:

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/index.php?id=5772&tx\\_rsmbstpublications\\_pi2%5bdoi%5d=10.11586/2020035&no\\_cache=1#](https://www.bertelsmann-stiftung.de/index.php?id=5772&tx_rsmbstpublications_pi2%5bdoi%5d=10.11586/2020035&no_cache=1#)

# Wahl-O-Mat Rheinland Pfalz 2021

---

In Rheinland Pfalz sollen Förderschulen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten bleiben.

# Wahl-O-Mat Rheinland Pfalz 2021

---

In Rheinland Pfalz sollen Förderschulen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten bleiben.

Neutral

„Wir GRÜNE kämpfen für eine **inklusive Gesellschaft**, in der wir miteinander solidarisch sind und uns füreinander einsetzen. Daher arbeiten wir auf ein inklusives Bildungssystem hin. Klar ist aber: **Inklusive Schulen brauchen mehr Personal, mehr Räume, mehr Beratung**. Sie sollen mehr und mehr die Möglichkeit haben, Lerngruppen zu verkleinern, Doppelbesetzungen zu realisieren und eigenverantwortlich **multiprofessionelle Teams aus Lehrer\*innen, Schulsozialarbeit\*innen und Förderlehrkräften** zu bilden.“

# Rheinland Pfalz 2021

---

In Rheinland Pfalz sollen Förderschulen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten bleiben.

**Ja**

„Kinder haben **unterschiedliche Bedürfnisse**. Förderschulen können diese wahrnehmen und berücksichtigen, Schwächen und Probleme auffangen, konkret helfen und jedem die besten Möglichkeiten der Teilhabe bieten - das wollen wir! **Förderkindergärten, integrative Kindertagesstätten, Förderschulen sowie Regelschule**, leisten gute Arbeit. **Bürokratische Hürden und Verwaltung** machen die Arbeit jedoch derzeit an in vielen Stellen schwerfällig. Das belastet Kinder und Angehörige.“ (CDU)

# Baden-Württemberg 2021

---

In Baden-Württemberg sollen die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren („Förderschulen“) für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten bleiben.

**Ja**

„Für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit einer Behinderung oder einem sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf suchen wir die **jeweils beste Lösung**. Wir stellen sicher, dass **Eltern** zwischen dem Besuch einer allgemeinen Schule und einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum **wählen können**. In der frühkindlichen Bildung unterstützen wir die Träger dabei, Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot zu machen.“ (CDU)

# Baden-Württemberg 2021

---

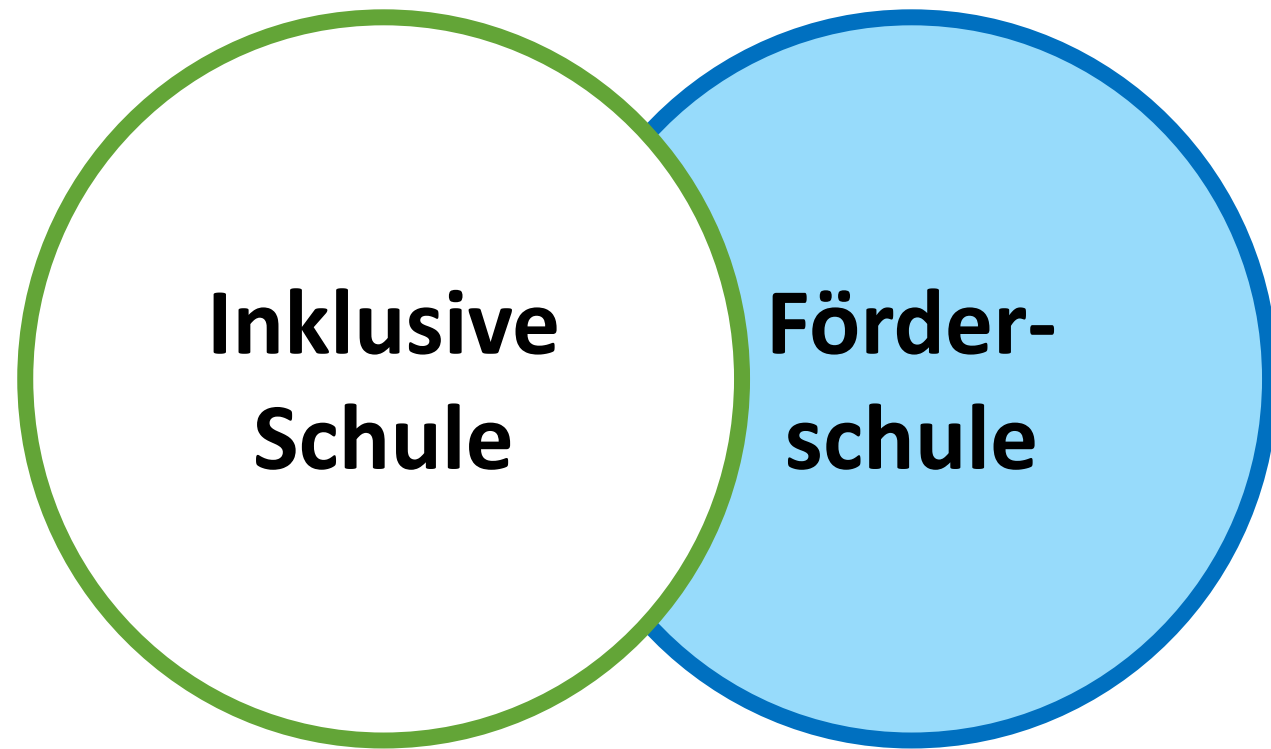
In Baden-Württemberg sollen die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren („Förderschulen“) für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten bleiben.

**Ja**

„Oft sind die Bildungsangebote der **SBBZs die besten Fördermöglichkeiten** für Schüler mit besonderen Förderbedarfen. Das Studium der **Sonderpädagogik ist ein wichtiges Fachstudium**, das es zu erhalten gilt. Die AfD befürwortet eine Inklusion mit Augenmaß, diese darf nicht zur **Überforderung von Lehrkräften oder Mitschülern** führen.“ (AFD)

# Vergleich

---



Dieselben SchülerInnen

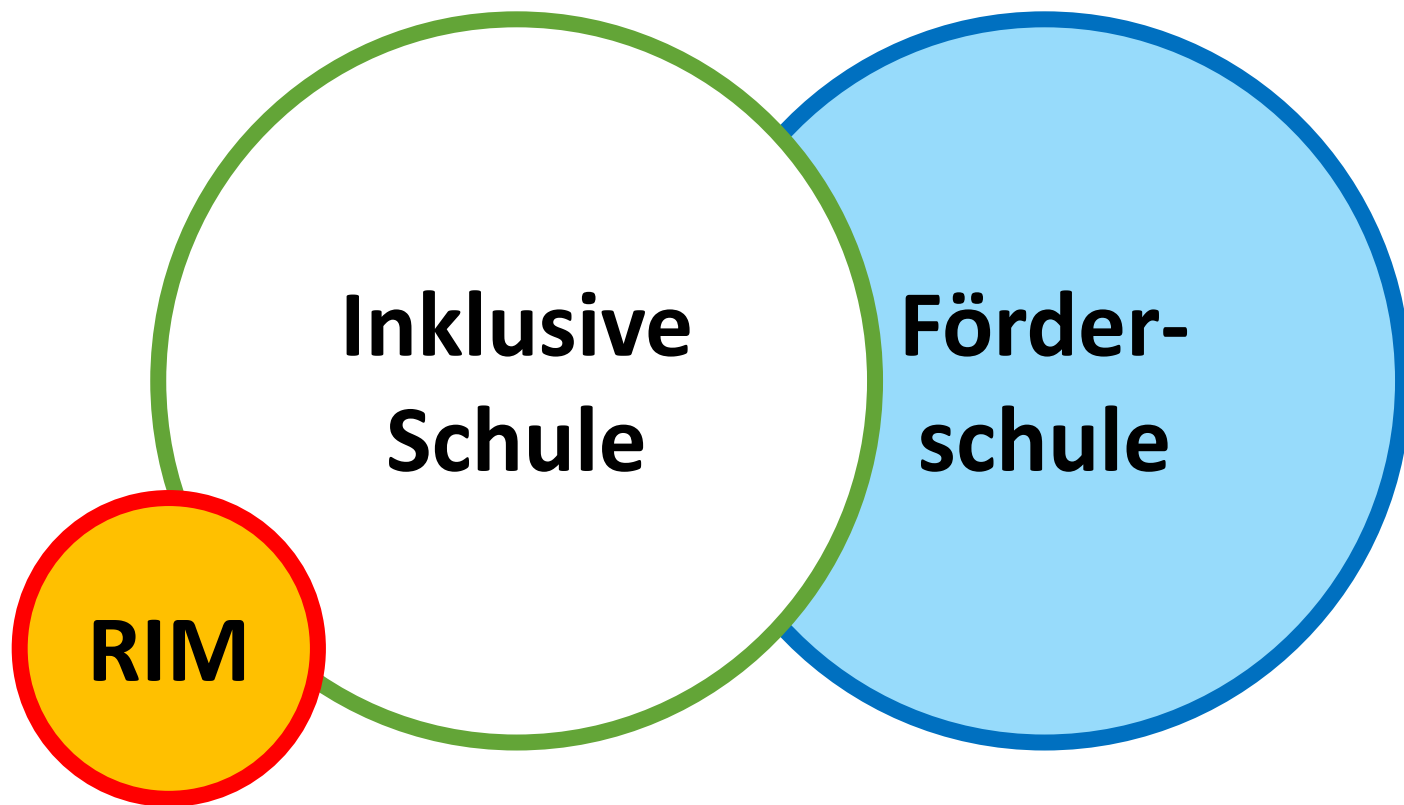
Beide Systeme ähnlich  
gut ausgebaut

Welche Kriterien/  
Variablen?

Preuss-Lausitz (2016).

# Vergleich

---



Dieselben SchülerInnen

Beide Systeme ähnlich  
gut ausgebaut

Welche Kriterien/  
Variablen?



# Fragestellungen

---

Schulische Leistungen/  
Kompetenzen



Soziale Partizipation und  
Teilhabe



Frage der Didaktik  
(Krawinkel et al. 2017)

# Inklusiver Unterricht

---

- Keine negativen Leistungen für Schülerinnen und Schüler ohne SPF (Feyerer, 1998; Gebhardt, Heine, & Sälzer, 2015; Kuhl, Kocaj & Stanat, 2020)

Problemlage ESE

Literatur:

Feyerer, E. (1998). *Behindern Behinderte?: Integrativer Unterricht auf der Sekundarstufe 1*. Studien Verlag.

Gebhardt, M., Heine, J.-H. & Sälzer, C. (2015). Schulische Kompetenzen von Schüle-rinnen und Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete VHN*, 84(3), 246-258.

Kuhl, Kocaj & Stanat (2020). Zusammenhänge zwischen einem gemeinsamen Unterricht und kognitiven und non-kognitiven Outcomes von Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000283>

# Inklusiver Unterricht

---

- Positive Leistungen bei inklusiven Schülerinnen und Schüler mit SPU Lernen haben höhere Schulleistungen im Vergleich zu Schülerinnen und Schüler der Förderschule  
(Haeberlin et al, 1991; Merz, 1982; Tent, Witt, Bürger & Zschoche-Lieberum, 1991)  
(Myklebust, 2006; Kojak et al., 2014; Wild, et al., 2015)
- Ähnliche Leistungen bei inklusiven Schülerinnen und Schüler mit SPU GB im Vergleich zu Schülerinnen und Schüler der Förderschule  
(Myklebust, 2006; Dessemontet, Benoit & Bless, 2011)

# Literatur

---

Haeberlin, U., Bless, G., Moser, U. & Klaghofer, R. (1991). *Die Integration von Lernbehinderten: Versuche, Theorien, Forschungen, Enttäuschungen, Hoffnungen* (1. Aufl.). Bern: Haupt.

Merz, K. (1982). Lernschwierigkeiten – Zur Effizienz von Fördermaßnahmen an Grund- und Lernbehindertenschulen. *Heilpädagogische Forschung*, 1, 53–69.

Tent, L., Witt, M., Bürger, W. & Zschoche-Lieberum, C. (1991). Ist die Schule für Lernbehinderte überholt? *Heilpädagogische Forschung*, 1, 289–320.

Myklebust, J. O. (2006). Class placement and competence attainment among students with special education needs. *British Journal of Special Education*, 33(2), 76–81.

Kocaj, A., Kuhl, P., Kroth, A. J., Pant, H. A. & Stanat, P. (2014). Wo lernen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf besser? Ein Vergleich schulischer Kompetenzen zwischen Regel- und Förderschulen in der Primarstufe. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 66, 165–191.

Wild, E., Schwinger, M., Lütje-Klose, B., et al. (2015). Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in inklusiven und exklusiven Förderarrangements: Erste Befunde des BiLief-Projektes zu Leistung, sozialer Integration, Motivation und Wohlbefinden. *Unterrichtswissenschaft*. 43(1), 7-21.

Sermier Dessemontet, R., Benoit, V. & Bless, G. (2011). Schulische Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung. Untersuchung der Entwicklung der Schulleistungen und der adaptiven Fähigkeiten, der Wirkung auf die Lernentwicklung der Mitschüler sowie der Lehrereinstellungen zur Integration - In: *Empirische Sonderpädagogik* 3 (4), 291-307.

# Literatur

---

Krawinkel, S., Südkamp, A., Lange, S. & Tröster, H. (2017). Soziale Partizipation in inklusiven Grunschulklassen: Bedeutung von Klassen- und Lehrkraftmerkmalen. *Empirische Sonderpädagogik*, 3, 277-295.

Preuss-Lausitz, U. (2016). Throughput instead of input: Herausforderungen beim Wegfall der Feststellungsdiagnostik in den Förderbereichen Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache. *Zeitschrift für Heilpädagogik* 67(5), 204-214.

# Kind-Umfeld-Analyse

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Kind-Umfeld-Analyse (1994)

---

„Sonderpädagogischer Förderbedarf läßt sich nicht allein von **schulfachbezogenen Anforderungen** her bestimmen,- seine Klärung und Beschreibung müssen **das Umfeld des Kindes** bzw. Jugendlichen einschließlich der Schule und die persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Zukunftserwartungen gleichermaßen berücksichtigen. Daher sind Voraussetzungen und Perspektiven der **elementaren Bereiche der Entwicklung wie Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Motivation, sprachliche Kommunikation, Interaktion, Emotionalität und Kreativität** in eine **Kind-Umfeld-Analyse einzubeziehen.**“ (KMK, 1994, S. 6)

„Ermittlung Sonderpädagogischen Förderbedarfs:

...das **schulische Umfeld und die Möglichkeiten seiner Veränderung**“ (KMK, 1994, S. 8)

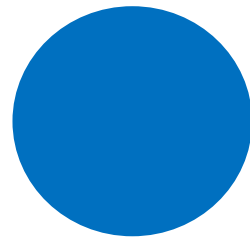
# Kind-Umfeld-Analyse (2019)

---

„Eine sonderpädagogische Diagnostik bezieht in einer Person-Umfeld-Analyse jene Faktoren mit ein, die maßgebliche Auswirkungen auf die schulische Bildung und die Lern- und Leistungsentwicklung haben oder gesellschaftliche Teilhabe einschränken können. Hierbei bedarf es der Darstellung des bisherigen schulischen Bildungswegs, des Lernumfeldes, des Lern- und Leistungsverhaltens sowie der Erfassung des aktuellen Entwicklungsstands in Bezug auf Kompetenzen in den Bereichen Kognition, Sensorik, Motorik, Sprache und Kommunikation, Emotionalität und Sozialkompetenz.“ (KMK, 2019, S. 11)

Umfeld der Person?

Umfeld der Schule?





# Konzept Kind-Umfeld-Analyse

---

Entwickelt von Hildeschiedt und Sander nach dem ökologisch-systemischen Modell:

„Sie analysiert hemmende und förderliche Bedingungen in der Schule und in den schulrelevanten Umfeldern und weist erforderlichenfalls auf notwendige Umfeldveränderungen hin. Der systemische Ansatz stellt nicht das Kind mit seinen Verhaltensmerkmalen isoliert in den Mittelpunkt, sondern erweitert den Blick auf das Zusammenspiel von Personen und materialen Bedingungen in dem „System“, zu dem das Kind gehört.“ (Sander, 1998, S.7)

# Konzept Kind-Umfeld-Analyse

---

Entwickelt von Hildes Schmidt und Sander nach dem ökologisch-systemischen Modell:

„Sie analysiert hemmende und förderliche Bedingungen in der Schule und in den schul-relevanten Umfeldern und weist erforderlichenfalls auf notwendige Umfeldveränderungen hin. Der systemische Ansatz stellt nicht das Kind mit seinen Verhaltensmerkmalen isoliert in den Mittelpunkt, sondern erweitert den Blick auf das Zusammenspiel von Personen und materialen Bedingungen in dem „System“, zu dem das Kind gehört.“ (Sander, 1998, S. 7)

- Erweiterung der kindzentrierten Diagnostik mit Instrumenten zur Umwelt
- Förderbedarf ergibt sich aus den pädagogisch angestrebten nächsten Entwicklungsschritten des Kindes und aus den dafür erforderlichen Veränderungen im Umfeldsektor Schule (Sander, 1998, S. 10)

# Der Begriff Umfeld

---

„Der Begriff Umfeld wird hier weitgehend auf das schulische Umfeld eingeschränkt. Diese Begriffsverkürzung erscheint bei schulbezogener Kind-Umfeld-Analyse zweckmäßig, weil das außerschulische Umfeld eines Kindes, vor allem seine Familie, den schulischen Einflußmöglichkeiten weitgehend entzogen ist. Als Pädagogen und Pädagoginnen tun wir meistens besser daran, das schulische Umfeld, also unser eigenes professionelles Tätigkeitsfeld, kritisch zu analysieren, als über ein eventuell ungünstiges familiäres Umfeld zu klagen.“ (Sander 1998, S. 10)



Entwicklung zur inklusiven  
Schule



Schulentwicklungsforschung

# Kind-Umfeld-Diagnose

---

„Die Kind-Umfeld-Analyse wurde dann auch in der saarländischen Integrationsverordnung (IVO) vorgeschrieben und war über 20 Jahre lang die Grundlage für schulische Entscheidungen. Es wurde also nicht mehr klassifiziert »das Kind ist blind« oder »das Kind ist lernbehindert«, sondern es wurde geprüft, in welche konkrete Schule dieses Kind denn gehen soll und wie dort die Bedingungen sind. Im Rahmen der Umfeld-Diagnose wurde und wird dann in der Regelschule geprüft: Wie groß wird die Klasse sein? Wie steht die Lehrerin oder der Lehrer der Regelschule dazu, solch ein Kind aufzunehmen? Welche Unterstützung kann vonseiten der Eltern gebracht werden, ...“ (Sander - Interview, 2018, S. 13)



Forderung nach einem flexiblen Unterstützungssystem

Interview mit Alfred Sander von Frank Müller (2018)

[https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15804/pdf/Mueller\\_2018\\_Interview\\_mit\\_Alfred\\_Sander.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15804/pdf/Mueller_2018_Interview_mit_Alfred_Sander.pdf)

# Leitfaden

---

Leitfaden für die Kind-Umfeld-Diagnose

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportalsop/wp-content/uploads/sites/83/Kind-Umfeld-Analyse-Forum-5.pdf>

Projektgruppe IBS (Integration behinderter Schüler/innen) in der Fachrichtung  
Erziehungswissenschaft,

U. d. S. (2001). Leitfaden zur Kind-Umfeld-Diagnose von sonderpädagogischem Förderbedarf im  
Schulalter. In W. Mutzeck (Hrsg.), *Förderdiagnostik: Konzepte und Methoden* (S. 22-24). Beltz.

# Literatur

---

KMK (1994). *Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen in der Bundesrepublik Deutschland*. Verfügbar unter:

[https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1994/1994\\_05\\_06-Empfehlung-sonderpaed-Foerderung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1994/1994_05_06-Empfehlung-sonderpaed-Foerderung.pdf)

KMK (2019). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN*. Verfügbar unter:

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf)

Sander, A. (1998). Kind-Umfeld-Analyse: Diagnostik bei Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf. In W. Mutzeck (Hrsg.), *Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Konzepte und Methoden* (S. 6–24). Deutscher Studien Verlag.

Sander, Alfred [interviewte Person]; Müller, Frank J. [Interviewer]: Interview mit Alfred Sander - In: Müller, Frank J. [Hrsg.]: *Blick zurück nach vorn - WegbereiterInnen der Inklusion*. Band 1. Originalausgabe. Psychosozial-Verlag 2018, S. 9-22 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-158046

# Bezugsnorm- orientierung (BNO)

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Leistungen rückmelden

---

**Kompetenz  
des Kindes**

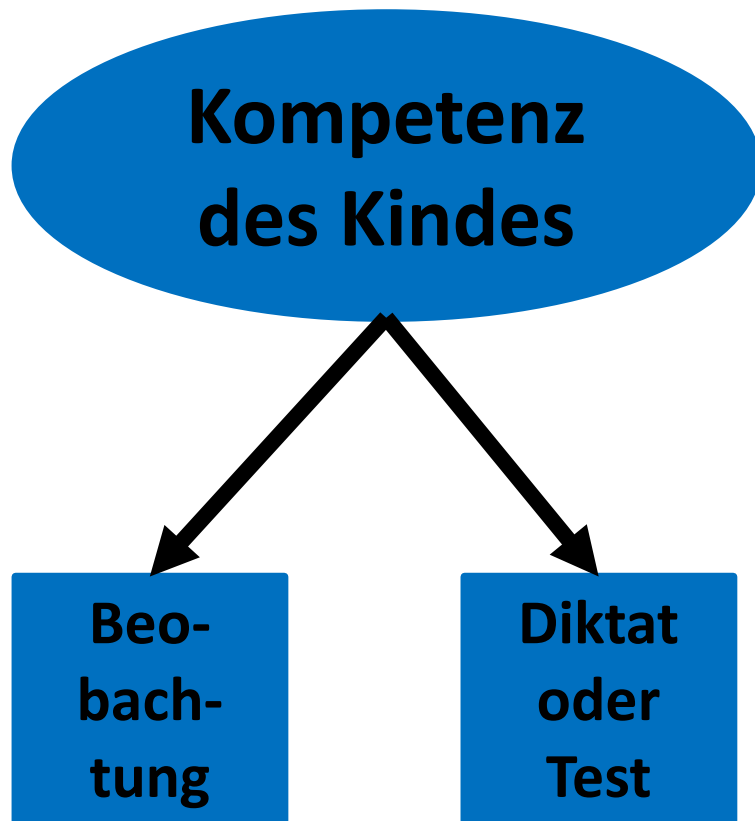
**Beo-  
bach-  
tung**

**Diktat  
oder  
Test**



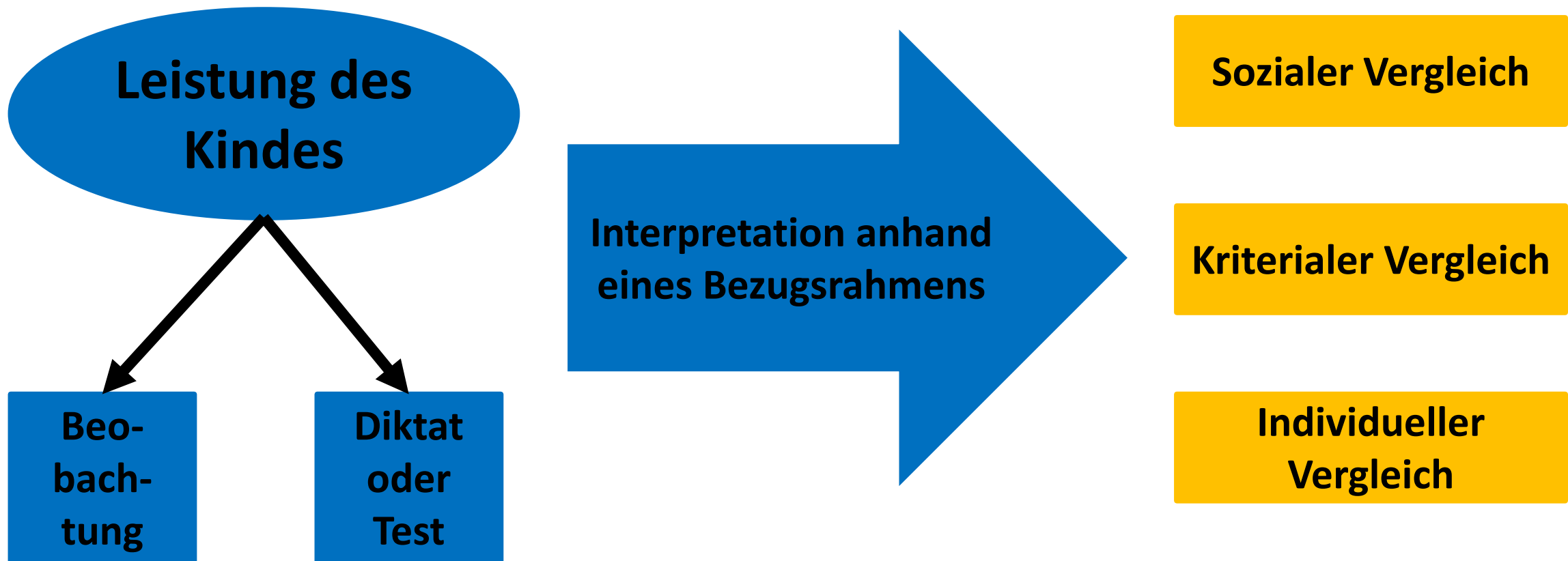
# Leistungen rückmelden

---



# Leistungen rückmelden

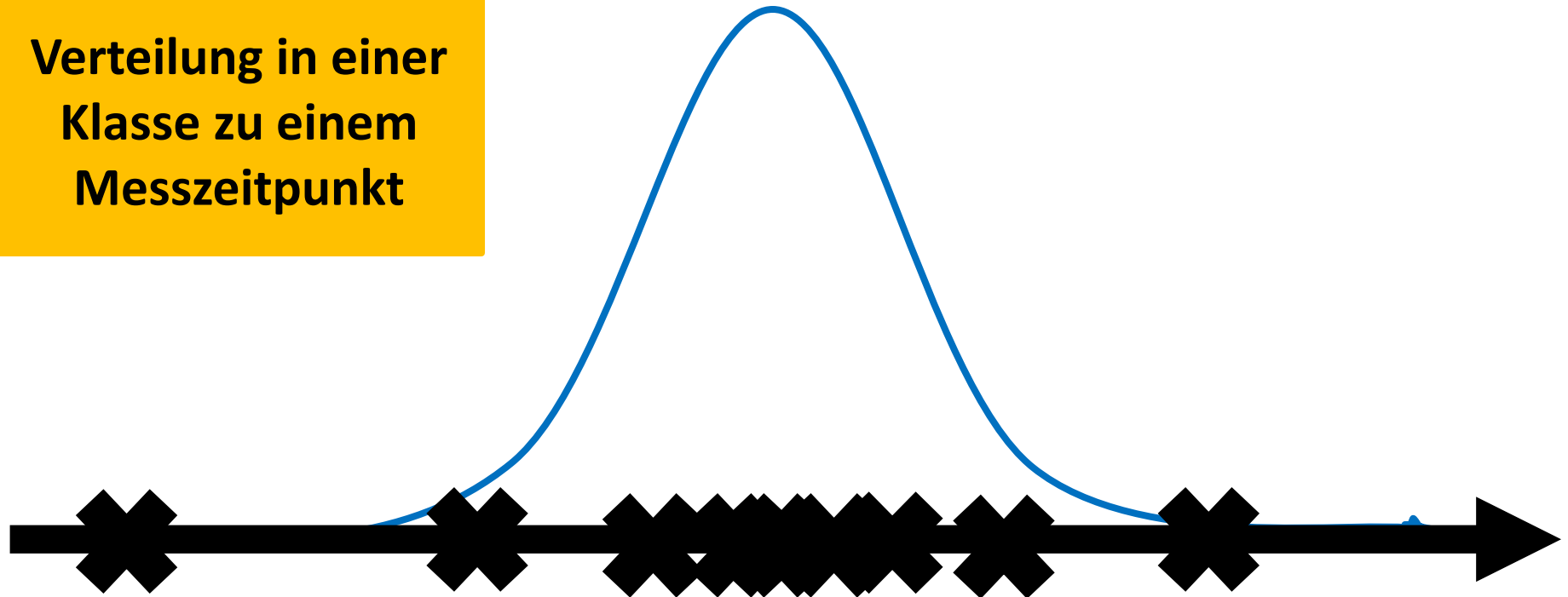
---



# Sozialer Vergleich

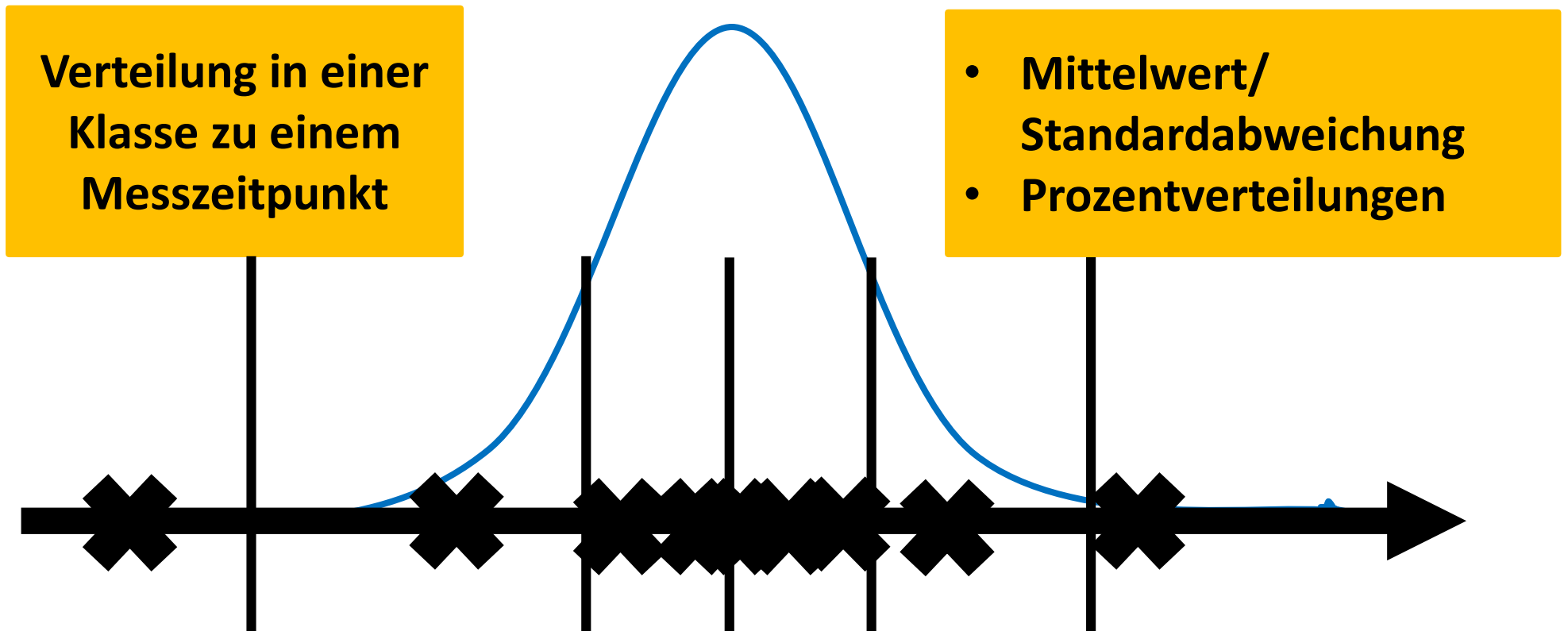
---

**Verteilung in einer  
Klasse zu einem  
Messzeitpunkt**



# Sozialer Vergleich

---



# Kriterialer Vergleich

---

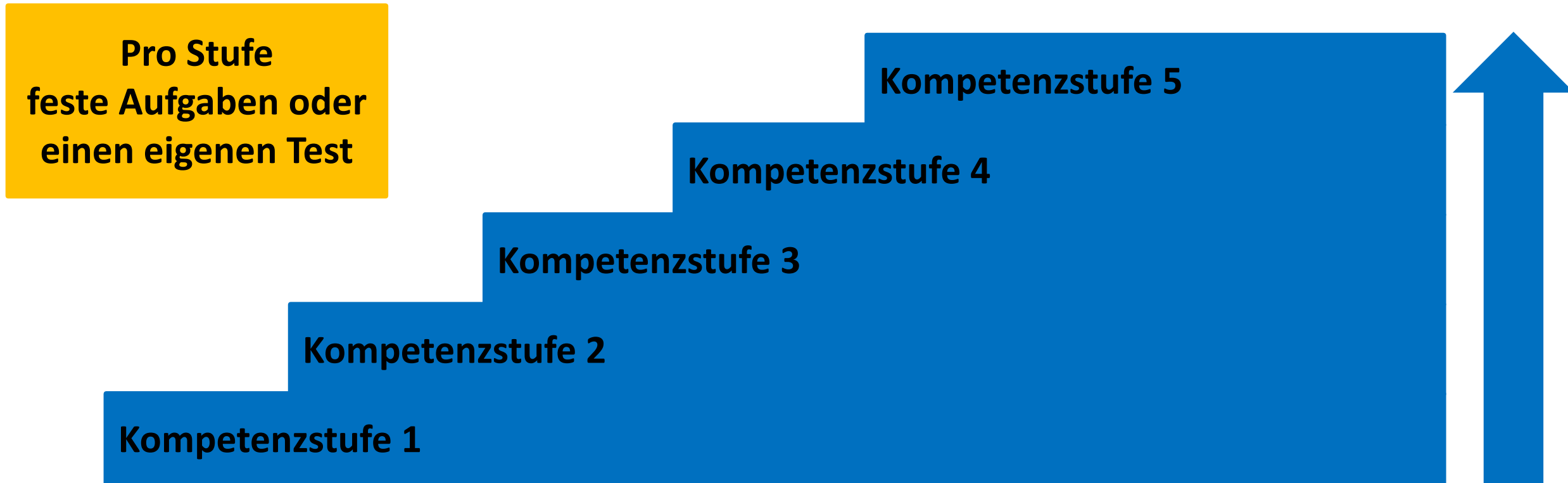
**Feste Schwelle**



**Kompetenz**

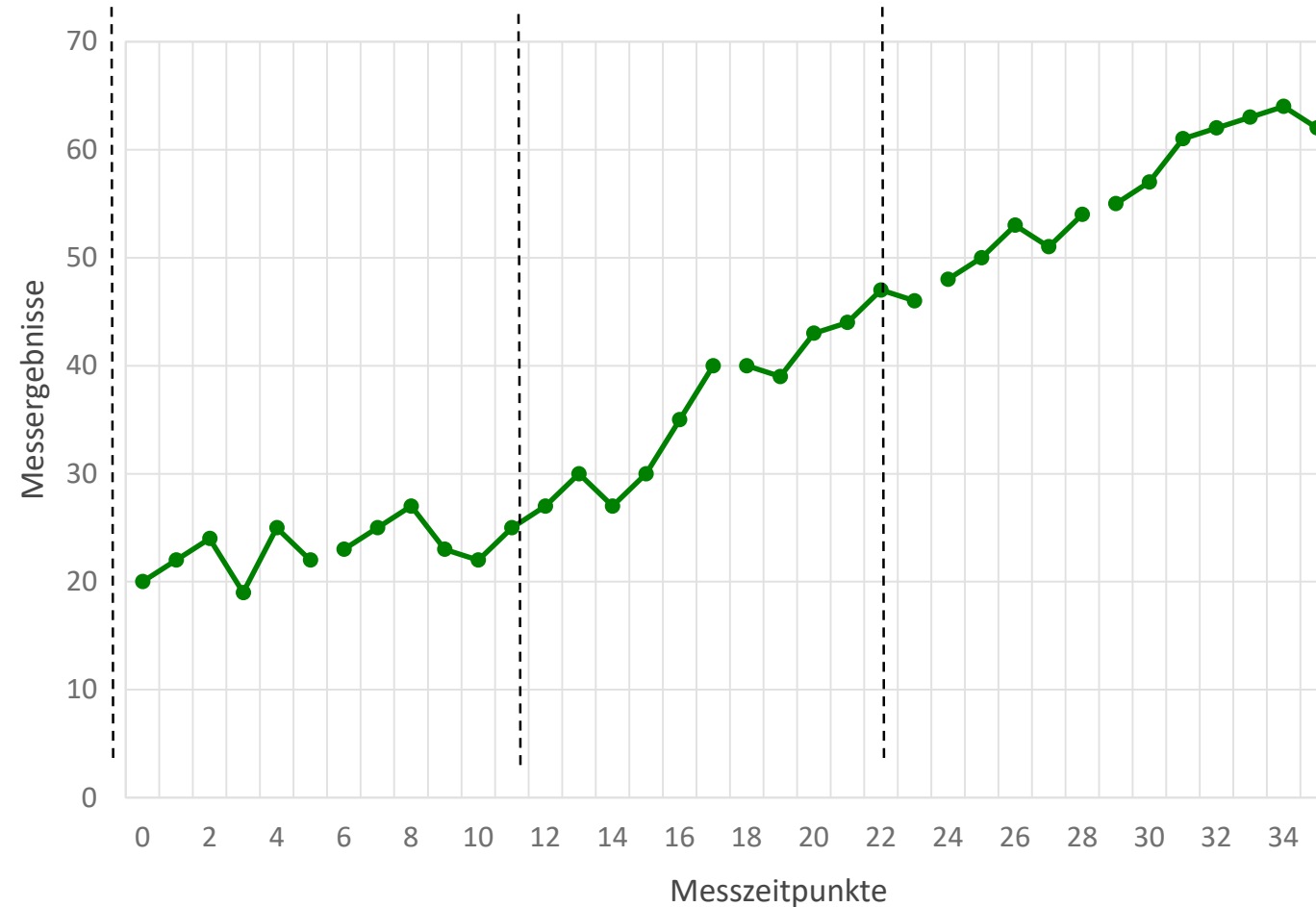
# Kriterialer Vergleich

---



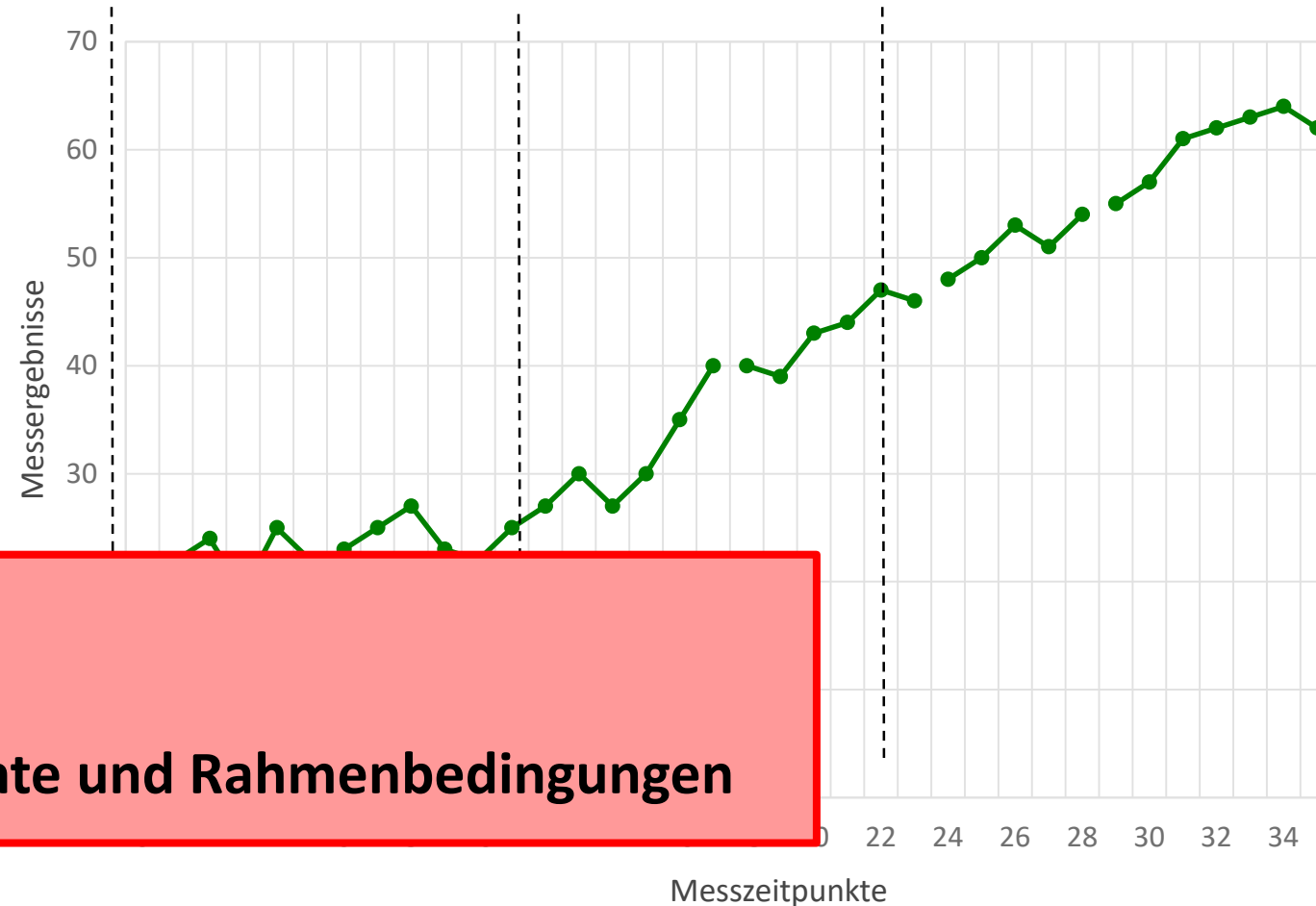
# Individueller Vergleich

**Entwicklung  
der Kompetenz  
über die Zeit**



# Individueller Vergleich

**Entwicklung  
der Kompetenz  
über die Zeit**



**Problem:**

- Mensch
- Passende Instrumente und Rahmenbedingungen



# Schlussfolgerung

---

Man bewertet meist anhand von mehreren Bezugsnormen.

Meist überwiegt dabei die **soziale Bezugsnorm**, da man **keine weiteren Informationen** hat.

Zur Stärkung der **kriterialen Bezugsnorm** benötigt man **feste Kriterien** und **dazugehörige Aufgaben** (Tests).

Zur Stärkung der **individuellen Bezugsnorm** benötigt man die **Erfassung des Lernfortschritts** und dazugehörige Instrumente.

# Literatur

---



DeVries, Rathmann & Gebhardt (2018). How Does Social Behavior Relate to Both Grades and Achievement Scores? *Frontiers in Psychology*. Verfügbar unter <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2018.00857/full>



Krawinkel, Südkamp, Lange & Tröster (2017). Soziale Partizipation in inklusiven Grundschulklassen: Bedeutung von Klassen und Lehrkraftmerkmalen. *Empirische Sonderpädagogik* 3, 277-295. Verfügbar unter: [https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/3-2017\\_20171120/esp\\_3-2017\\_277-295.pdf](https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/3-2017_20171120/esp_3-2017_277-295.pdf)

Rheinberg, F. (2006). Bezugsnormorientierung. Verfügbar unter: [https://www.researchgate.net/profile/Falko\\_Rheinberg/publication/316128414\\_Bezugsnorm-Orientierung/links/59134231a6fdcc963e7edb1c/Bezugsnorm-Orientierung.pdf](https://www.researchgate.net/profile/Falko_Rheinberg/publication/316128414_Bezugsnorm-Orientierung/links/59134231a6fdcc963e7edb1c/Bezugsnorm-Orientierung.pdf) [01.12.2019]

# Links

---

Kleine Aufgaben von Rheinberg

<http://bildungswissenschaften.uni-saarland.de/personal/jacobs/diagnostik/tests/free/rheinberg/kleineBeurteilungsaufgabe.htm>

# Feststellendiagnostik, Förderdiagnostik und Lernverlaufsdiagnostik

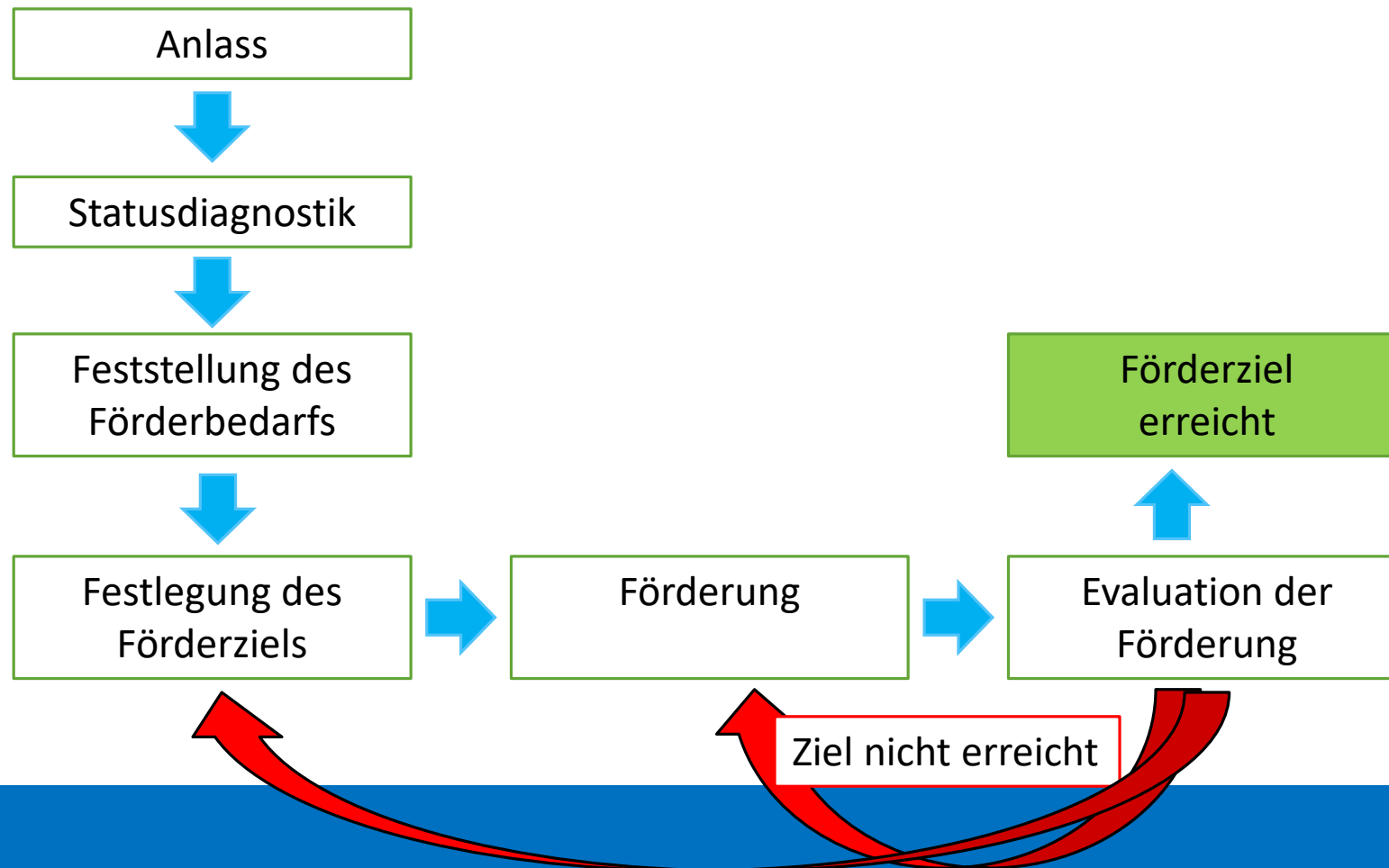
---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

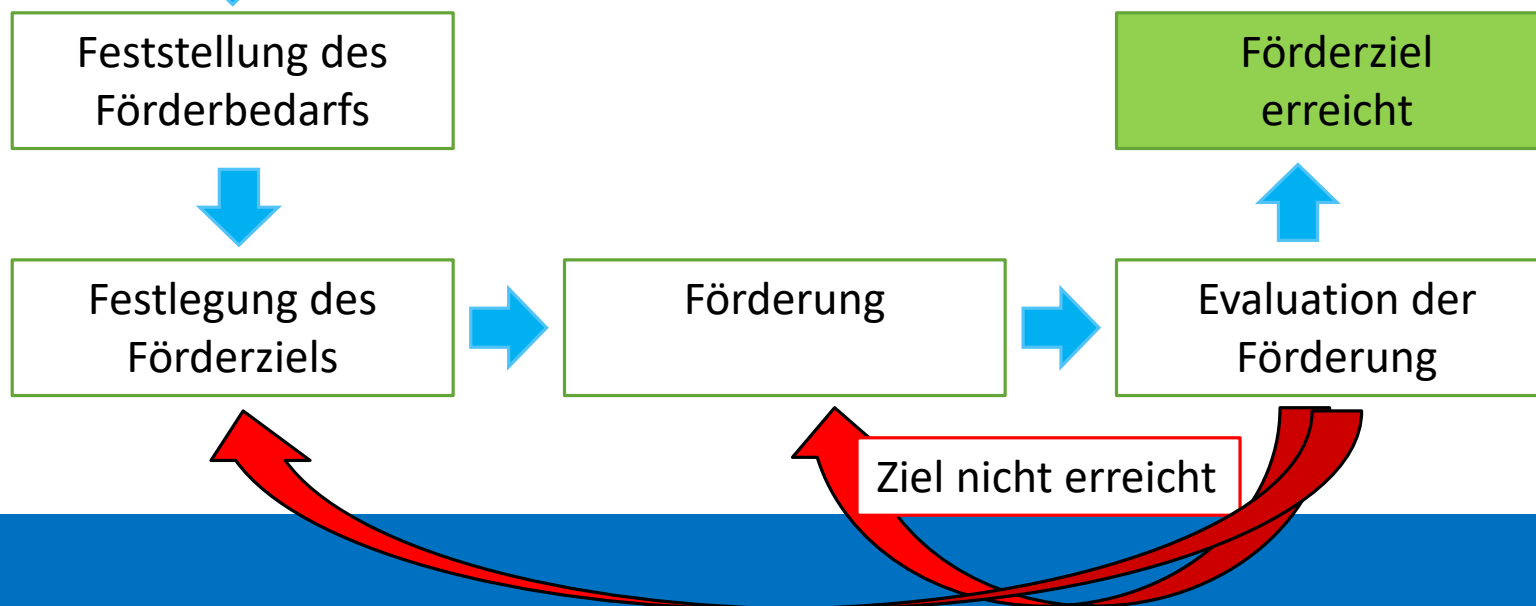
# Ablaufschema: Fördergutachten und Förderplan



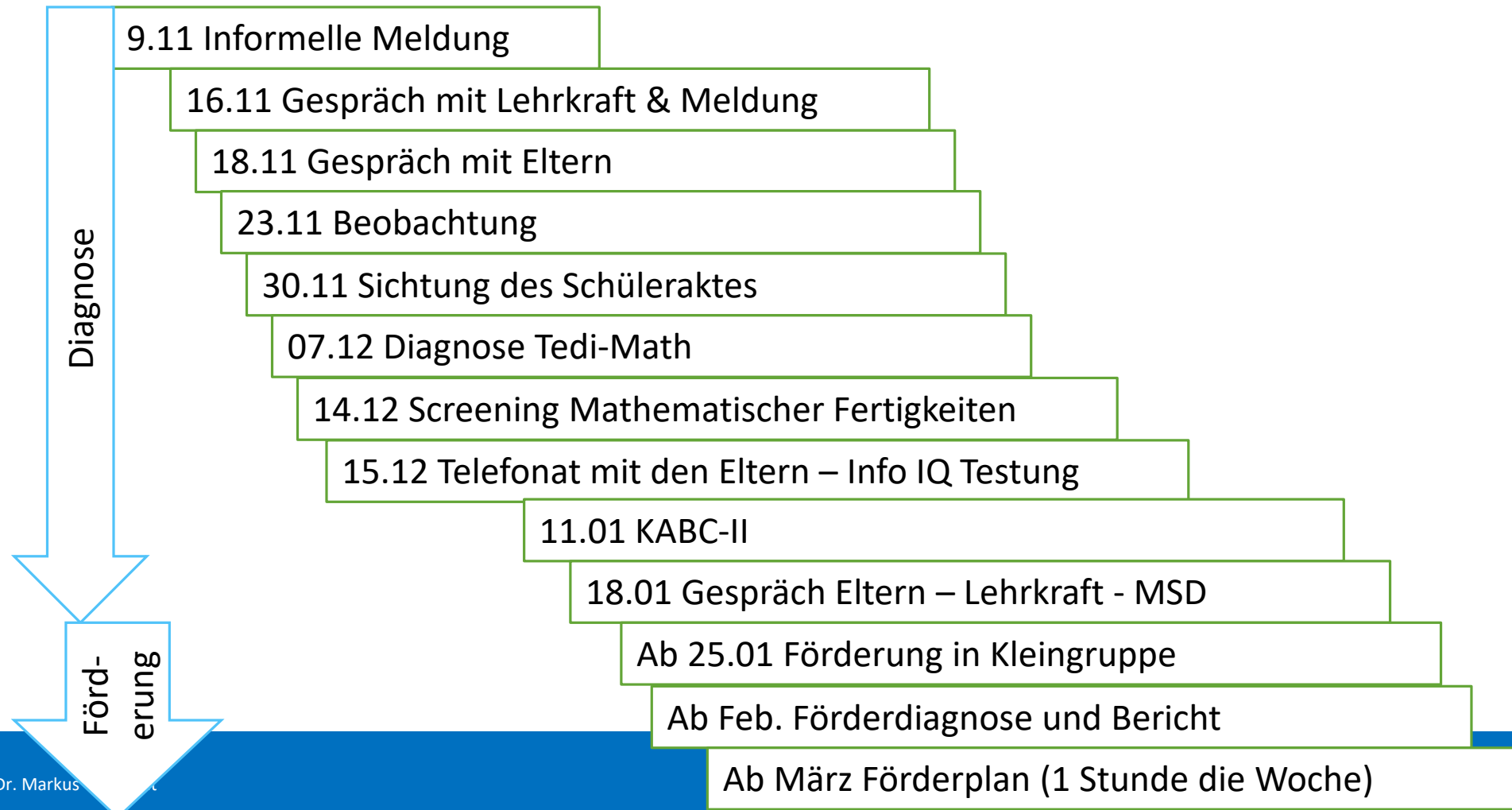
# Ablaufschema: Fördergutachten und Förderplan

Die Planung individueller sonderpädagogischer Bildungsangebote ist gekennzeichnet durch **Prozesse der Diagnostik, Intervention und Evaluation**. Eine regelmäßige Überprüfung der **Wirksamkeit, ihre Aktualisierung und die Reflexion des Erreichten** sind im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Sicherung der Ergebnisse zwingend erforderlich.

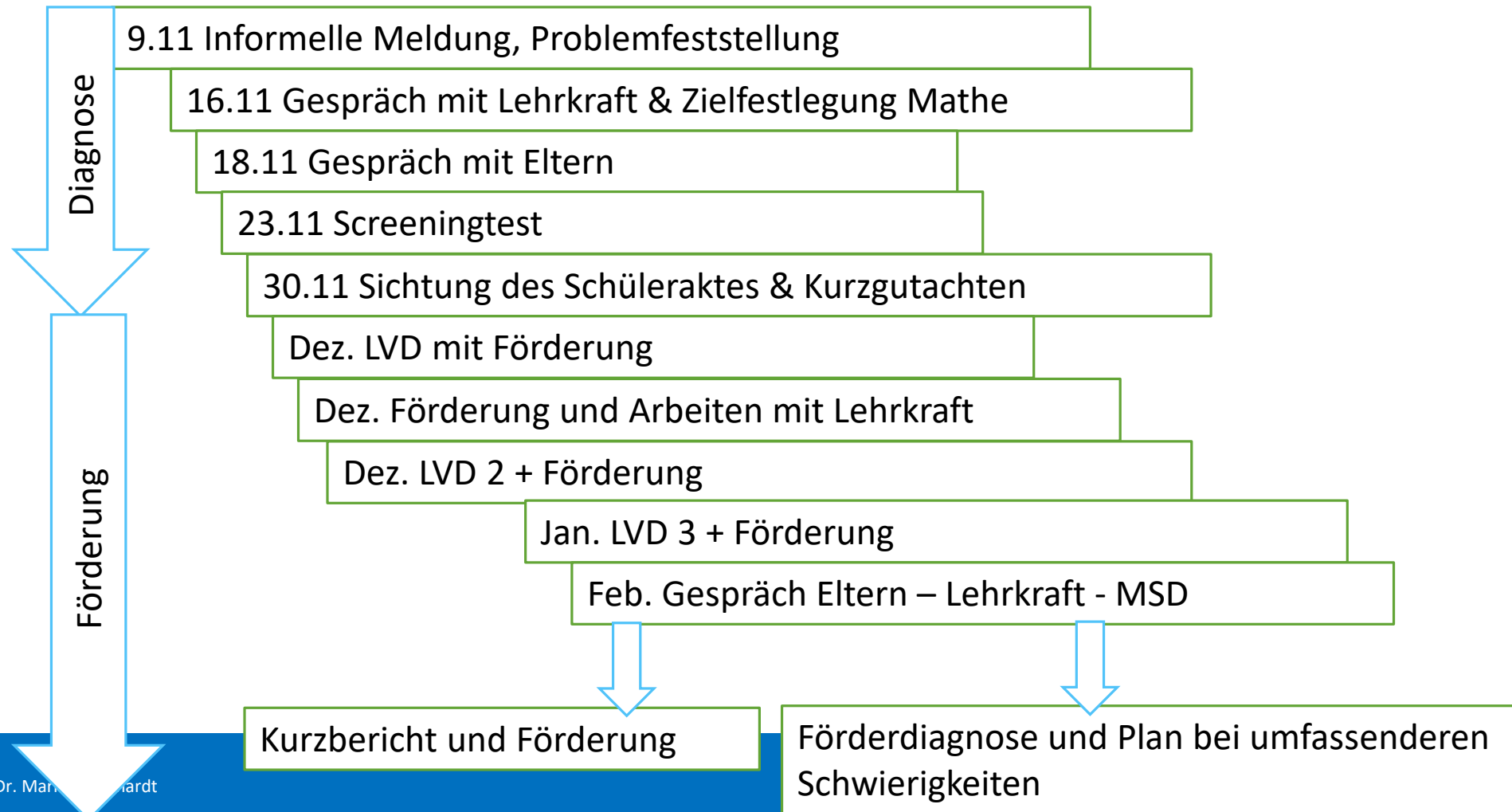
(KMK, 2019, S. 12)



# Mobiler Dienst ein Fallbeispiel (Beckstein & Sroka, 2019)

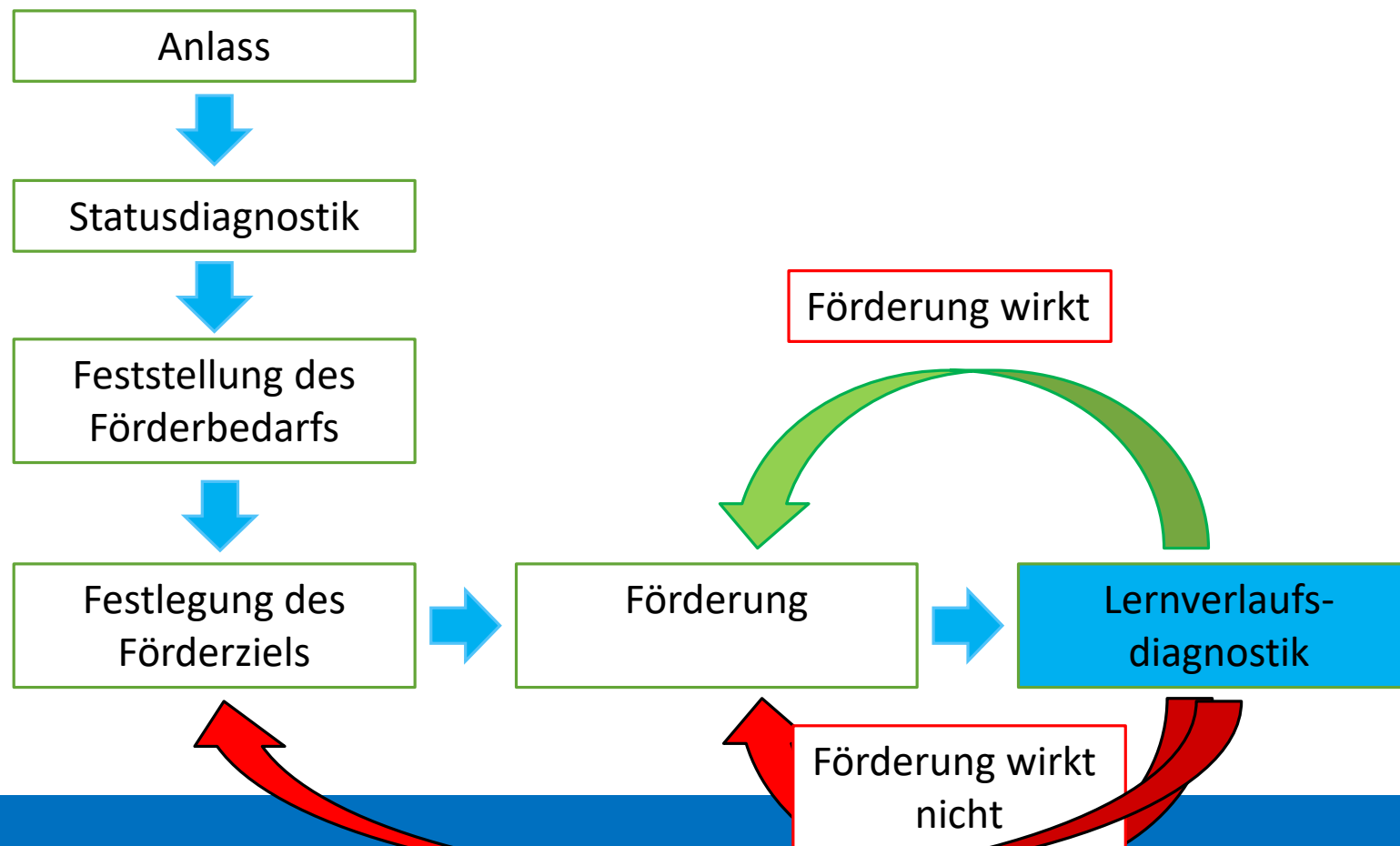


# Formative Diagnostik



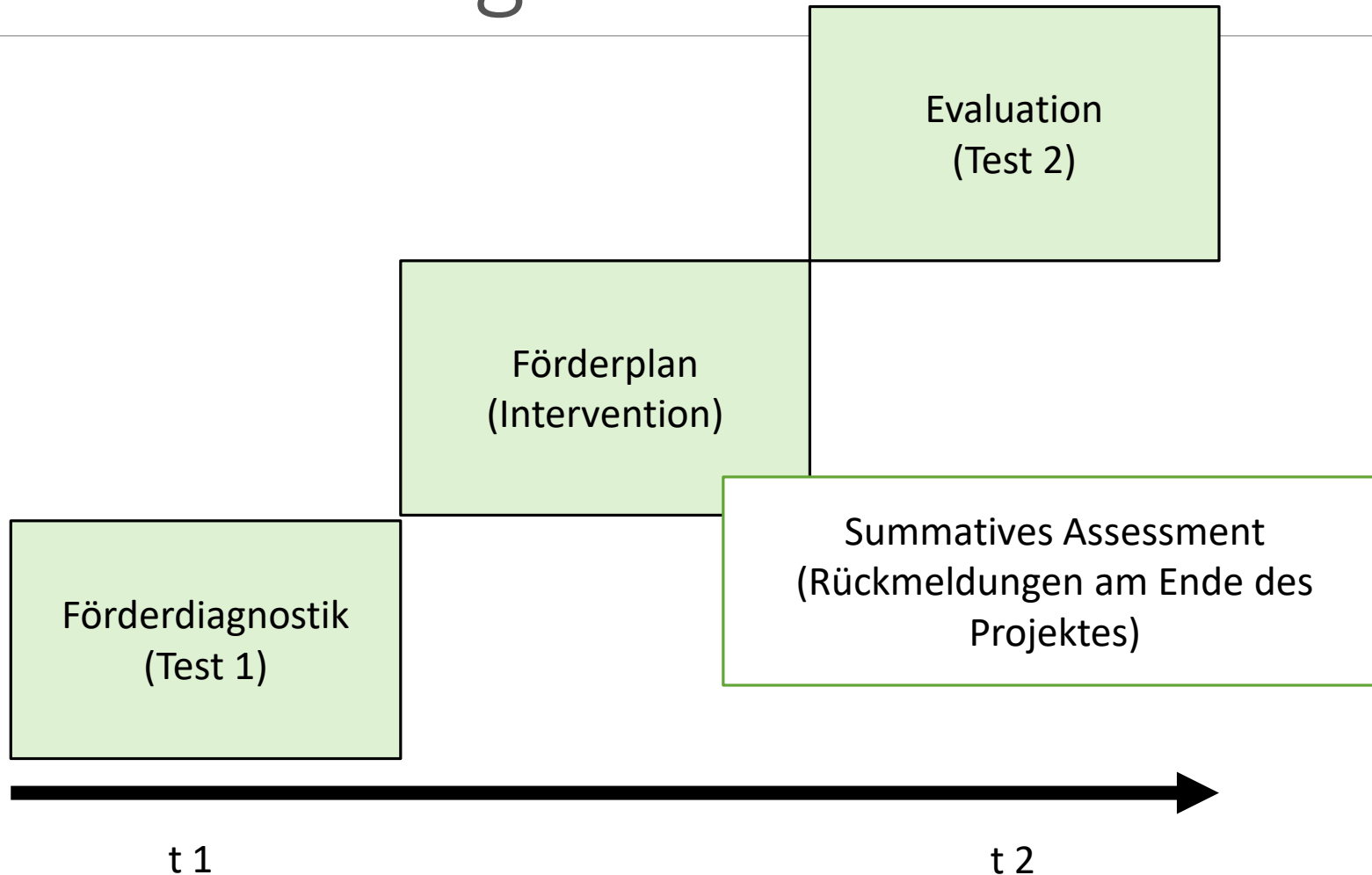


# Ablaufschema: Fördergutachten und Förderplan



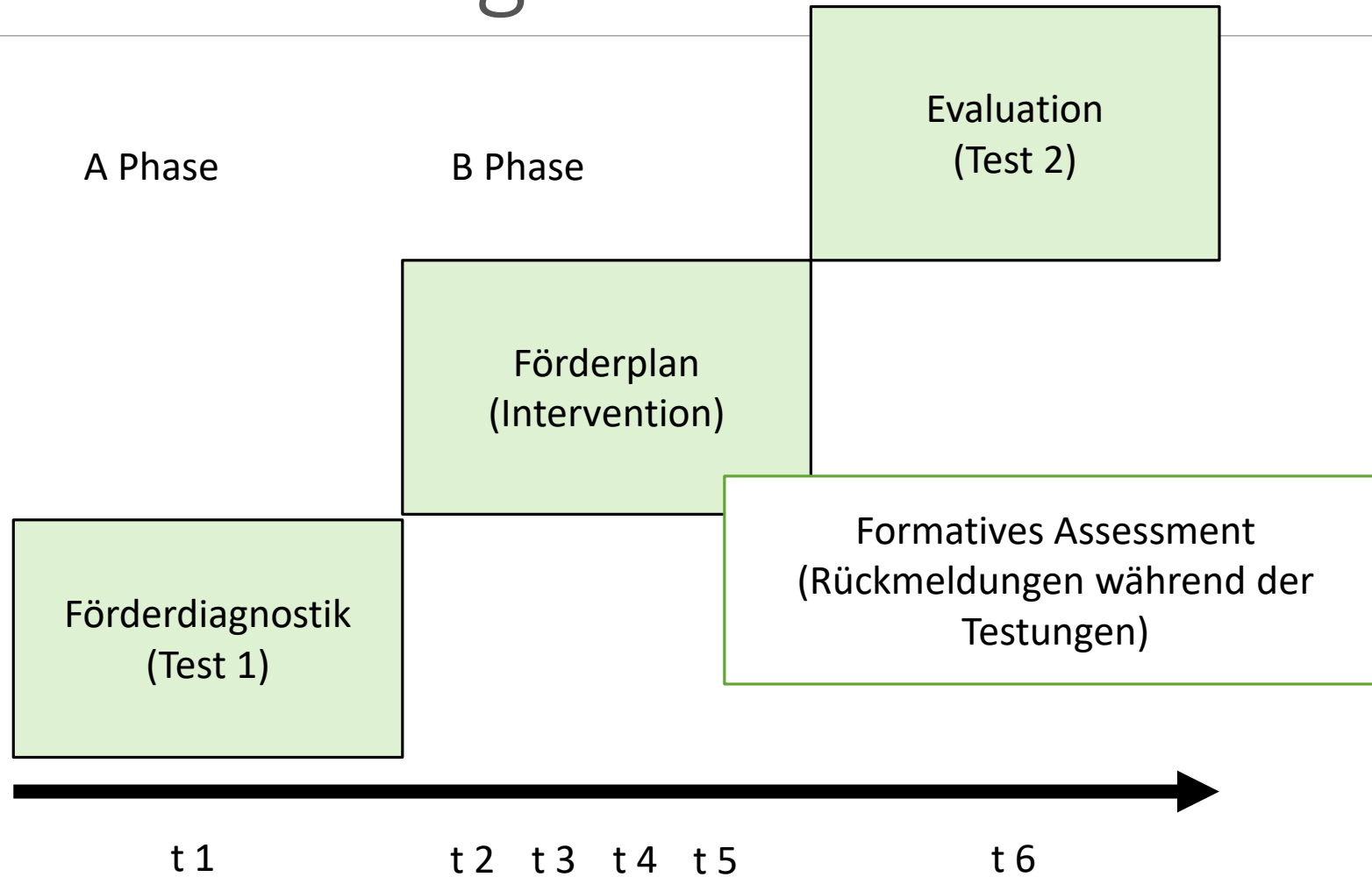
# Prä-Post Design

---



# Prä-Post Design

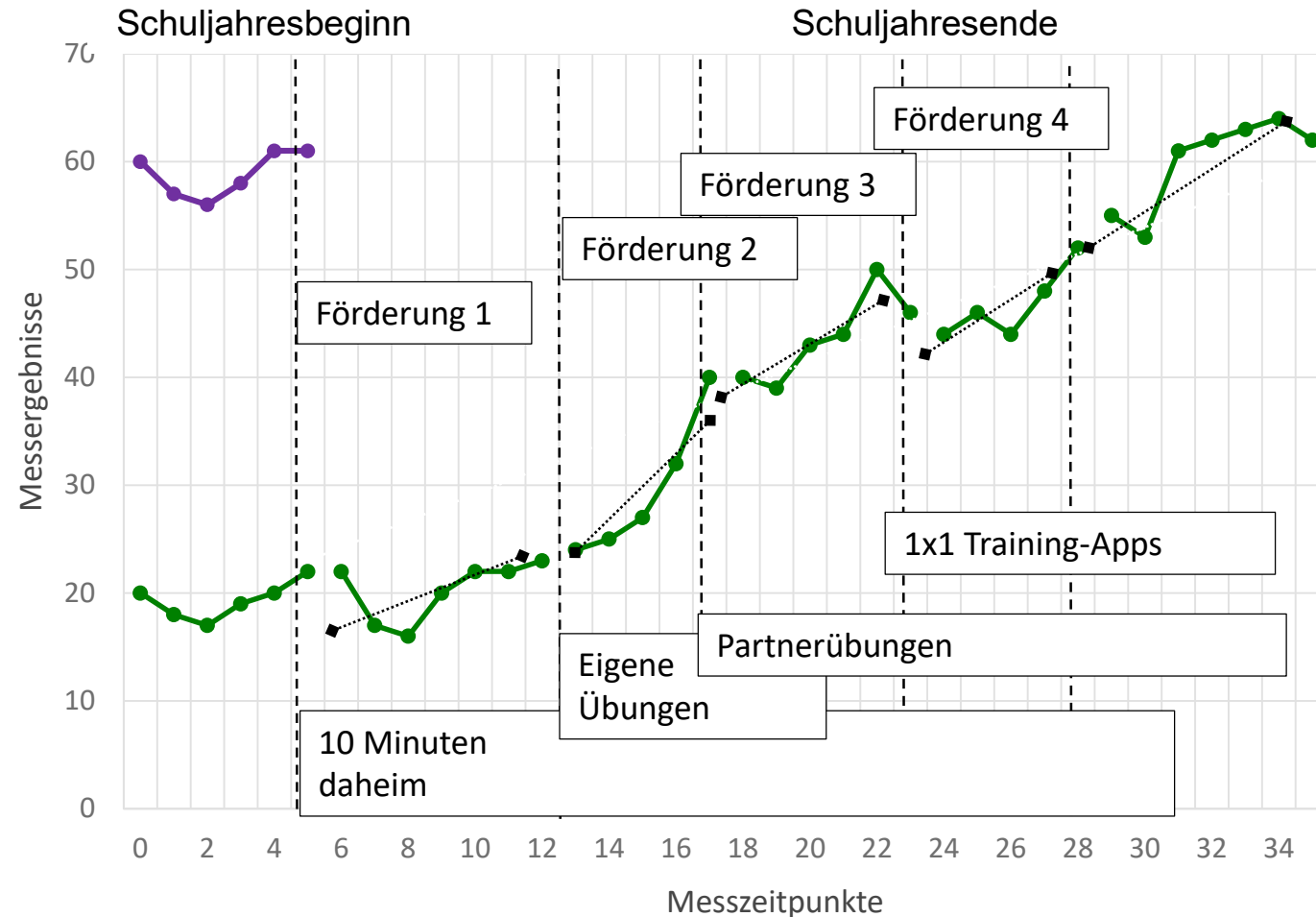
---



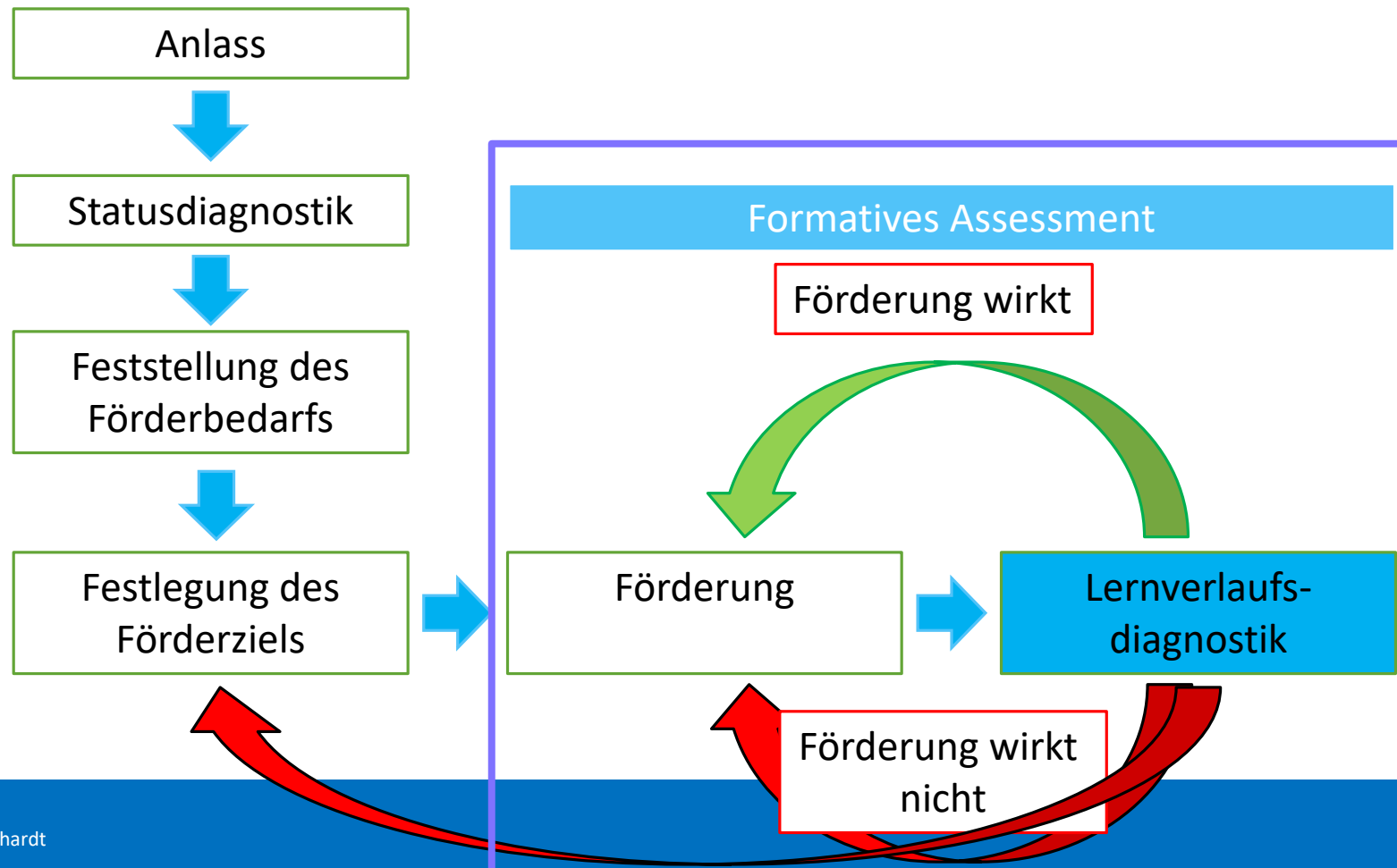
# Lernverlaufsdagnostik

- 1) Probleme identifizieren
- 2) Ziel festlegen
- 3) Förderungen auswählen & durchführen
- 4) Förderung evaluieren
- 5) Alternativen wählen

—●— richtige Antworten  
—●— soziale Bezugsnorm (Klasse)



# Ablaufschema: Fördergutachten und Förderplan



# Literatur

---

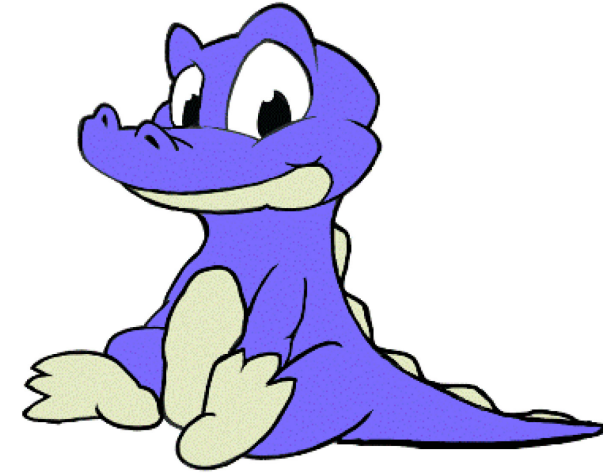
Beckstein, G. & Sroka, S. (2019). Wo du gerade da bist,- ich hätte da ein Kind ... Spuren (1), 13-19.

KMK (2019). Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf)

Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2020). Analyse der Lernausgangslage und der Lernentwicklungsprozesse der Förderdiagnostik. In: U. Heimlich & F. Wember (Hrsg.), *Didaktik des Unterrichts bei Lernschwierigkeiten: Ein Handbuch für Studium und Praxis* (S. 367- 380). Kohlhammer.

Wilbert, J. (2014): Vermittlung von Basiskompetenzen zum Rechnen. In:Lauth, G., Grünke, M., Brunstein, J. (Hrsg.), *Interventionen bei Lernstörungen: Förderung, Training und Therapie in der Praxis*. Hogrefe, Göttingen, 209-219

# Das Konzept hinter Levumi.de



---

Prof. Dr. Markus Gebhardt  
Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Freie Testplattform für LVD

---



**Prof. Andreas Mühling  
(Uni Kiel)**

**TUM 2015 Gründung**



**Prof. Markus Gebhardt  
(Uni Regensburg)**



# Konzept

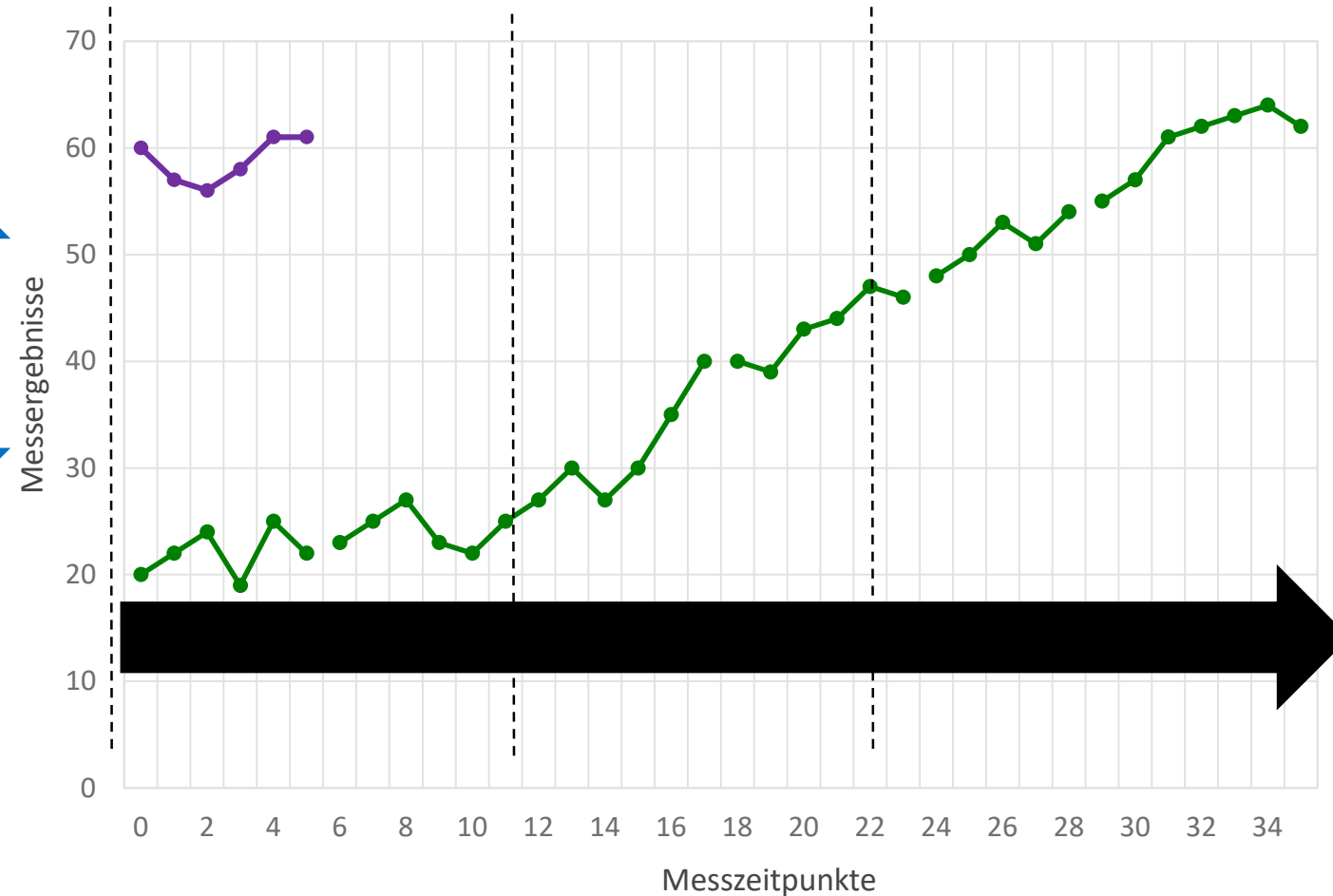
---

1. Einfache Anwendung und schnelle Umsetzung
2. Was benötigt die Praxis? (Regierung Schwaben, Arbeitskreis, Diagnose und Förderklassen)
3. Möglichst reliable und stabile Tests (Gebhardt et al., 2015)  
→ zufällige Ziehung der Items aus Itempools
4. Ziel sind Kinder mit Lernschwierigkeiten über alle Klassen hinweg

# Lernverlauf von Kindern



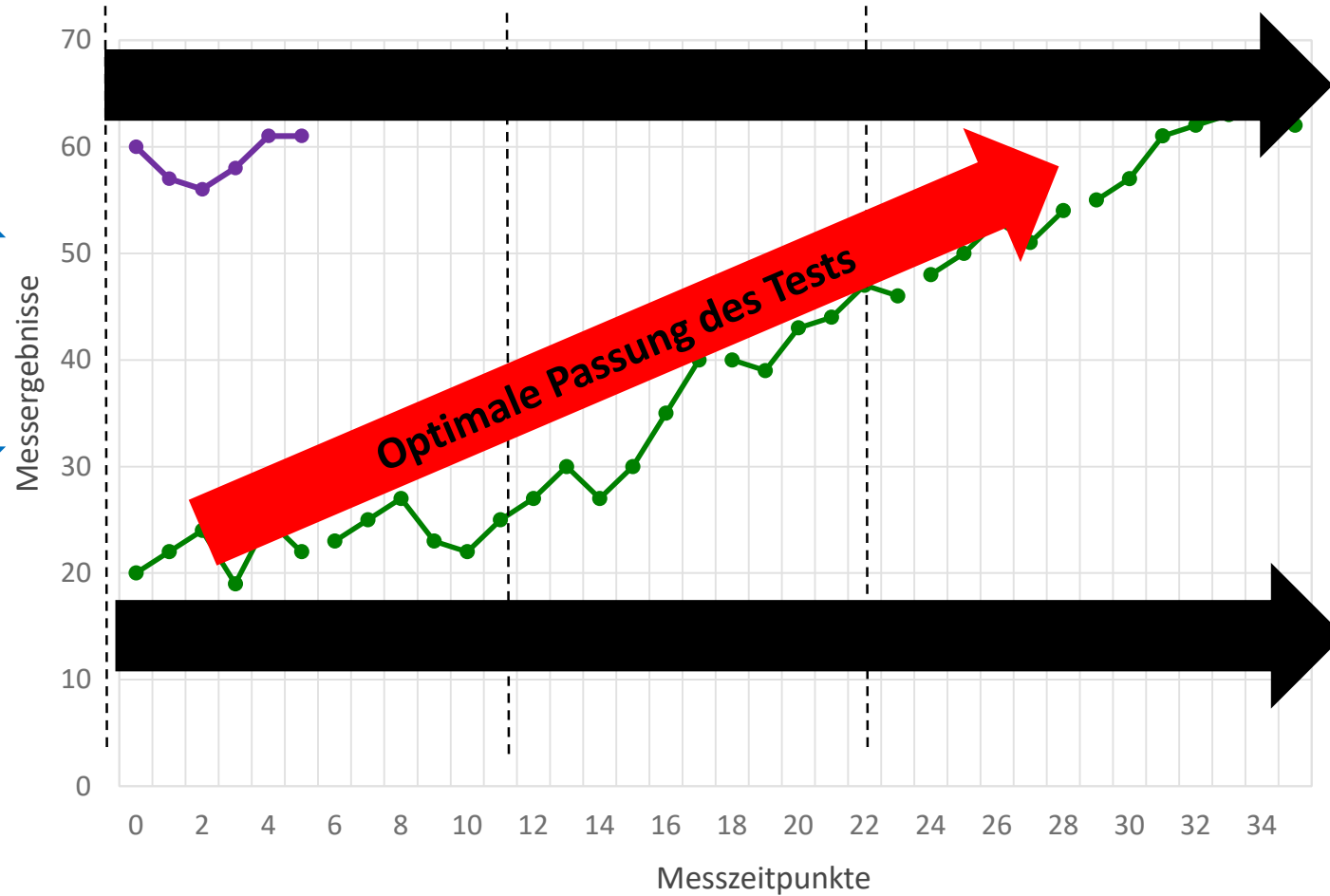
- richtige Antworten
- soziale Bezugsnorm (Klasse)



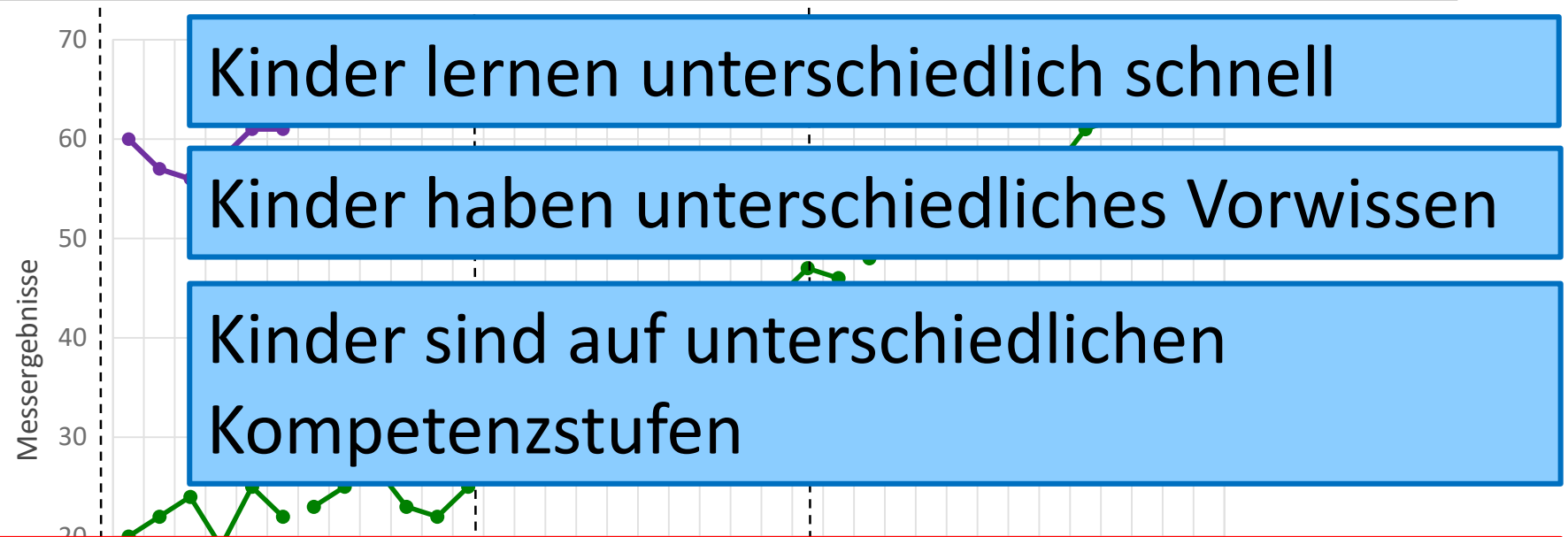
# Lernverlauf von Kindern



- richtige Antworten
- soziale Bezugsnorm (Klasse)



# Lernverlauf von Kindern

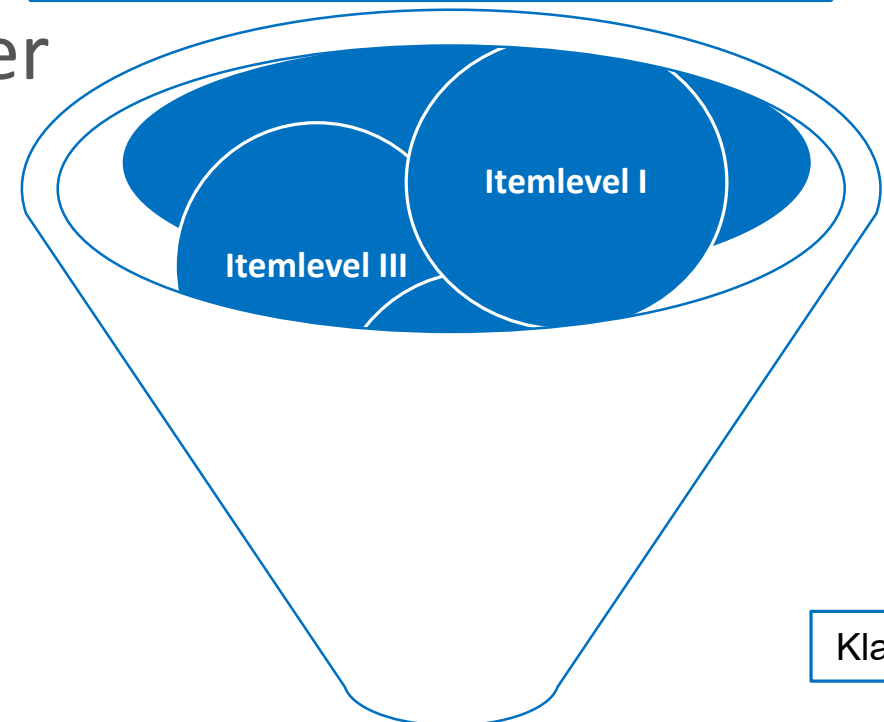


Schlussfolgerung: Lehrplan LVDtests messen sehr reliabel den Durchschnitt der Klasse, aber nicht die Kinder mit Schwierigkeiten => Levumi keine Lehrplantests

# Ziehung von Items

1. Ziel: gleich schwere Items über die Zeit
2. Methode: gleiche Konstrukte
3. Unterschiedliche Schwierigkeitslevel bei gleichen Instruktionen

Ziehung aus einem Itempool



Klauer, 2011



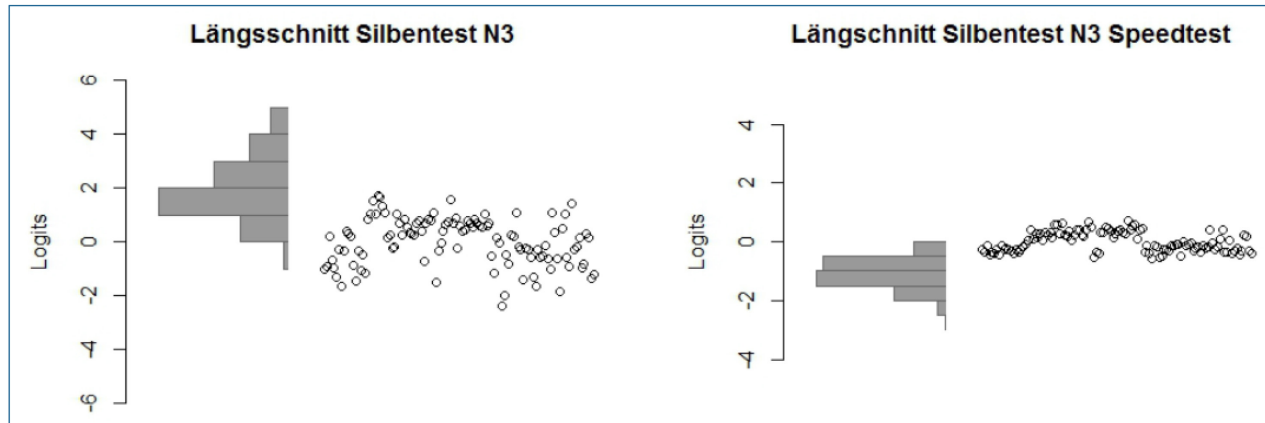
Individueller Test  
pro SchülerIn und Testzeitpunkt

# 2016 – Erste Tests zur Leseflüssigkeit

## Erster Artikel



Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühling, A. (2016). Online Lernverlaufsmessung für alle SchülerInnen in inklusiven Klassen. [www.LEVUMI.de](http://www.LEVUMI.de)



*Abbildung 3:  
Person-Item-Map des Raschmodels  
bei allen Messungen  
als Power- und Speedtest*



**Prof.in Kirsten Diehl  
(Uni Flensburg)**

# 2017 – Förderhandbuch Leseflüssigkeit



Jungjohann, J., Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühling, A. (2017). Förderansätze im Lesen mit LEVUMI

Handreichung für Lehrkräfte mit Kopiervorlagen

Ziel: Förderung der basalen Lesekompetenzen in der ersten Hälfte der Grundschule und Verbindung zwischen Förderung und Lernverlaufstests herstellen

Name:	Datum:	W-N1-1
Kreuze die richtige Silbe an.		
	<input type="radio"/> So	
	<input type="radio"/> Sa	
	<input type="radio"/> Su	
	<input type="radio"/> Ni	
	<input type="radio"/> Na	
	<input type="radio"/> No	



**Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)**

# 2017 – Leseflüssigkeitstests



Jungjohann, J., DeVries, J.M., Gebhardt, M. & Mühling, A. (2018) Levumi: A Web-Based Curriculum-Based Measurement to Monitor Learning Progress in Inclusive Classrooms

Untersuchung der Silbentests mit verschiedenen Niveaustufen  $N_{SuS} = 300$   
→ Kein signifikanter Unterschied zw. SuS mit und ohne SPF im Querschnitt

- Entspricht dem Raschmodell

→ Veröffentlichung der Silbentests „*Sil-Levumi*“  
als Papierversion OER  
mit 4 parallelen Testversionen  
(Jungjohann, Diehl & Gebhardt, 2019)



Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)



# 2018 – Sinnkonstruierender Lesetests

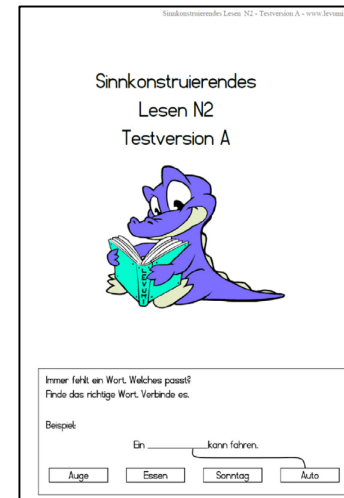


Jungjohann, J., DeVries J.M., Mühling, A. & Gebhardt, M. (2018). Using Theory-Based Test Construction to Develop a New Curriculum-Based Measurement for Sentence Reading Comprehension

Entwicklung und Untersuchung des neuen sinnkonstruierenden Lesetests auf Satzbasis ( $N_{\text{SUS}} = 761$ )  
Reliable Messungen & theoretische Dimensionen bilden unterschiedliche Itemschwierigkeitsstufen ab

→ Erweiterung der Plattform um den **Schülerzugang**

→ Veröffentlichung des sinnkonstruierenden Lesetests „*SinnL-Levumi*“ als Papierversion OER mit 4 parallelen Testversionen (Jungjohann & Gebhardt, 2019)

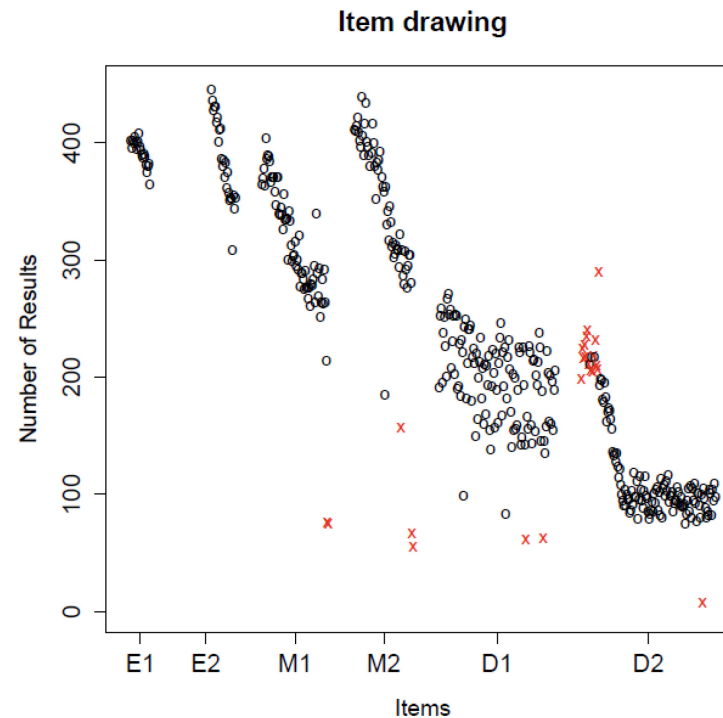
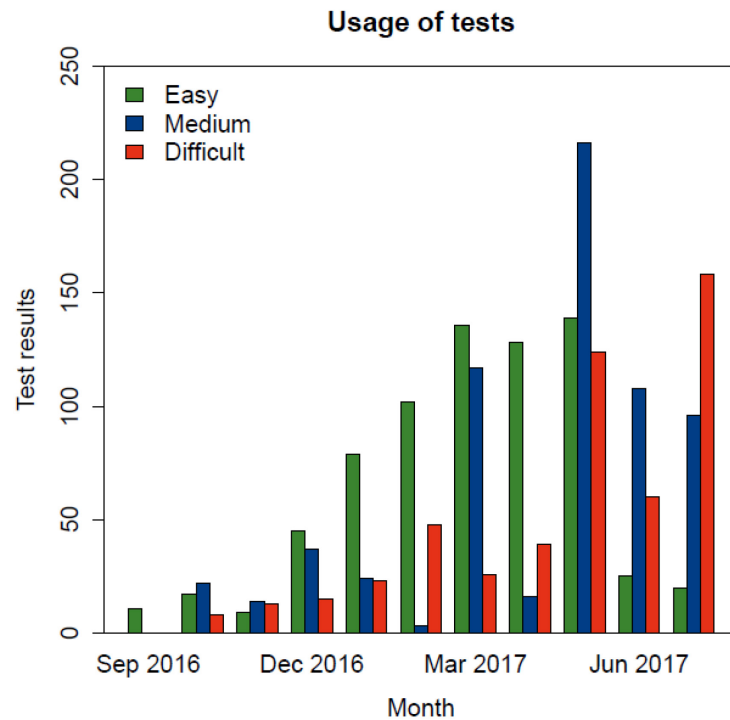


Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)

# 2018 – Analyse der BenutzerInnen

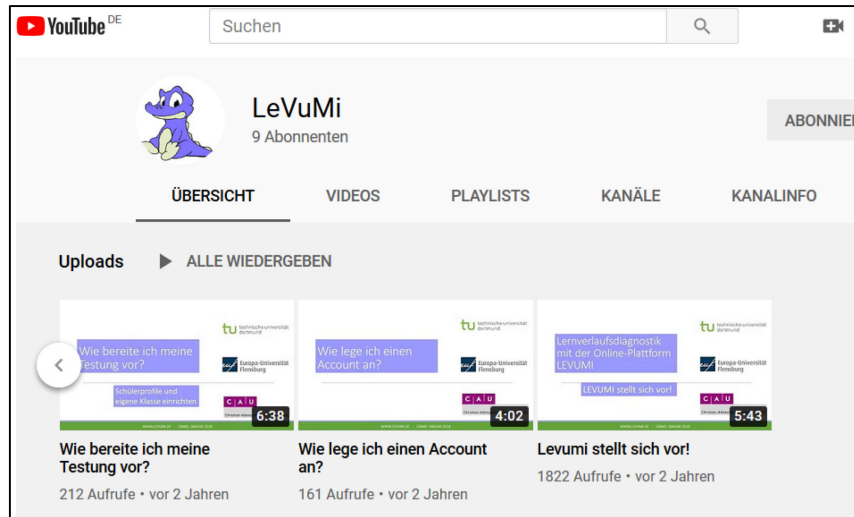


Mühling, A., Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2019). Progress Monitoring in Primary Education using Levumi: A Case Study



Prof. Andreas Mühling  
(Uni Kiel)

# 2018 – Levumi in Social Media & Science for Public



Youtube Kanal

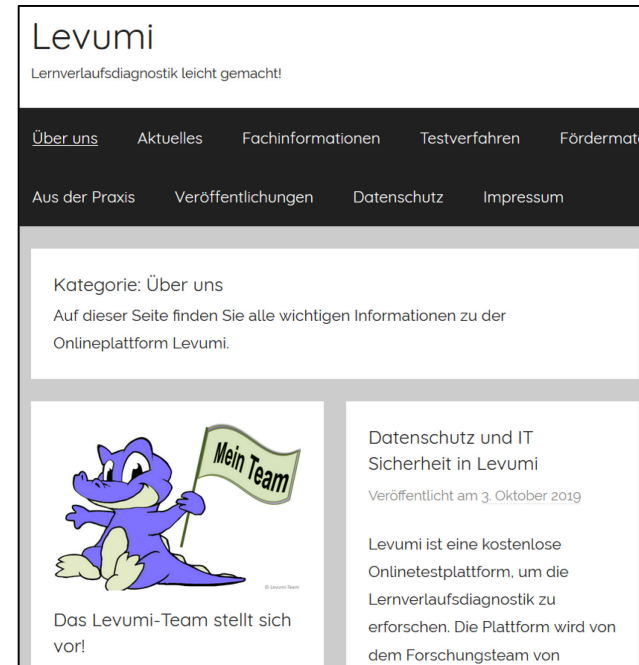
**Praxistipp: Lernverlaufsdagnostik mit Levumi**

Ein Gastbeitrag von Jana Jungjohann & Markus Gebhardt

Schüler\*Innen mit dem Schwerpunkt Sprache und Kommunikation haben ein „besonderes Risiko Schwierigkeiten“ beim Leseerwerb zu entwickeln. Der Ansatz der Lernverlaufsdagnostik unterstützt die Lehrkräfte im Unterrichts-

und aufzeigen, welche Potentiale sie für Ihre Unterrichtspraxis bereithält. Levumi bietet Tests zur Lernverlaufsdagnostik für mehrere Lernbereiche von der Grundschule bis in die Sekundarstufe an. Aktuell gibt es Tests zur Erfassung der Leseflüssigkeit, des sinnkonstruierenden Satzlesens, des Rechtschreibens, für basale mathematische Kompetenzen sowie

Jungjohann & Gebhardt (2019)

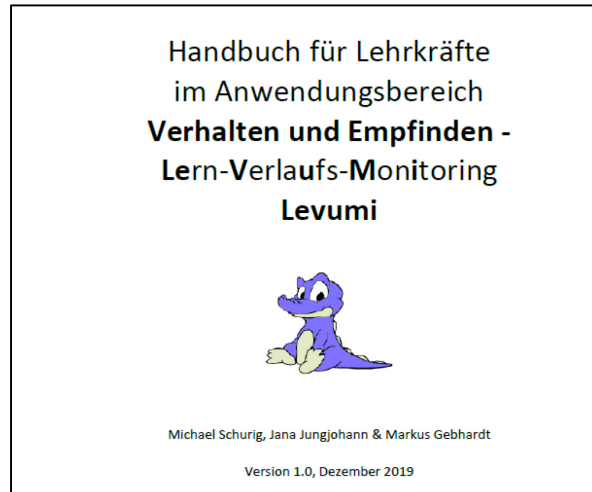


Levumi Blog



Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)

# 2019 – Erweiterung der OER für Lehrkräfte



Schurig, Jungjohann &  
Gebhardt (2019)

Dr. Michael Schurig  
(TU Dortmund)



Jungjohann, Mau, Diehl &  
Gebhardt (2019)

Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)

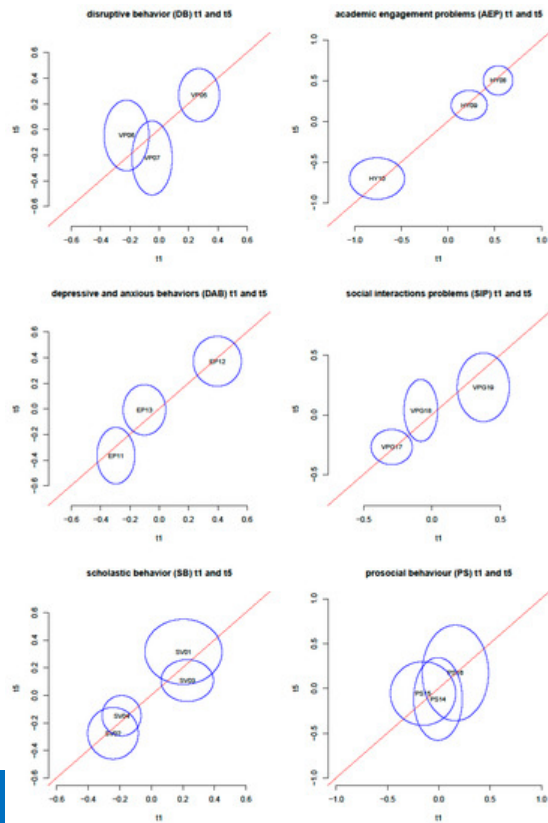


# 2019

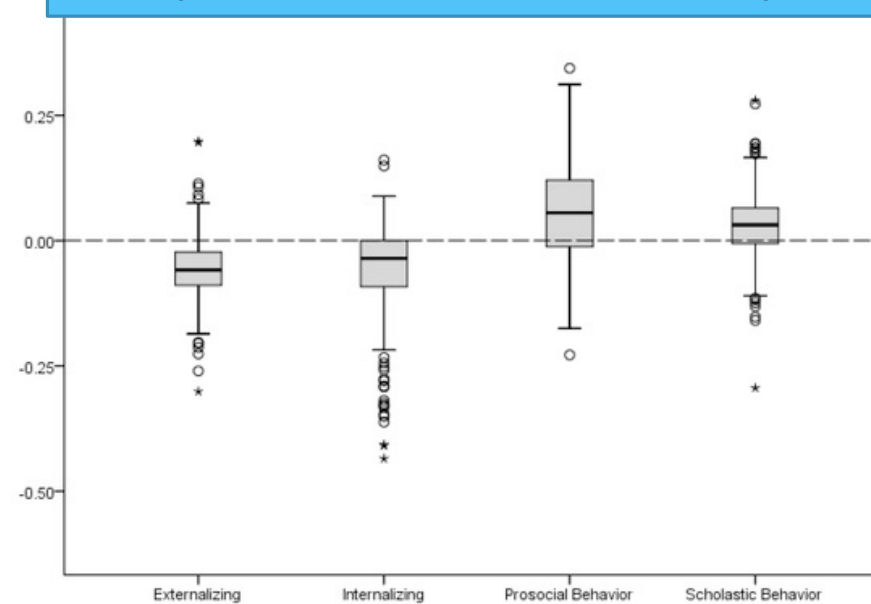
## Verhalten - DBR

 Gebhardt, M., DeVries, J.M., Jungjohann, J., Casale, G., Gegenfurtner, A., Kuhn, T. J. (2019). Measurement Invariance of a Direct Behavior Rating Multi Item Scale across Occasions

**Instrument  
stabil  
(t1 und t5)**



**Veränderung über die Zeit  
(1 Schulwoche von t1 zu t5)**

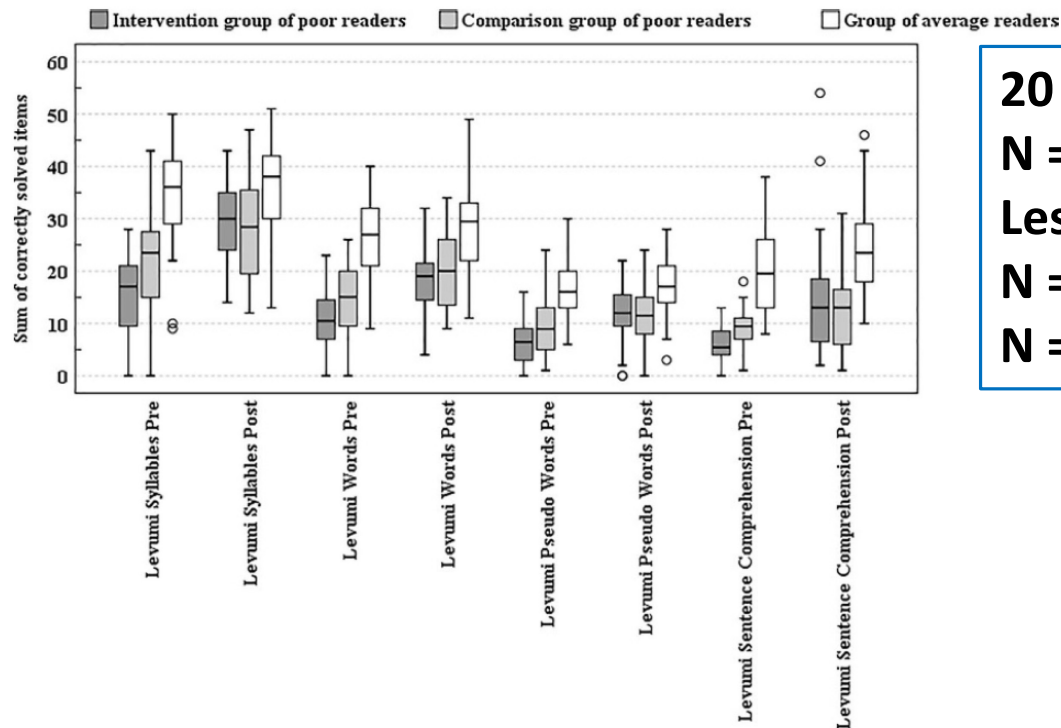


DBR unter <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-19139>

# 2020 – Einsatz Leseförderung und Effekte von Levumi



Anderson, S., Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2020). Effects of using curriculum-based measurement (CBM) for progress monitoring in reading and an additive reading instruction in second classes



**20 Wochen**  
**N = 114 Durchschnittliche Leser**  
**N = 32 Int. Langsame Leser**  
**N = 32 Kt. Langsame Leser**



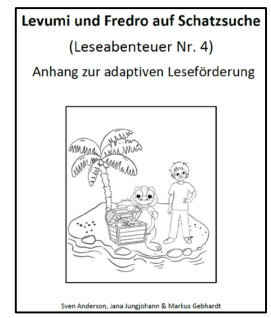
**Sven Anderson**  
**(TU Dortmund)**

# 2020 – „Levumis Leseabenteuer“ 4 adaptive Leseförderkonzepte

4 geschlossene Förderkonzepte, die adaptiv genutzt werden können &  
1 übergeordnete Handreichung



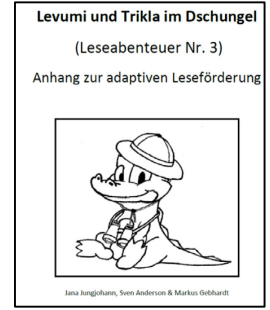
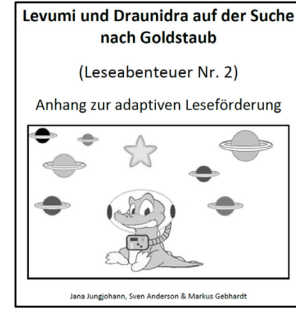
Sven Anderson  
(TU Dortmund)



Anderson, Jungjohann &  
Gebhardt (in Vorbereitung)



Jungjohann, Anderson & Gebhardt  
(2020a, 2020b, in Vorbereitung)



Dr. Jana Jungjohann  
(Uni Regensburg)



# Forschungsplattform

---

1. Implementierung weiterer Tests und Fragebögen mit freier CC Lizenz (Mathematik, Rechtschreiben, ...)
2. Datenexport und Kooperation mit weiteren ForscherInnen
3. Mehr Funktionen für AnwenderInnen: Teilen von Klassen, bessere Auswertungen, verknüpftes Fördermaterial



# Literatur

---



Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühling, A. (2016). Online Lernverlaufsmessung für alle SchülerInnen in inklusiven Klassen. [www.LEVUMI.de](http://www.LEVUMI.de). *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 67(10), 444-454. Verfügbar unter: [https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/38455/1/Gebhardt\\_Levumi.pdf](https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/38455/1/Gebhardt_Levumi.pdf)



Klauer, J. (2011). Lernverlaufsdagnostik– Konzepte, Schwierigkeiten und Möglichkeiten. *Empirische Sonderpädagogik*, 3, 207-224.



Jungjohann, J., DeVries, J.M., Gebhardt, M. & Mühling, A. (2018) Levumi: A Web-Based Curriculum-Based Measurement to Monitor Learning Progress in Inclusive Classrooms. In K. Miesenberger, G. Kouroupetroglou & P. Penaz (Eds.), *Computers Helping People with Special Needs. 16th International Conference, ICCHP 2018, Linz, Austria, July 2018, Proceedings* (S. 369-378). Springer. Online verfügbar unter: [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-94277-3\\_58](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-94277-3_58)



Jungjohann, J., Diehl, K. & Gebhardt, M. (2019). SiL-Levumi. Tests der Leseflüssigkeit zur Lernverlaufsdagnostik - "Silben lesen" der Onlineplattform [www.levumi.de](http://www.levumi.de) [Verfahrensdokumentation aus PSYNDEX Tests-Nr. 9007767 und Silbenlisten]. In Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) (Hrsg.), *Elektronisches Testarchiv*. Trier: ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.2462>



Mühling, A., Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2019). Progress Monitoring in Primary Education using Levumi: A Case Study. In H. Lane, S. Zvacek & J. Uhomobhi (Hrsg.), *CSEDU 2019. Proceedings of the 11th International Conference on Computer Supported Education*, 2-4 May, 2019, Heraklion, Greece (S. 137–144). SCITEPRESS – Science and Technology Publications.

# Literatur

---



Anderson, S., Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2020). Effects of using curriculum-based measurement (CBM) for progress monitoring in reading and an additive reading instruction in second classes. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 51(1), 1. <https://doi.org/10.1007/s42278-019-00072-5>



Jungjohann, J., Anderson, S. & Gebhardt, M. (2020). *Adaptive Leseförderung zur Steigerung der Leseflüssigkeit und des basalen Leseverständnisses „Levumis Leseabenteuer“*. Technische Universität Dortmund. <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-20992>



Jungjohann, J., Anderson, S. & Gebhardt, M. (2020). *Levumi, Malini und das verhexte Dorf. Leseabenteuer 1. Adaptive Leseförderung*. Technische Universität Dortmund. <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-21000>



Jungjohann, J., Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühling, A. (2017). *Förderansätze im Lesen mit LEVUMI*. Online verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-18042>

# Literatur

---



Schurig, M., Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2019). *Handbuch für Lehrkräfte im Anwendungsbereich Verhalten und Empfinden - Lern-Verlaufs-Monitoring Levumi*. Technische Universität Dortmund: Dortmund.  
<http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-20376>



Jungjohann, J., Mau, L., Diehl, K. & Gebhardt, M. (2019). *Levumi: Handbuch für Lehrkräfte Deutsch*. Technische Universität Dortmund. <https://dio.org/10.17877/DE290R-19921>



Jungjohann, J., DeVries J.M., Mühling, A. & Gebhardt, M. (2018). Using Theory-Based Test Construction to Develop a New Curriculum-Based Measurement for Sentence Reading Comprehension. *Frontiers in Education*, 3, 115. <https://doi.org/10.3389/educ.2018.00115>



Jungjohann, J. & Gebhardt, M. (2019). *SinnL-Levumi. Tests zum sinnkonstruierenden Satzlesen als Lernverlaufdiagnostik - "Sinnkonstruierendes Satzlesen" der Onlineplattform www.levumi.de* [Verfahrensdokumentation aus PSYNDEX Tests-Nr. 9007837 mit Manuskriptfassung, Itemlisten und Auswertungsbögen]. In Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) (Hrsg.), Elektronisches Testarchiv. Trier: ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.2463>



Gebhardt, M., DeVries, J.M., Jungjohann, J., Casale, G., Gegenfurtner, A., Kuhn, T. J. (2019). *Measurement Invariance of a Direct Behavior Rating Multi Item Scale across Occasions*. *Social Sciences*, 8(2), 46.  
<https://doi.org/10.3390/socsci8020046>



Gebhardt, M., de Vries, J. M., Jungjohann, J. & Casal, G. (2018) Questionnaire Monitoring Behavior in Schools (QMBS). Description of the scale „Questionnaire Monitoring Behavior in Schools“ (QMBS) in English and German language. <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-19139>

# Links

---

Kanal von Levumi

[https://www.youtube.com/channel/UCy\\_3wk9N5Flhdy5bqDogzCg](https://www.youtube.com/channel/UCy_3wk9N5Flhdy5bqDogzCg)

Blog mit neuen Informationen

<https://www.levumi-blog.uni-kiel.de/>

# Lesen Lernen

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Erstes Modell von Frith (1985)

---

Logographische Phase

Alphabetische Phase

Orthographische Phase

# Kindergarten

---

Logographische Lesen

Phonologische  
Bewusstheit

Kinder am Ende des Kindergartens:

- Medium Schrift in Kontakt kommt
- erkennen Logos und Zeichen
- kennen einzelne Buchstaben
- können ihren Namen schreiben
- Analyse der Sprache (Silben klatschen, Anfangslaute erkennen)

Ziel: Ausbau und Vertiefung der  
sprachlichen Fähigkeiten

# 1. Klasse

---

## Phonem-Graphem-Korrespondenz

## Aufbau des mentalen Lexikons

- Graphem einen Lautwert repräsentiert
- Lernen alle Buchstaben systematisch kennen (Vokale, dann Dehnlaute (m, l, s, r, n, f))
- phonologischen **Rekodieren**: Graphem des Wortes bewusst wahrgenommen und zu dem entsprechenden Phonem umgewandelt (Synthetisieren) -> <d> und <b>
- Lesen einfache Silben und dann mehr (KLA hat 14 Stufen)
- **Dekodieren** bekannter Wörter (Grundwortschatz)

Ziel: Ausbau der Leseflüssigkeit



# Weitere Klasse

---

Ausbau des mentalen  
Lexikons

- Kontinuierliche Steigerung der Leseflüssigkeit
- Erweiterung des Wortschatzes
- Aufbau des orthographischen Lexikons (Satzzeichen)

Sinnkonstruierendes  
Lesen

- Merkmale des Textes (Überschriften lesen, Bilder anschauen)

Ziel: Ausbau des sinnkonstruierenden  
Lesens

# Literatur

---

Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B., Schmidt, B. (2020). *Legasthenie - LRS : Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung*.

Verfügbar unter: <https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV046931506>

Jungjohann, J., Gebhardt, M., Diehl, K. & Mühling, A. (2017). *Förderansätze im Lesen mit LEVUMI*. <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-18042>

Lenhard, W. (2013). *Leseverständnis und Lesekompetenz*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.  
Verfügbar unter: <https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042039507>

# Diagnostik in der Schule - Begriffe

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Warum Diagnostik

---

Beratungsangebot

Recht auf  
Unterstützung

Verteilung von  
Ressourcen

Präventive Hilfe

Festlegung von  
Lernzielen

Evaluation und  
Nachprüfbarkeit

Standardisierte Diagnostik **nicht gleich** standardisierte Intervention

➔ Förderung und Unterricht sind vielfältig und anregungsreich

# Diagnostik

---

"Pädagogische Diagnostik ist das Insgesamt der Erkenntnisbemühungen im Dienste aktueller pädagogischer Entscheidungen" (Klauer, 1978).

Aufgaben:

Beschreiben

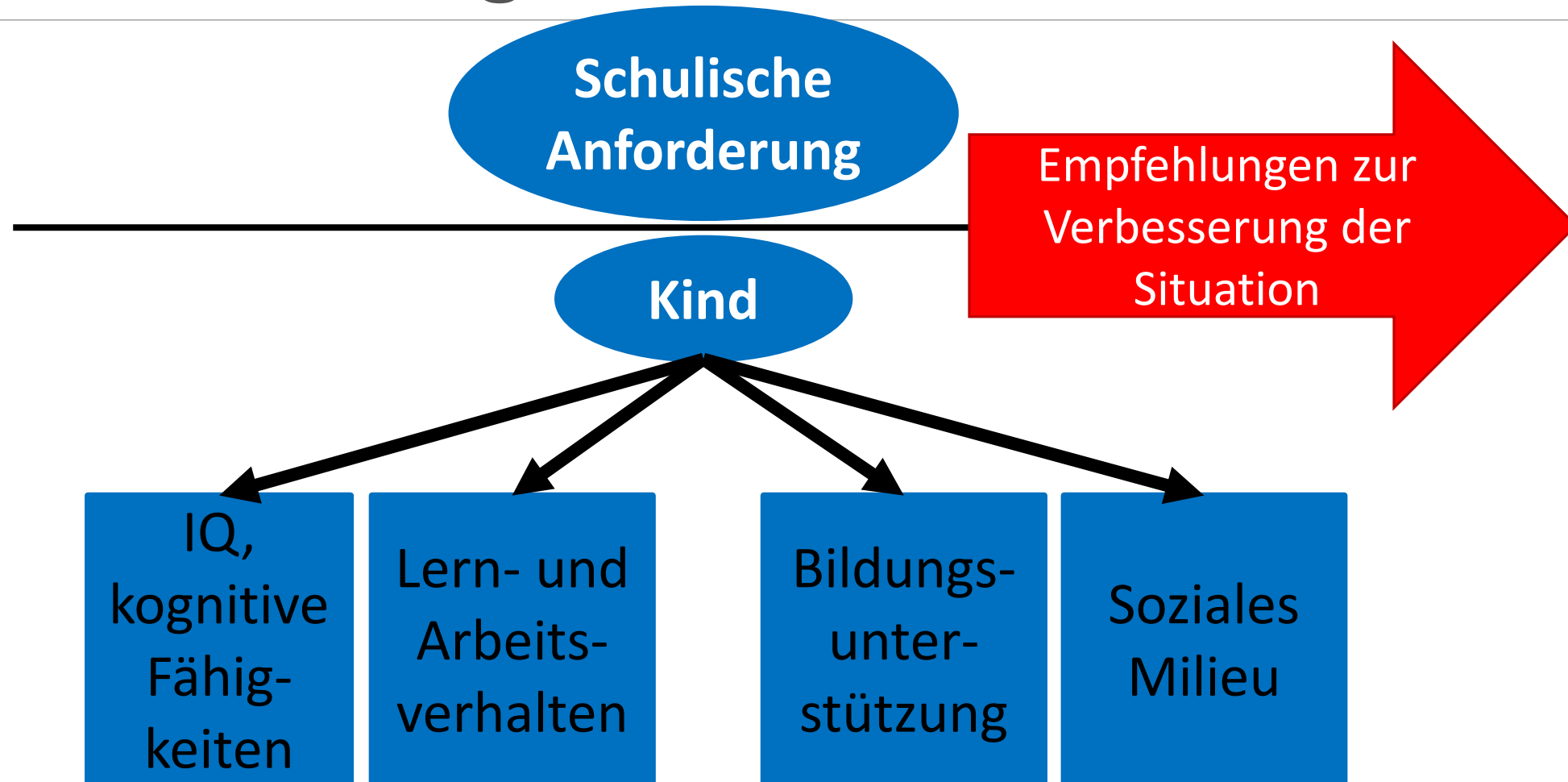
Bewerten

Erklären

Empfehlen

# Lernschwierigkeiten

---



# Lernschwierigkeiten

Kaum Instrumente,  
welche die Schule  
messen

Schulische  
Anforderung

Viele Instrumente,  
welche das Kind  
messen

Kind

IQ,  
kognitive  
Fähig-  
keiten

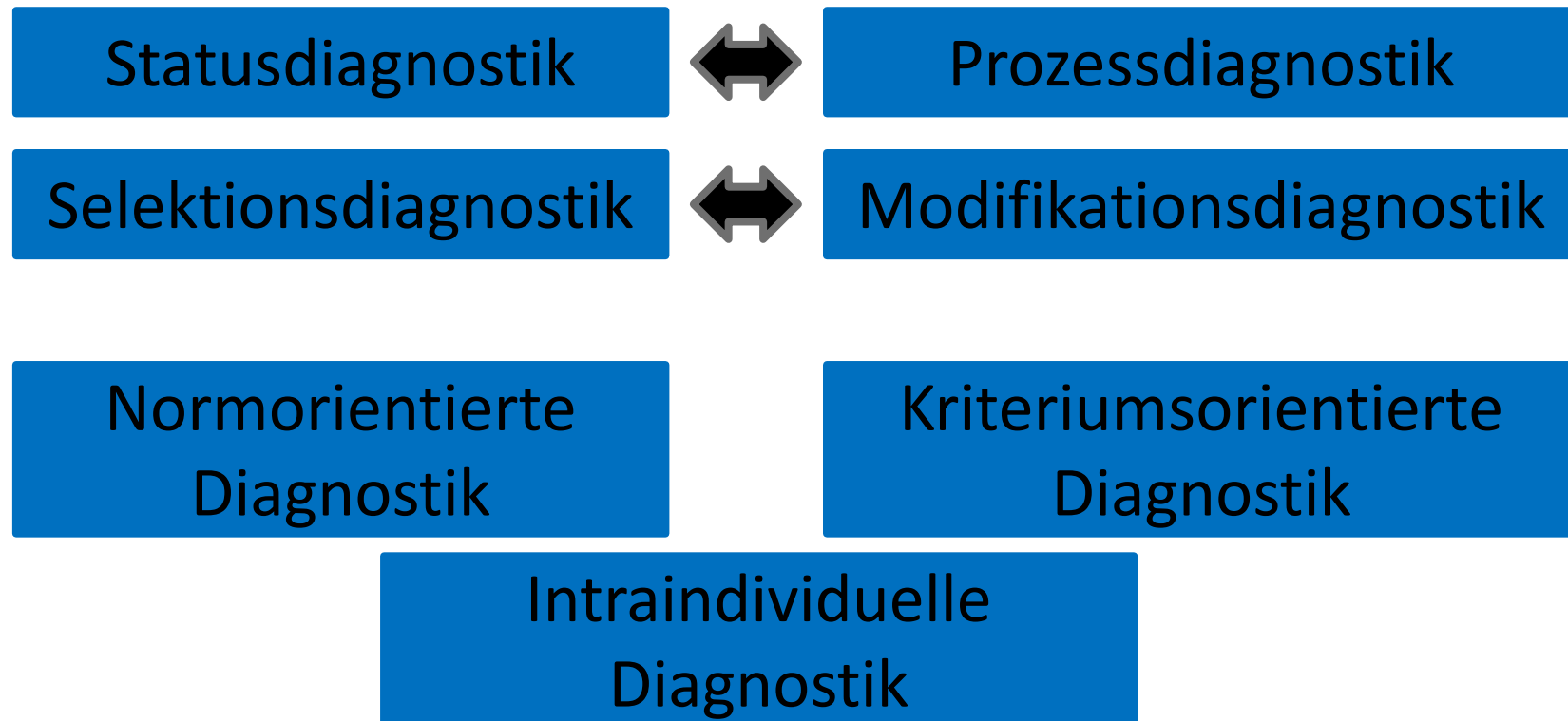
Lern- und  
Arbeits-  
verhalten

Bildungs-  
unter-  
stützung

Soziales  
Milieu

# Begriffe aus der psychologischen Diagnostik für den Lehrerberuf

---



Schwaighofer, M., Heene, M., Bühner, M. (2019)



# Warum sonderpädagogische Diagnostik?

---

## **Identifikation:**

Sonderpädagogisches Gutachten für die Sonderschulbedürftigkeit (KMK, 1972)  
Feststelldiagnostik (KMK, 2019)

## **Förderung in der Schule:**

Förderdiagnostik (KMK, 2019), Förderplan, Evaluation

# Weitere Begriffe

---

Feststell Diagnostik vs. Förderdiagnostik (KMK, 2019)

Statusdiagnostik vs. Lernverlaufsdiagnostik

Screening vs. umfassenden Statusdiagnostik

Summative vs. formative Evaluation/Diagnostik

Quantitative vs. qualitative Verfahren

Standardisiert vs. nicht standardisierte Verfahren

Informelle Verfahren, Normorientierte Verfahren

# Literatur

---

Bleidick, U. (1968). Über Lernbehinderung. Begriffliche und psychodiagnostische Überlegungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 19, 449- 464.

KMK (2019). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN*. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf)

Schwaighofer, M., Heene, M., Bühner, M. (2019). Grundlagen und Kriterien der Diagnostik. In D. Urhahne, M. Dresel, F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf*. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-55754-9\\_24](https://doi.org/10.1007/978-3-662-55754-9_24)

# Grundlagen Diagnostik

— Manifeste und latente  
Konstrukte

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Soziale Konstrukte

---

**Theorie**

**Praxis**



# Soziale Konstrukte

---

**Inklusion**



**Konzepte von  
Behinderung**

**Soziale  
Partizipation**



# Messen

---

Eine Person läuft

100 Meter in

Tag 1: 13,5s

Tag 2: 12,6s

Tag 3: 13,0s

Eine Person rechnet

im 100 Raum

Tag 1: Von 20 Aufgaben 15  
korrekt

Item 1

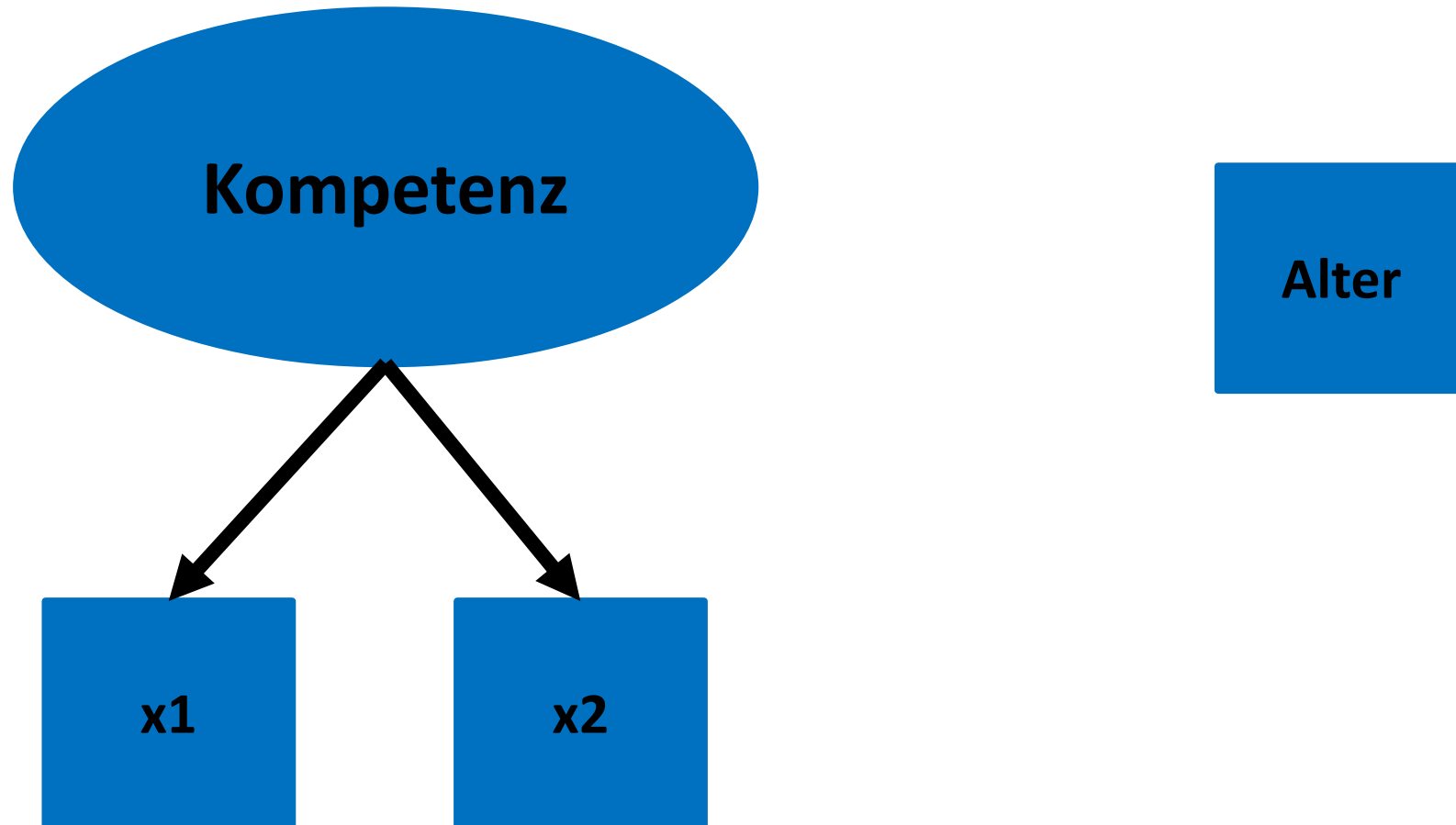
Item 2

Item 3

...

# Latent vs. manifeste Variablen

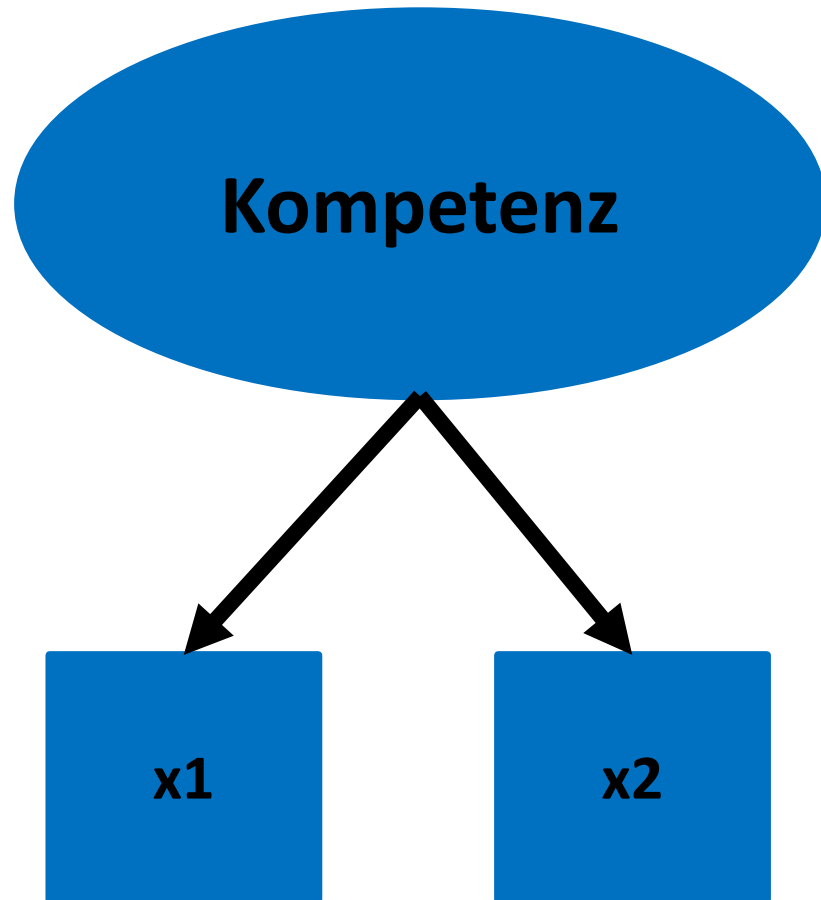
---





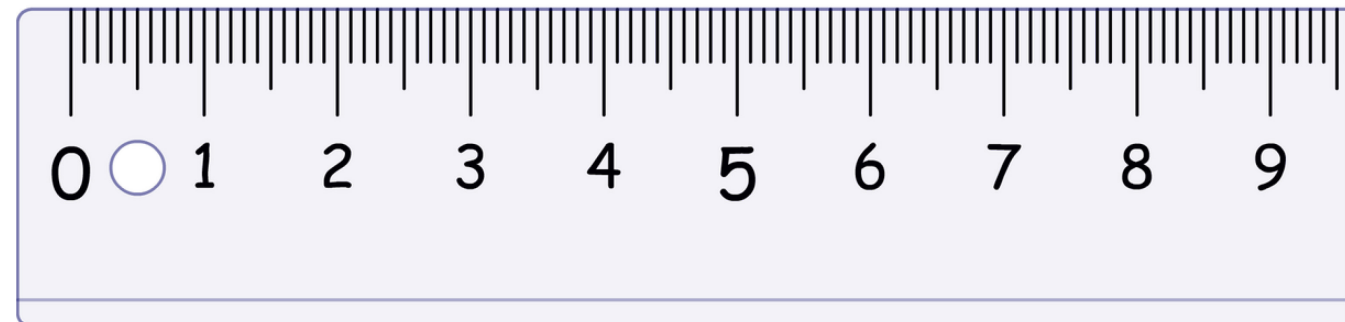
# Latent vs. manifeste Variablen

---



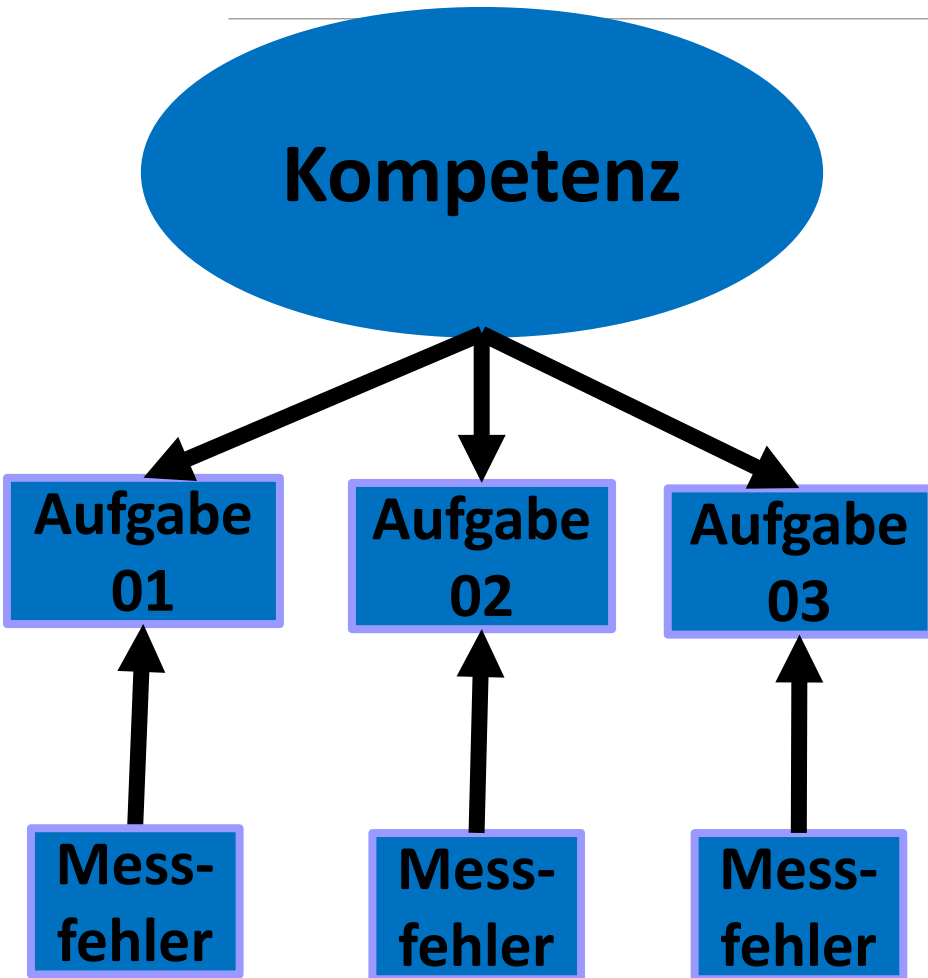
Alter

Alter in Jahren: \_\_\_\_\_



# Latentes Konstrukt

---

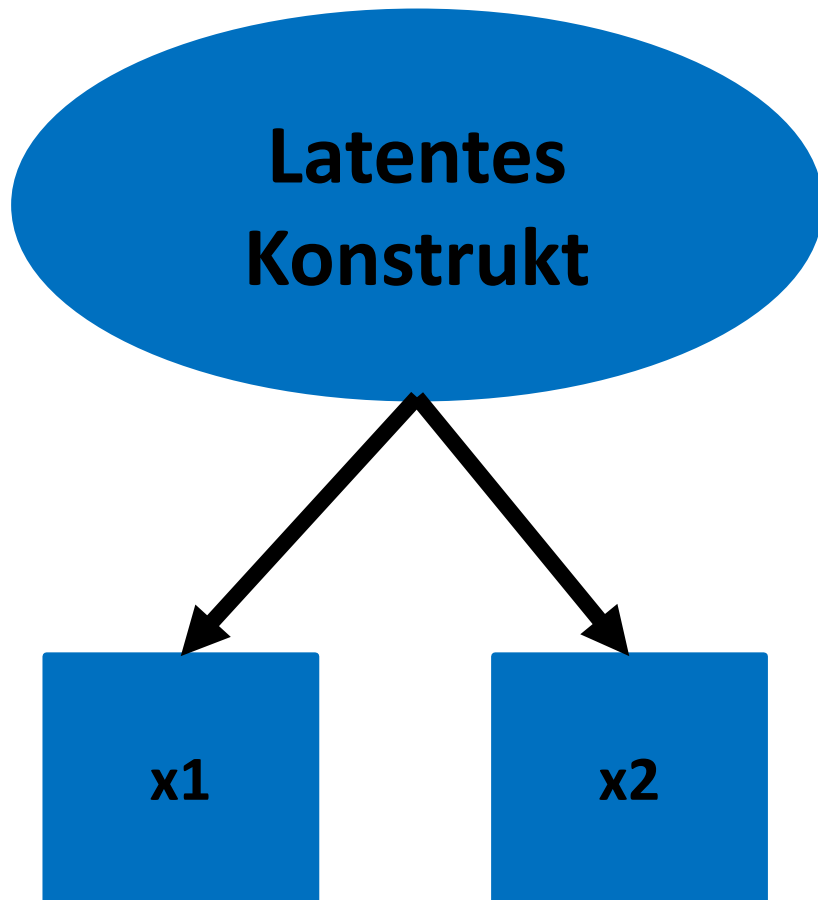


Latente Konstrukte werden gemessen:

- mit mehreren Items
- in Modellen
- mit Einsicht der Messfehler

# Test oder Fragebogen

---



- Antworten: Richtig/ Falsch oder Mehrfach
- Normierung vorhanden
- Zeitfaktor bei der Antwort (Zeit)
- Items verschieden schwer (Powertest)
- Items ähnlich schwer, dafür auf Zeit (Speedtest)

# Grundlagen Diagnostik

## – Skalenniveau

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Skalenniveau

---

**Nominal**

Keinerlei Reihenfolge

**Geschlecht/ Haarfarbe**

**Ordinal**

Rangreihenfolge

**Tabelle/ Schulnoten**

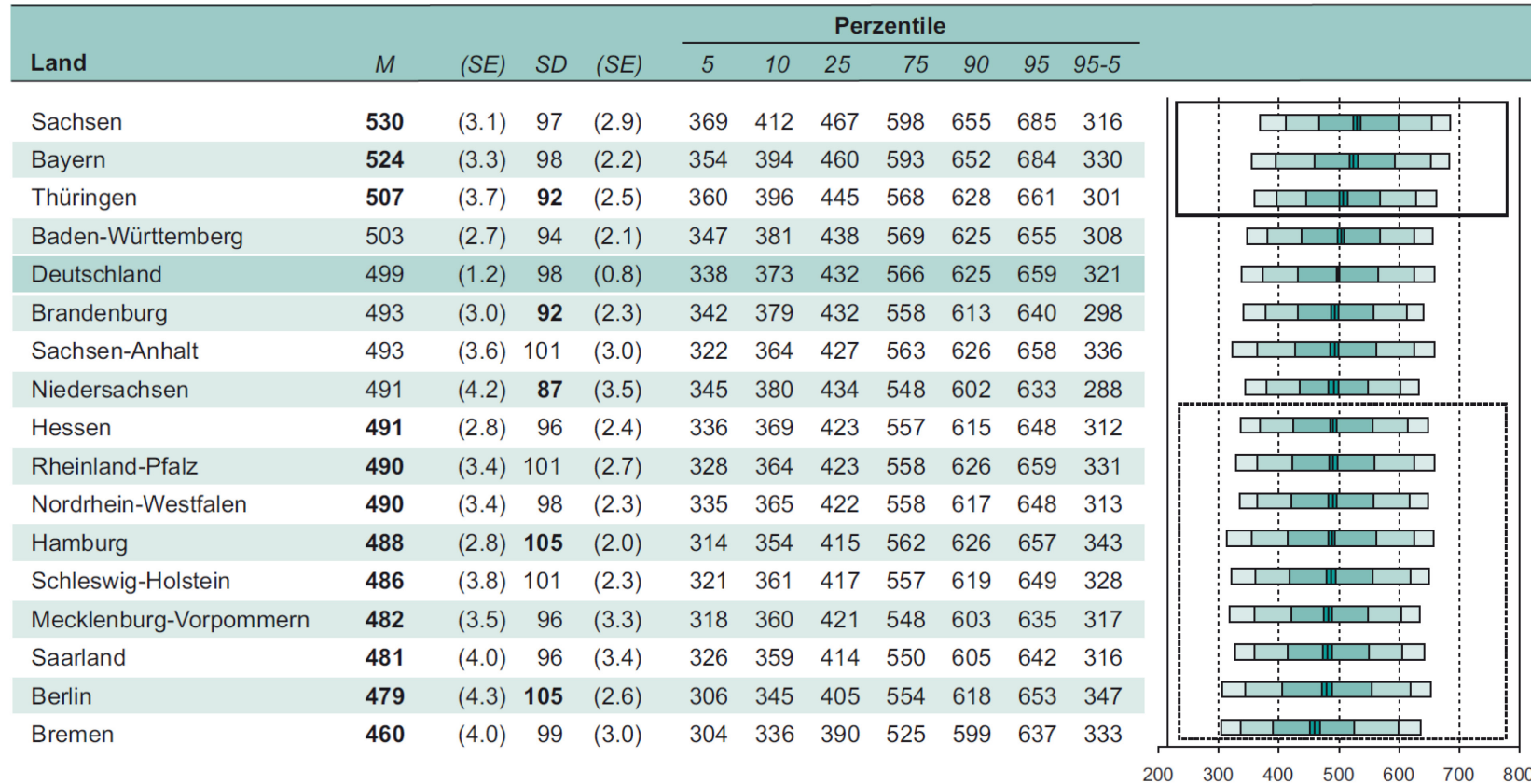
**Intervall**

metrischen Skala/ Kardinalskala

**Euro/ kg**

**Abbildung 6.1:** Mittelwerte, Streuungen, Perzentile und Perzentilbänder der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe im Fach Mathematik (*Globalskala*)

**IQB 2018**

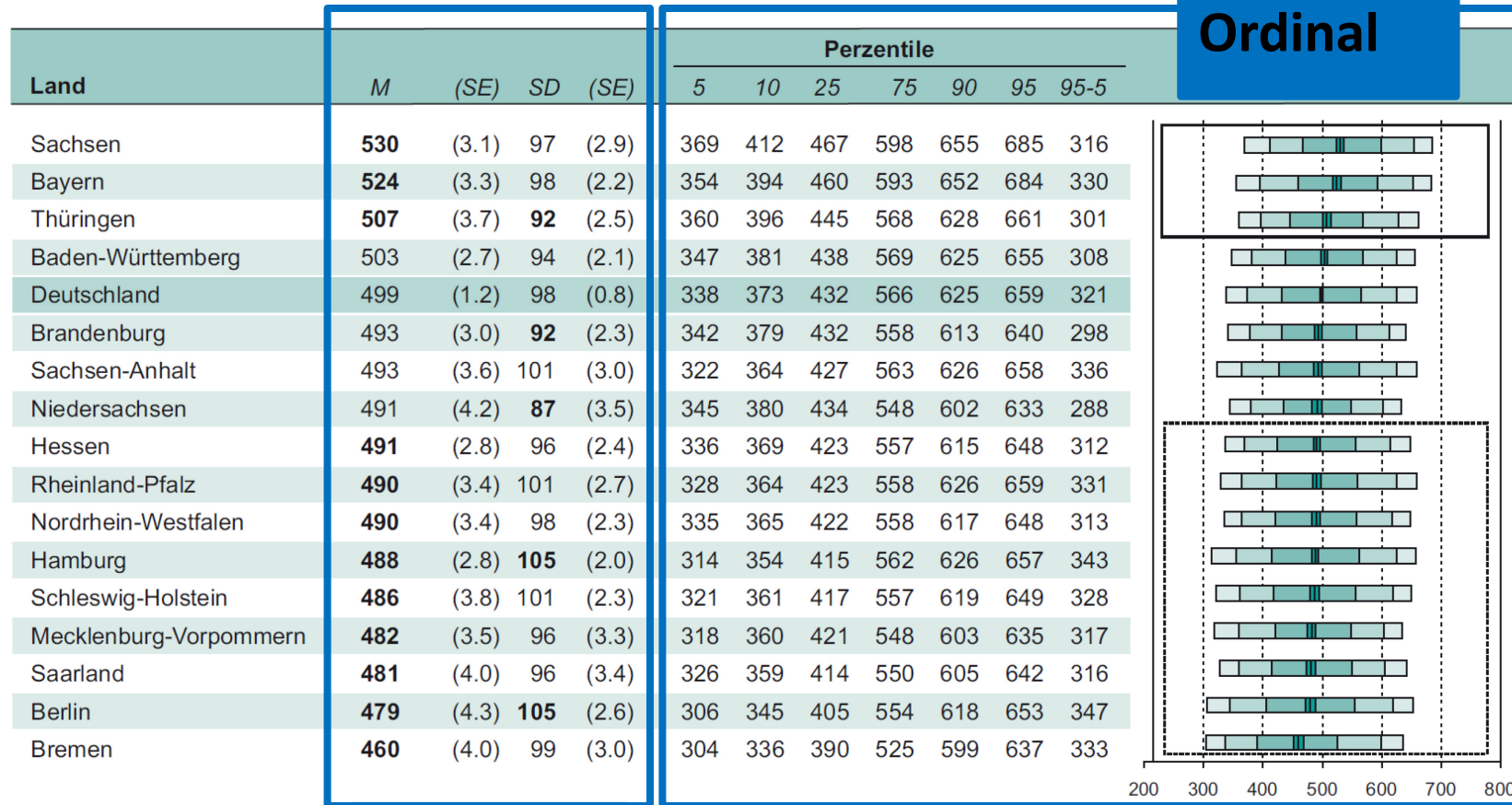


- Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) über dem deutschen Mittelwert.
- ▤ Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) unter dem deutschen Mittelwert.

*Anmerkungen.* In der Tabelle werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann der Wert in der Spalte 95-5 minimal von der Differenz der entsprechenden Perzentile abweichen. M = Mittelwert; SE = Standardfehler; SD = Standardabweichung. Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.

**Abbildung 6.1:** Mittelwerte, Streuungen, Perzentile und Perzentilbänder der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe im Fach Mathematik (*Globalskala*)

**IQB 2018**



**Ordinal**

**Intervall**

□ Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.  
 ▤ Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.

Mittelwert.  
 Mittelwert.  
 Perzentile: 5% 10% 25% 75% 90% 95%  
 Mittelwert und Konfidenzintervall ( $\pm 2 SE$ )

*Anmerkungen.* In der Tabelle werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann der Wert in der Spalte 95-5 minimal von der Differenz der entsprechenden Perzentile abweichen. *M* = Mittelwert; *SE* = Standardfehler; *SD* = Standardabweichung. Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.

# Literatur

---

Stanat, P., Schipolowski, S., Mahler, N., Weirich, S., Henschel, S. (2018). *Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I im zweiten Ländervergleich. IQB-Bildungstrend.*

Verfügbar unter: [https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/bt/BT2018/Bericht/IQB\\_BT2018\\_Beric.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/bt/BT2018/Bericht/IQB_BT2018_Beric.pdf)



# Grundlagen Diagnostik

— Median, Mittelwert, Boxplot  
und Normalverteilung

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Skalenniveau

---

**Nominal**

Keinerlei Reihenfolge

**Geschlecht/ Haarfarbe**

**Ordinal**

Rangreihenfolge

**Tabelle/ Schulnoten**

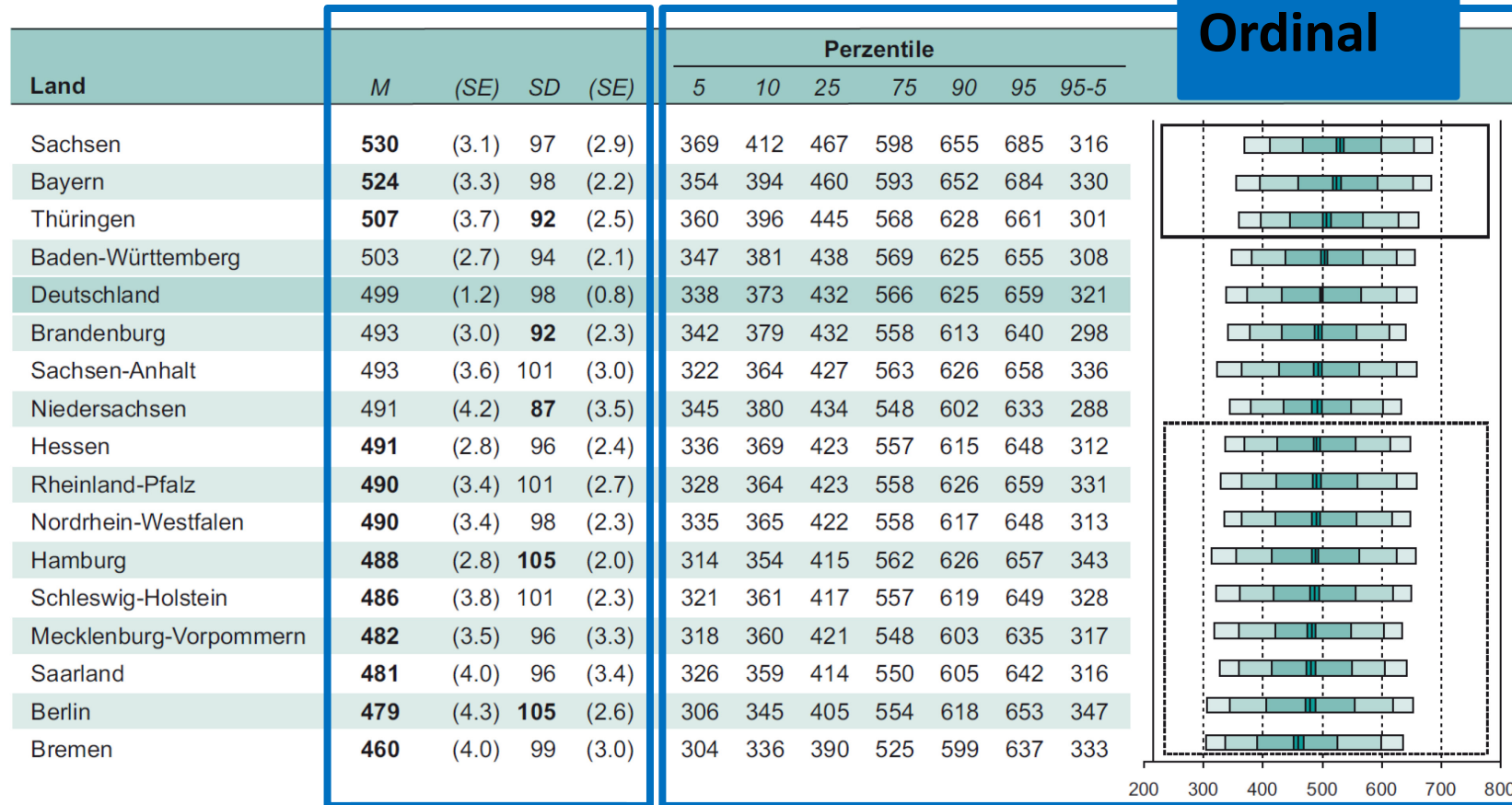
**Intervall**

metrischen Skala/ Kardinalskala

**Euro/ kg**

**Abbildung 6.1:** Mittelwerte, Streuungen, Perzentile und Perzentilbänder der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe im Fach Mathematik (*Globalskala*)

**IQB 2018**



**Ordinal**

**Intervall**

□ Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.  
 ▤ Länder liegen signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.

Mittelwert.  
 Mittelwert.  
 Perzentile: 5% 10% 25% 75% 90% 95%  
 Mittelwert und Konfidenzintervall ( $\pm 2 SE$ )

*Anmerkungen.* In der Tabelle werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann der Wert in der Spalte 95-5 minimal von der Differenz der entsprechenden Perzentile abweichen. *M* = Mittelwert; *SE* = Standardfehler; *SD* = Standardabweichung. Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom jeweiligen Wert für Deutschland.

# Modus, Median & Mittelwert

<b>Nominal</b>	<b><i>Modus</i></b>	1,2,2,2,2,3,3,4,4,4,5,5,5	<b>Häufigste Zahl</b>
<b>Ordinal</b>	<b>Median Perzentilwert 50</b>	1,2,2,2,2,3,3,4,4,4,5,5,5	<b>Zahl in der Mitte</b>
<b>Intervall</b>	<b><i>M</i></b>	1,2,2,2,2,3,3,4,4,4,5,5,5 $M = 42 \text{ (Summe)} / 13 \text{ (Anzahl)} = 3,23$	<b>Zahl in der Mitte</b>

# Streuung

---

**Nominal**

***Min/ Max***

1,2,2,2,2,3,3,4,4,4,5,5,5

**Ordinal**

**Perzentile  
25/50/75**

**2**

**4,5**

1,2,2,2,2,3,3,4,4,4,5,5,5

**Intervall**

***Varianz***

(Abstand des einzelnen Punktes von  $M$ )<sup>2</sup> / Anzahl -1

$$\text{Sample Variance} = s^2 = \frac{\sum(X - \bar{X})^2}{n - 1}$$

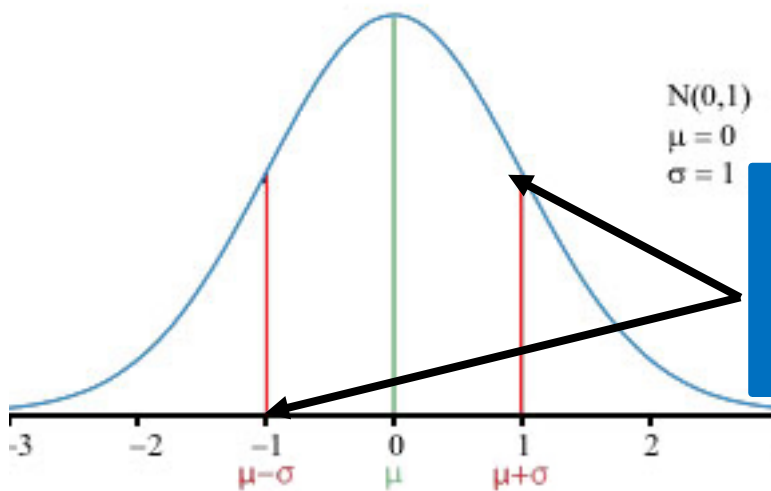
# Streuung

Intervall

Varianz

(Abstand des einzelnen Punktes von  $M$ )<sup>2</sup> / Anzahl -1

$$\text{Sample Variance} = s^2 = \frac{\sum (X - \bar{X})^2}{n - 1}$$

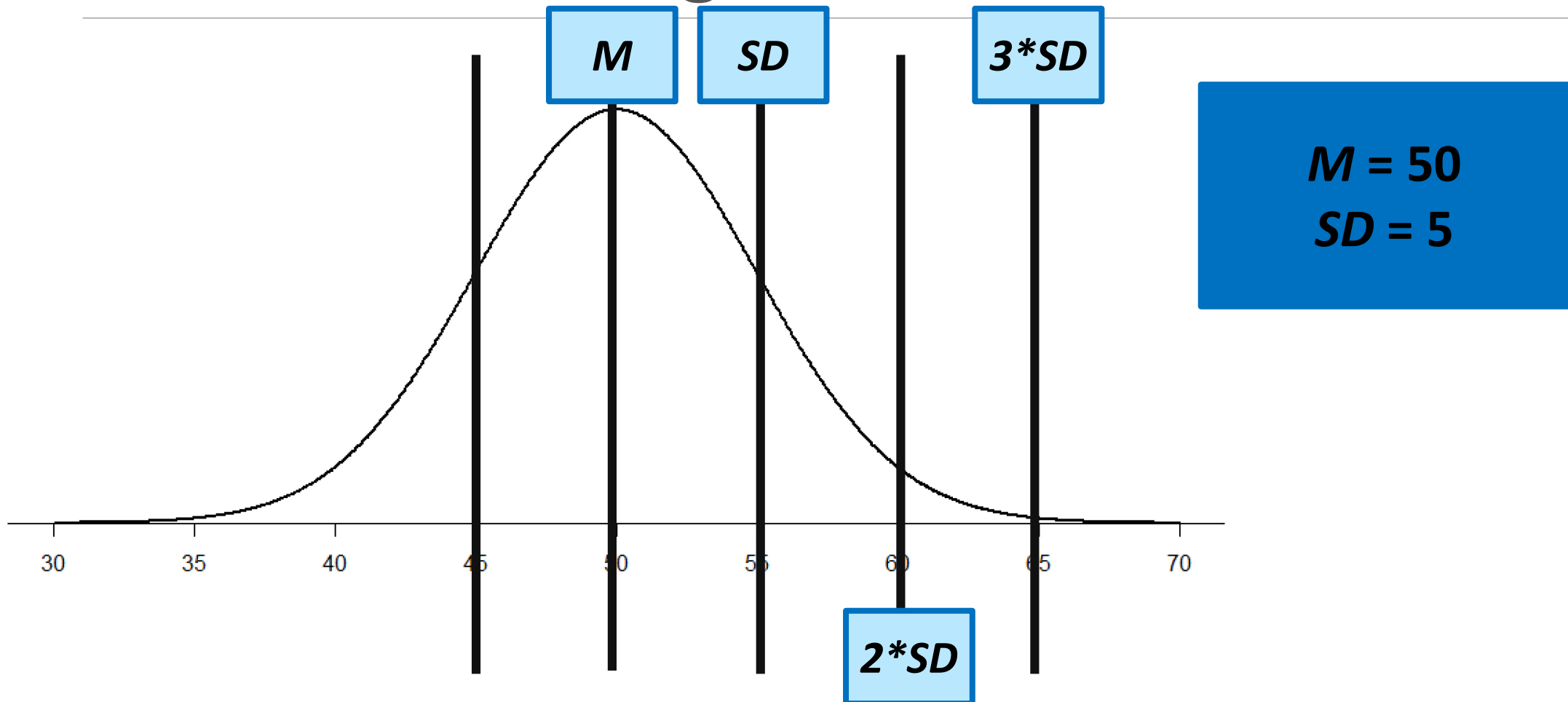


Standard-  
abweichung

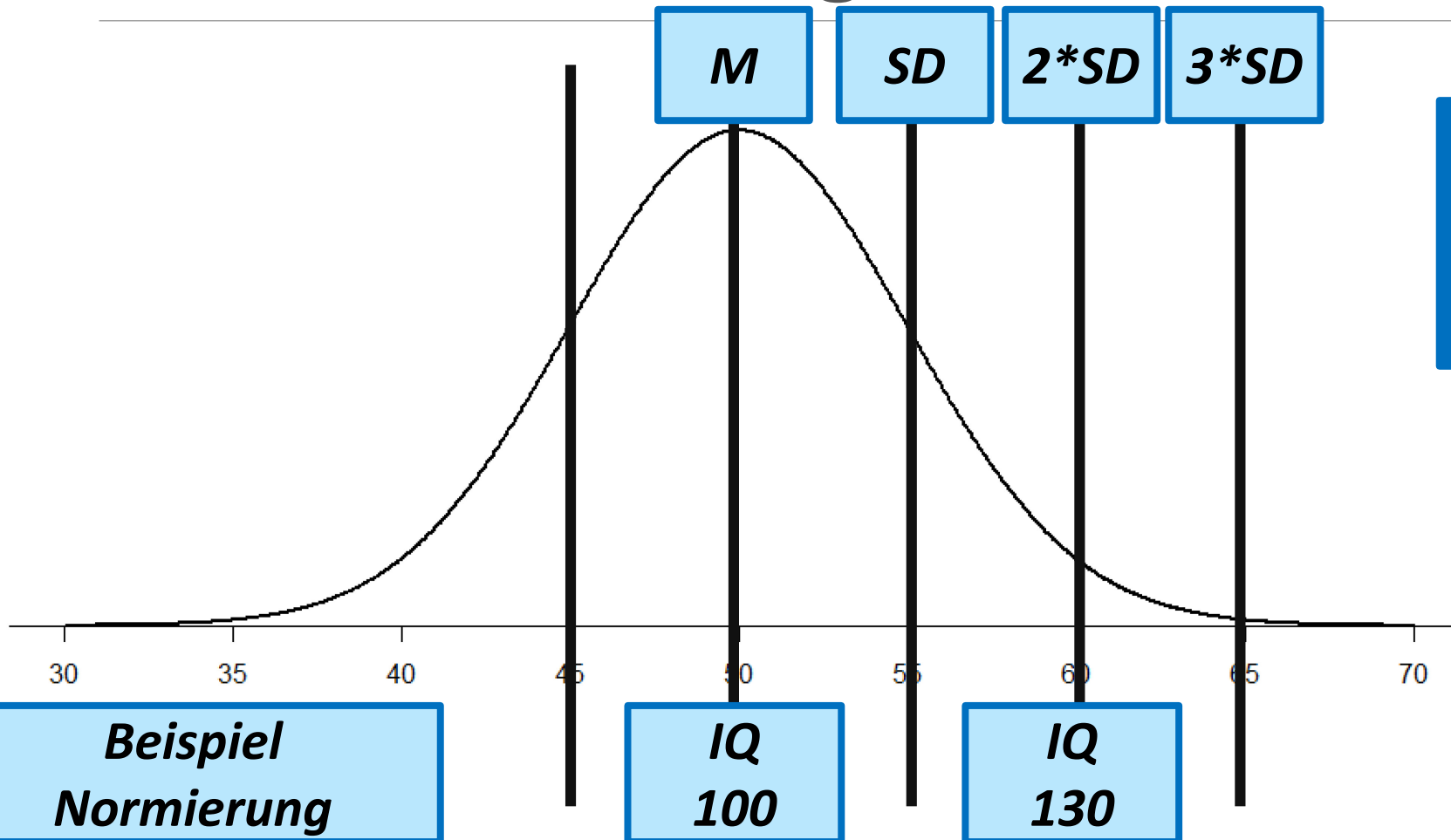
Wurzel der Varianz (da die Varianz sonst schwer zu interpretieren ist)

$$s = \sqrt{\sum_i \frac{(x_i - \bar{x})^2}{(n - 1)}}$$

# Normalverteilung



# Normalverteilung

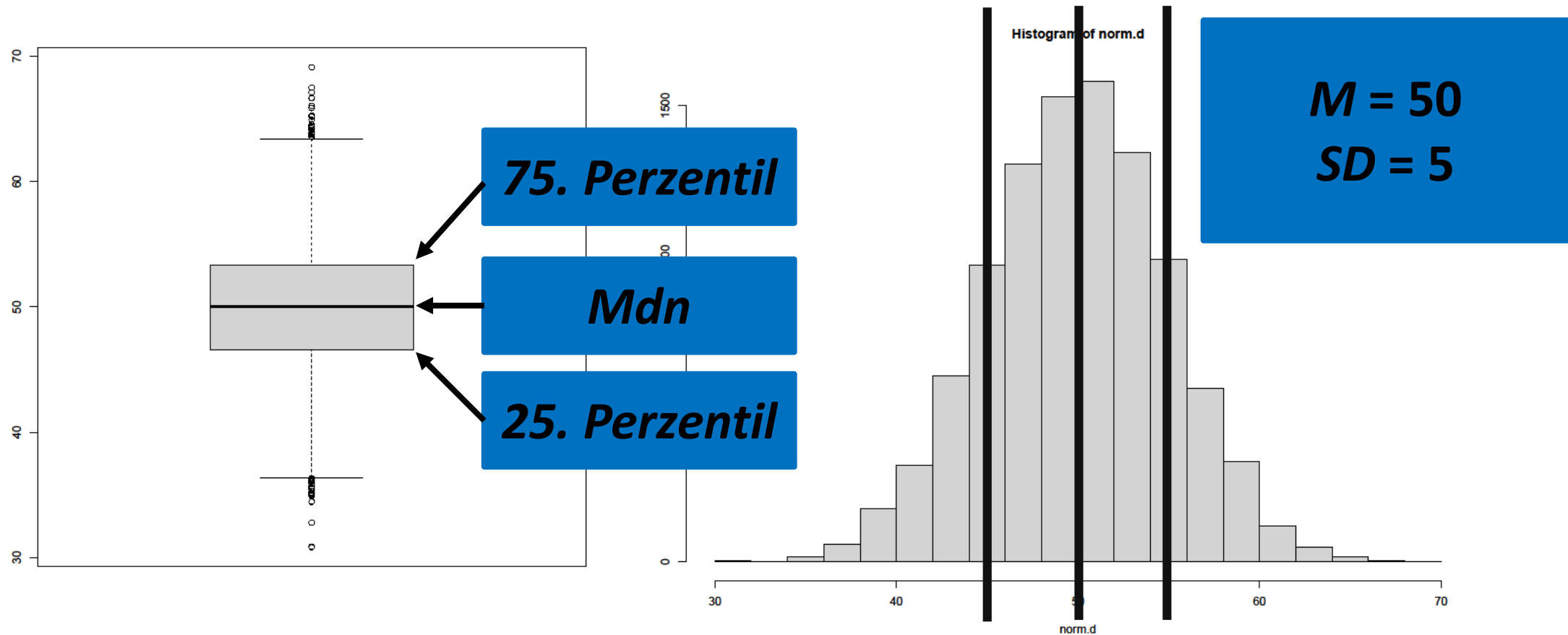


$M = 50$   
 $SD = 5$

**Beispiel**  
**Normierung**



# Boxplot und Histogramm



# Literaturempfehlung

---

Field. A. (2012). *Discovering statistics using R*. Sage.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV040104464>

Rasch & Frieze (2014). *Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik 1*.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042256484>

Rasch & Frieze (2014). *Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik*.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042256521>

# Grundlagen Diagnostik

— Unabhängige und abhängige  
Variablen

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

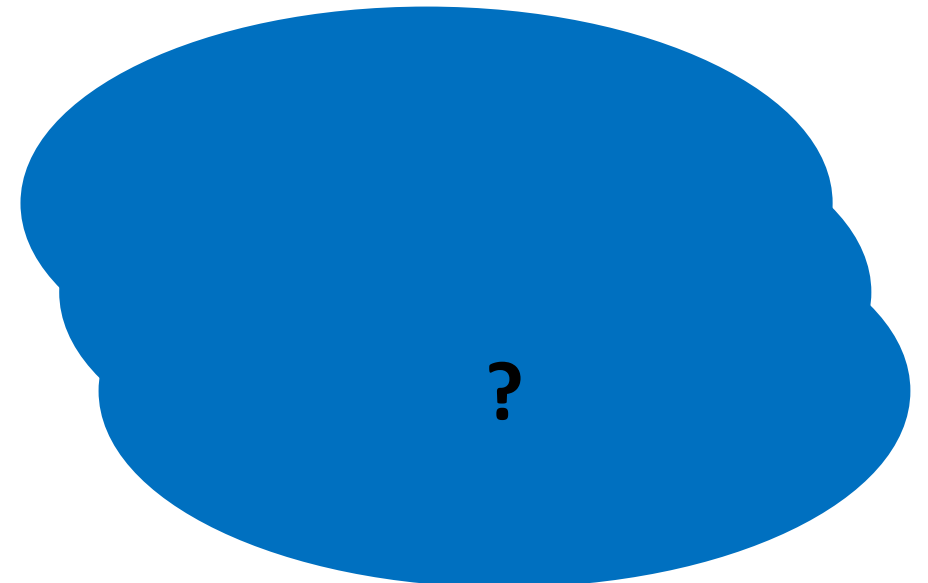
<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Problemstellung aus der Praxis

---

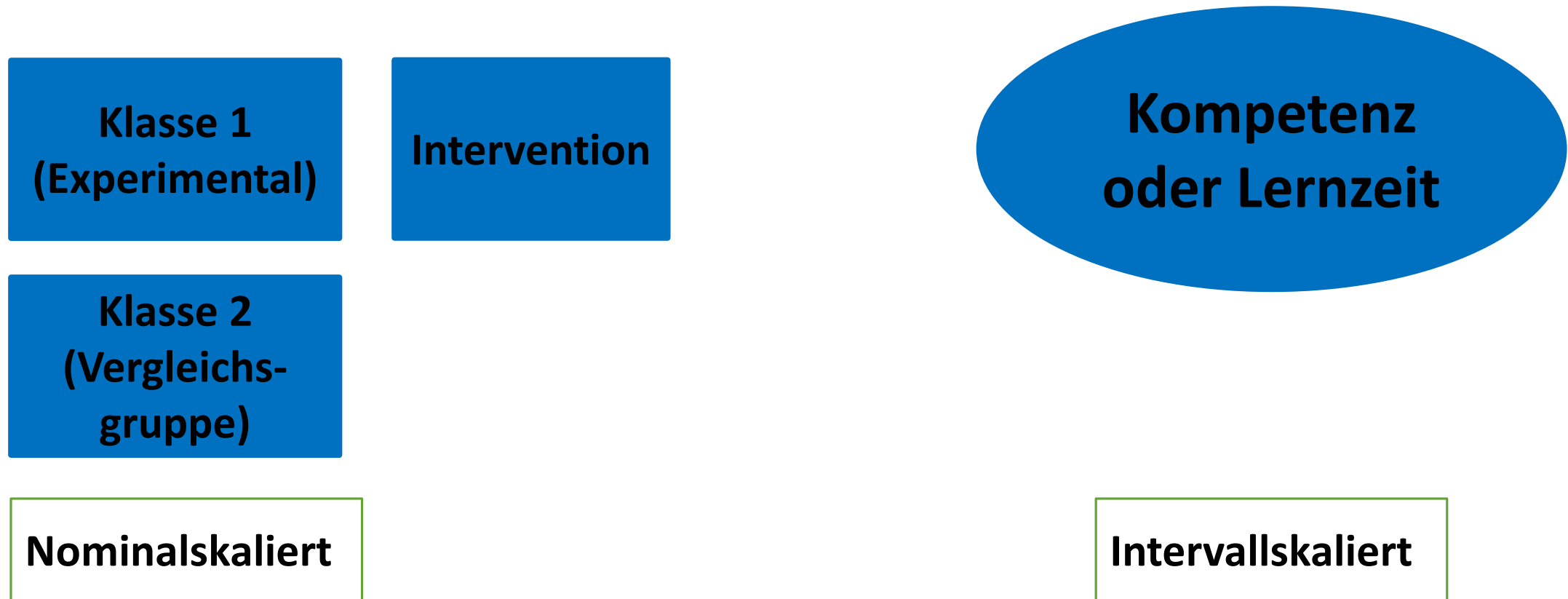
**Klasse 1  
(Stichprobe)**

**Intervention**  
**Intervention**  
**Intervention**



# Problemstellung aus der Praxis

---



# Hypothesen

---

## Unterschiedshypothesen

Experiment (mit Randomisierung)

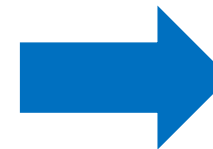
Quasiexperiment (ohne Randomisierung)

Gruppenunterschiede im Quer- und Längsschnitt

## Zusammenhangshypothesen

Korrelative Zusammenhänge (Motivation mit Lernzeit)

Zusammenhängen mit Moderatoren und Mediatoren



**Wirkung und  
Effektstärken**

**Intervallskaliert**

# Anwendung von Effektstärken im Vergleich

---

## Vergleiche von Studien

durch systematische Reviews

durch Metastudien

<https://visible-learning.org/de/hattie-rangliste-einflussgroessen-effekte-lernerfolg/>

# Grundlagen Diagnostik

## — Korrelation und Effektstärke

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>



# Zusammenhänge

Tabelle 1: Interkorrelation der Subtests

	Zahlendiktat	Zahlenreihen	Platzhalter	Schriftliches Grundrechnen
Zahlendiktat	1			
Zahlenreihen	.635*	1		
Platzhalter	.641*	.751*	1	
Schriftliches Grundrechnen	.561*	.546*	.653*	1
Textaufgaben	.621*	.688*	.743*	.676*

Anmerkungen. \*  $p < .01$ .

(Gebhardt, Oelkrug & Tretter, 2013)

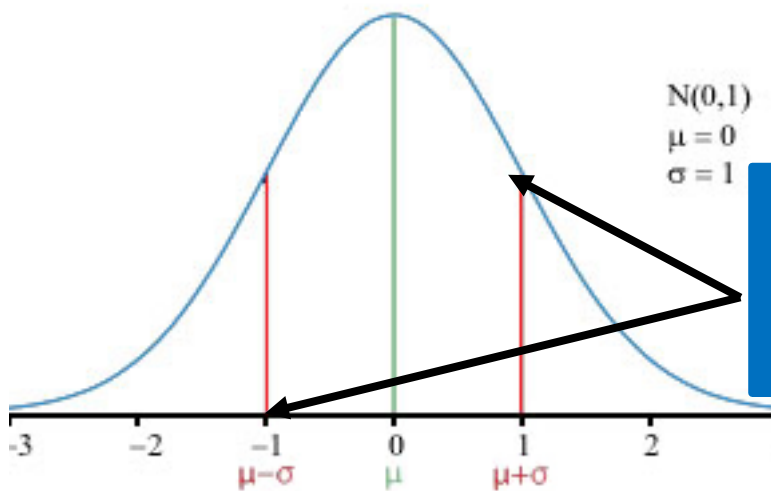
# Streuung

Intervall

Varianz

(Abstand des einzelnen Punktes von  $M$ )<sup>2</sup> / Anzahl -1

$$\text{Sample Variance} = s^2 = \frac{\sum (X - \bar{X})^2}{n - 1}$$



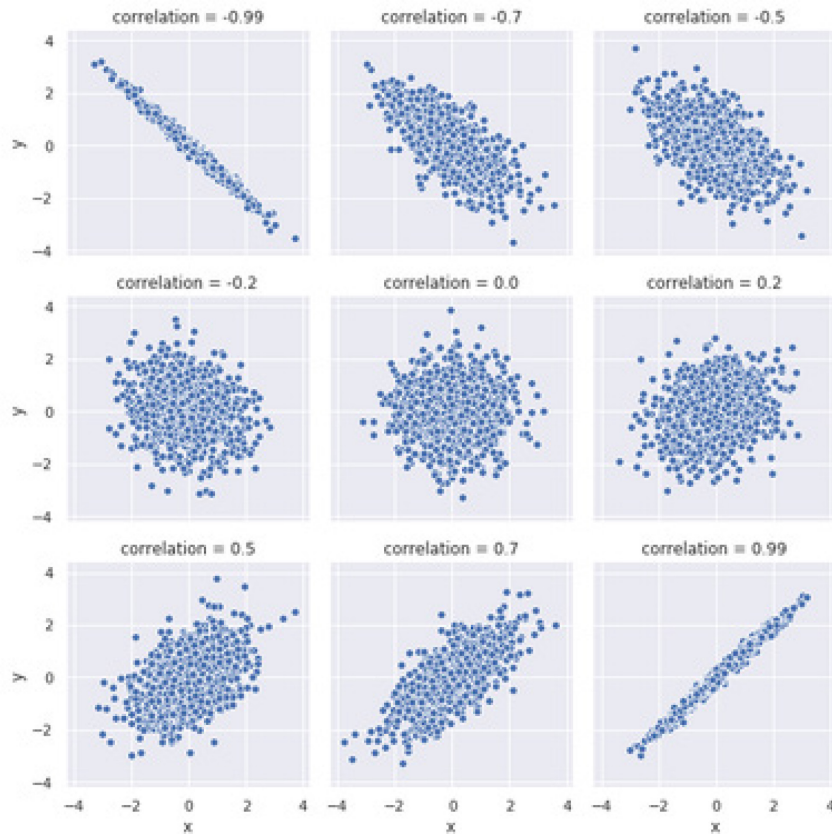
Standard-  
abweichung

Wurzel der Varianz (da die Varianz sonst schwer zu interpretieren ist)

$$s = \sqrt{\sum_i \frac{(x_i - \bar{x})^2}{(n - 1)}}$$

$$\rho_{x,y} = \frac{s_{x,y}}{s_x s_y} = \frac{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})(y_i - \bar{y})}{\sqrt{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})^2} \sqrt{\sum_{i=1}^n (y_i - \bar{y})^2}}$$

# Pearson Korrelation



Korrelation nach Pearson

Kovarianz / Standardabweichung x und y

$$r_{xy} = \frac{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}) \cdot (y_i - \bar{y})}{\sqrt{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})^2 \cdot \sum_{i=1}^n (y_i - \bar{y})^2}}$$

<https://wikis.hu-berlin.de/mmstat/index.php/Bravais%e2%80%93Pearson%e2%80%93Korrelationskoeffizient>

Quelle: [https://bonartm.github.io/data-librarian/descriptive\\_statistics/bivariate/correlation/](https://bonartm.github.io/data-librarian/descriptive_statistics/bivariate/correlation/)

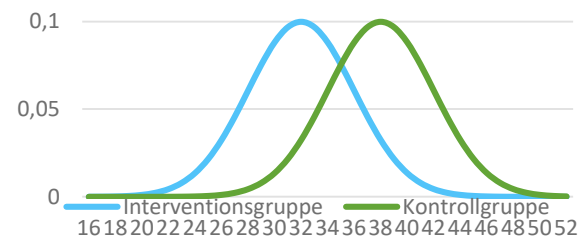
# Effektstärke

Effektstärken liefern vergleichbare standardisierte Zahlen, um Studien zu vergleichen.

Zusammenhangshypothesen:  $r$

**-1 bis 0 bis 1**

Gruppenunterschiede: Cohens  $d = \frac{\text{Mittelwert Gruppe 1} - \text{Mittelwert Gruppe 2}}{\text{Streuung beider Gruppen}}$



$$d = \frac{M_I - M_K}{SD_{pooled}}$$

$$SD_{pooled} = \sqrt{\frac{SD_I^2 + SD_K^2}{2}}$$

**0 bis ...**

**Hört nicht bei  
1 auf**

<https://www.psychometrica.de/effektstaerke.html>

# Literaturempfehlung

---

Field, A. (2012). *Discovering statistics using R*. Sage.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV040104464>

Rasch & Frieze (2014). *Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik 1*.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042256484>

Rasch & Frieze (2014). *Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik*.

<https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042256521>

Cohen, J. (1988). *Statistical Power Analysis for the Behavioral Sciences*. Lawrence Erlbaum Associates. ISBN [0-8058-0283-5](https://www.regensburger-katalog.de/s/ubr/de/2/1035/BV042256521)

# Vorstellung des Studiengangs Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen

---

Digitaler Regensburger  
Hochschultag

Prof. Dr. Markus Gebhardt  
Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Gliederung

---

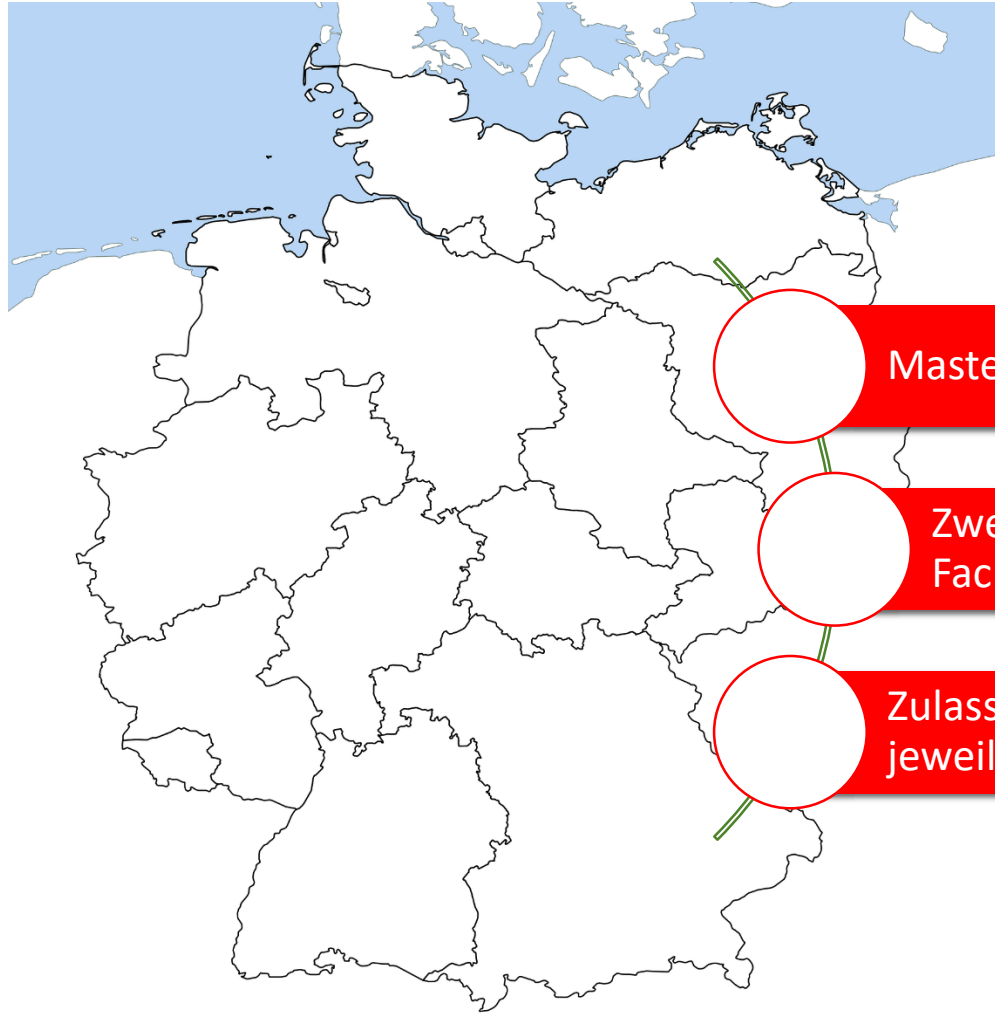
1. Lehramt für Sonderpädagogik
2. Schüler/-innen mit Unterstützungsbedarf
3. Arbeits- und Aufgabefelder  
einer sonderpädagogischen Lehrkraft
4. Studiengang „Pädagogik im sonderpädagogischen  
Schwerpunkt Lernen“
5. Kontaktmöglichkeiten und Informationen

# 1. Lehramt für Sonderpädagogik

---







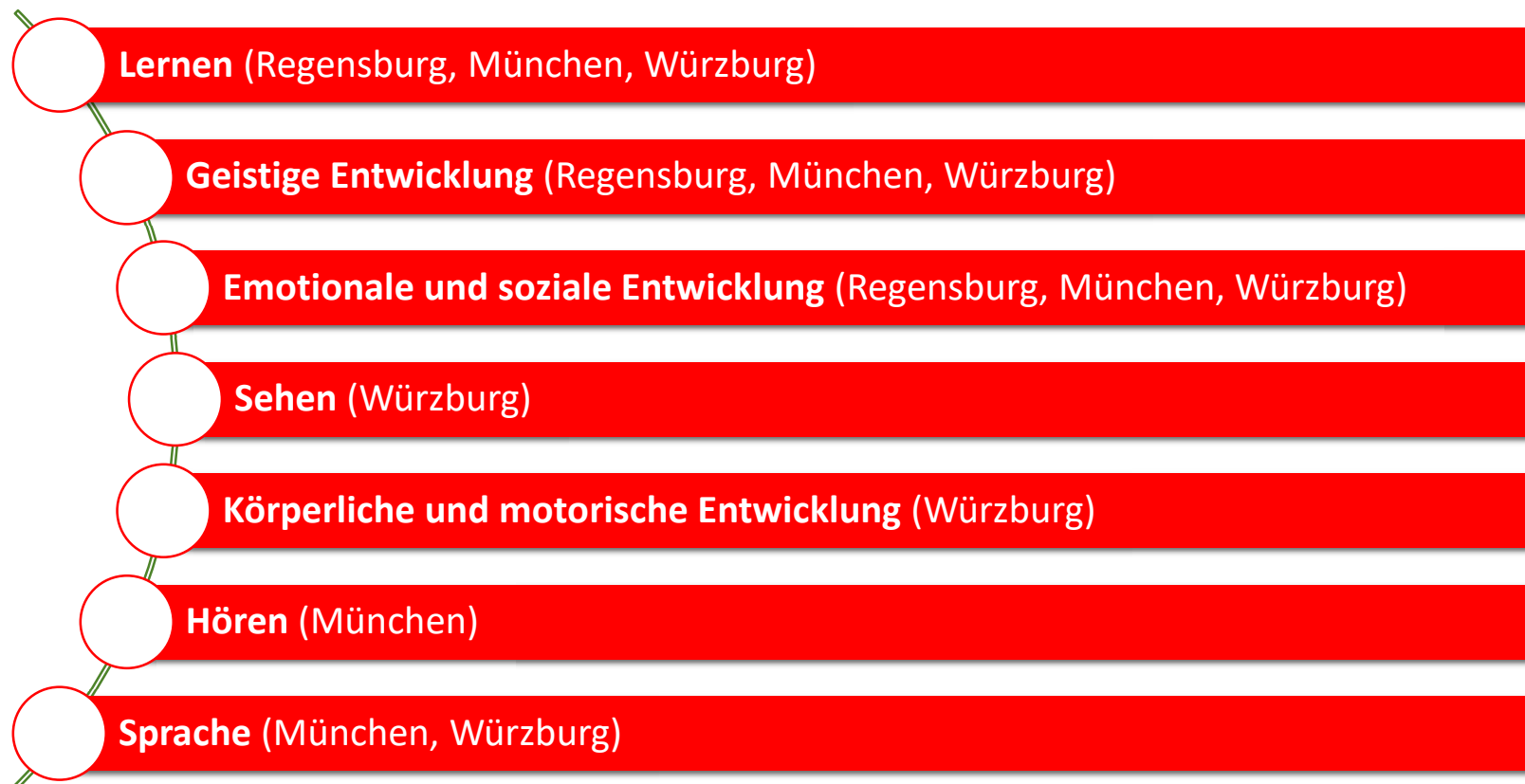
Master oder Staatsexamen

Zwei sonderpädagogische  
Fachrichtungen

Zulassung zum Referendariat im  
jeweiligen Bundesland

# Sonderpädagogische Schwerpunkte

---

- 
- Lernen** (Regensburg, München, Würzburg)
  - Geistige Entwicklung** (Regensburg, München, Würzburg)
  - Emotionale und soziale Entwicklung** (Regensburg, München, Würzburg)
  - Sehen** (Würzburg)
  - Körperliche und motorische Entwicklung** (Würzburg)
  - Hören** (München)
  - Sprache** (München, Würzburg)

## 2. Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf

---



# Schüler/-innen mitsonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Schwerpunkt Lernen

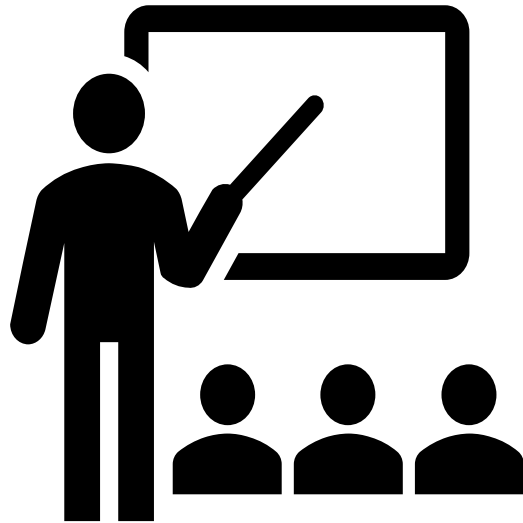
---

- Kinder und Jugendliche mit erheblichen Schwierigkeiten im schulischen Lernen
- Kinder und Jugendliche aus erschwerten Lebenssituationen, aus einem soziokulturell und sozioökonomisch benachteiligenden Umfeld, mit Traumatisierungen, kognitiven und organischen Erschwernissen

KMK (2019). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN*.  
Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf)

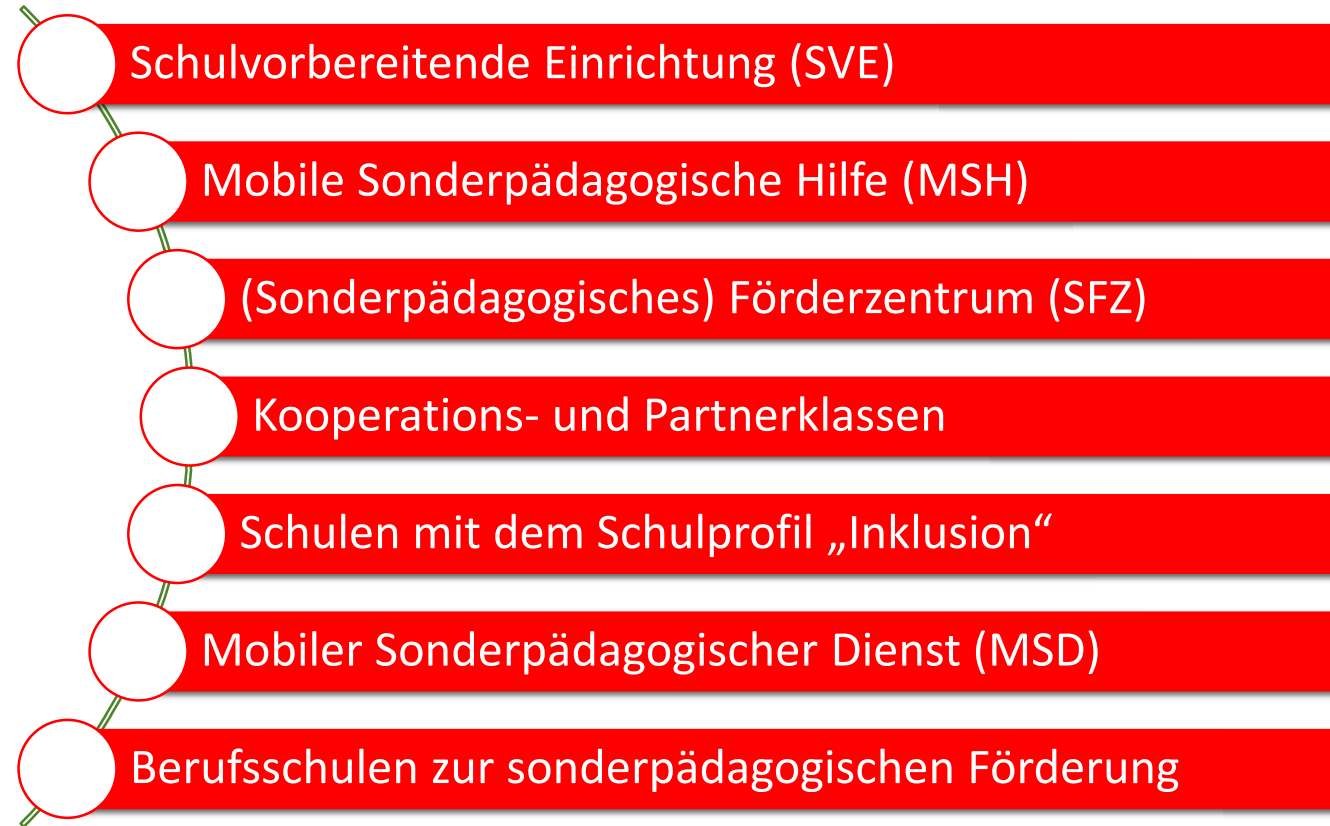
### 3. Arbeits- und Aufgabenfelder einer sonderpädagogischen Lehrkraft

---



# Mögliche Arbeitsfelder einer sonderpädagogischen Lehrkraft

---

- 
- Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)
  - Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
  - (Sonderpädagogisches) Förderzentrum (SFZ)
  - Kooperations- und Partnerklassen
  - Schulen mit dem Schulprofil „Inklusion“
  - Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)
  - Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung

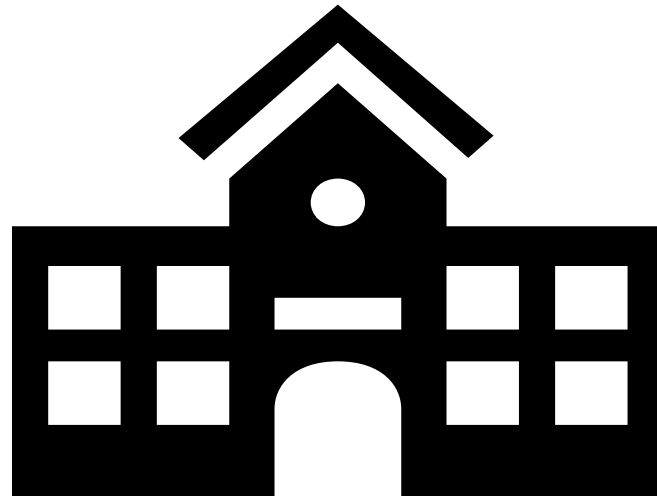
# Aufgabengebiete einer sonderpädagogischen Lehrkraft

---



## 4. Studiengang „Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen“

---





# Studienort: Sedanstraße 1

---



# Zulassungsvoraussetzungen zum Studiengang

---

Das Lehramt für Sonderpädagogik ist **zulassungsbeschränkt**.

## **Empfehlung:**

Vor Studienbeginn **praktische Erfahrungen** im Umgang mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, zum Beispiel durch:

- Praktika (z. B. Orientierungspraktikum) in Förderschulen und inklusiven Settings,
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)

# Studiengang „Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen“- Kombinationsmöglichkeiten

---


Ab dem Wintersemester 2021/2022 Kombination der zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen möglich ([LPO I §90](#)):

- Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (vertieftes Studium, 90 LP) mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Qualifizierungsstudium, 30 LP)

oder umgekehrt:

- Pädagogik bei Verhaltensstörungen (vertieftes Studium, 90 LP) mit Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (Qualifizierungsstudium, 30 LP)

# Lehramt für Sonderpädagogik (270 Leistungspunkte)

<b>120</b>	<b>Lehramt für Sonderpädagogik</b>	90	Vertiefte Fachrichtung L90 „Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen“ (L90)
		30	Qualifizierungsstudium „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ (V30) 
<b>6</b>	<b>Sonderpädagogische Praktika</b>		
<b>10</b>	<b>Schriftliche Hausarbeit</b>		
<b>70</b>	<b>Didaktik der Grundschule</b>	35 oder 8	Grundschulpädagogik und -didaktik oder Mittelschulpädagogik
		mind. 27 oder mind. 51	3 Didaktikfächer
	<b>oder</b>		
	<b>Didaktik der Fächergruppe der Mittelschule</b>	(je) 3	Basisqualifikation(en)
		max. 8	Freie LP
<b>6</b>	<b>Pädagogisches Praktikum</b>		
<b>43</b>	<b>Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)</b>	8	Allgemeine Pädagogik
		7	Schulpädagogik
		12	Psychologie
		8	Gesellschaftswissenschaften
		8	Freie LP
<b>15</b>	<b>Freie LP</b>		

# Veranstaltungen im Modul L90-M01 (vertiefte Fachrichtung, 90 LP)

---

Modul	Veranstaltung	Art	SWS	LP
L90-M01 Grundlagen im sonderpäd. Schwerpunkt Lernen	Inklusiv- und sonderpädagogische Pädagogik im Schwerpunkt Lernen	Vorlesung	2	3
	Kasuistik I: Fallbeispiele und Unterstützungssysteme	Seminar	2	2
	Forschendes Lernen I – Wissenschaftliches Arbeiten	Seminar	2	3
	Propädeutik einer sonderpädagogischen Fachrichtung	Vorlesung	2	2

# Studienverlaufsplan (vertiefte Fachrichtung, 90 LP)

## Vertieftes Studium der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L90)

HSP (10/10) – Pädagogik (25/20) – Didaktik (33/24) – Psychologie/Soziologie (22/22)

Modul	Bezeichnung	Sem.	Veranstaltung	Art	SWS	LP
<b>1 Grundlagen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L90-M01	1. FS	Inklusiv- und sonderpädagogische Pädagogik im Schwerpunkt Lernen	VL	2	3
		1. FS	Kasuistik I: Fallbeispiele und Unterstützungssysteme	S	2	2
		1. FS	Forschendes Lernen I – Wissenschaftliches Arbeiten	S	2	3
		1. FS	Propädeutik einer sonderpädagogischen Fachrichtung	VL	2	2
Modulprüfung		1. FS	Klausur; benotet		8	10
<b>2 Inklusive Bildung</b>	L90-M02	2. FS	Kasuistik II: Fallbeispiele und Beratung	S	2	2
		2. FS	Inklusive Pädagogik	S	2	2
		3. FS	Grundlagen der Didaktik bei Lernschwierigkeiten	S	2	3
		3. FS	Forschendes Lernen II – Forschungsmethoden	S	2	3
Modulprüfung		3. FS	Seminararbeit oder Klausur; benotet		8	10
<b>3 Psychologie im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L90-M03	2. FS	Grundfragen der Psychologie	S	2	4
		3. FS	Diagnostik, Testtheorie und Förderdiagnostik	S	2	4
		3. FS	Medizinisch-psychiatrische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	VL	2	2
Modulprüfung		3. FS	Klausur oder Seminararbeit; benotet		6	10
<b>4 Didaktische Grundlagen</b>	L90-M04	4. FS	Didaktik Mathematik	S	2	5
		4. FS	Didaktik Deutsch	S	2	5
Modulprüfung		4. FS	Sitzungsgestaltung mit Verschriftlichung oder mündliche Prüfung; unbenotet		4	10
<b>5 Praktikum – Förderdiagnostik</b>	L90-M05	4. FS	Gutachten und Förderplanung	S	2	5
		5. FS	Theorie-Praxis-Seminar I – Gutachten und Förderplanung (Begleitseminar zum Praktikum nach § 93 Abs. 1 Nr. 5 LPO I)	S	2	5
Modulprüfung		5. FS	Seminararbeit (Gutachten, Förderplanung und Reflexion); benotet		4	10

<b>6 Praktikum – Unterrichten</b>	L90-M06	5. FS	Didaktik als erschwerte Lernsituation	S	2	5
		6. FS	Theorie-Praxis-Seminar II – Unterricht analysieren, planen, reflektieren (Begleitseminar zum Praktikum nach § 93 Abs. 1 Nr. 5 LPO I)	S	3	5
Modulprüfung		6. FS	Praktikums-Portfolio; unbenotet		5	10
<b>7 Forschungspraxis</b>	L90-M07	6. FS	Forschendes Lernen III – Angewandte Forschung	S	2	5
		7.FS	Forschendes Lernen IV – Eigenständige Forschung	S	2	5
Modulprüfung		7. FS	Seminararbeit; benotet		4	10
<b>8 Professionalisierung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L90-M08	7. FS	Vor-, außer- und nachschulische Handlungsfelder	S	2	2
		7. FS	Professionalität I*	S	2	4
		8. FS	Professionalität II*	S	2	4
Modulprüfung		8. FS	(Poster-)Präsentation oder Seminararbeit oder mündliche Prüfung oder Medienarbeit mit Verschriftlichung oder Referat mit Verschriftlichung; benotet		6	10
<b>9 Interventionen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L90-M09	9. FS	Aktuelle Fragen, Diskurse und Entwicklungen in der Didaktik	S	2	5
		9. FS	Aktuelle Fragen, Diskurse und Entwicklungen in der Psychologie und Förderdiagnostik	S	2	5
Modulprüfung		9. FS	Seminararbeit oder (Poster-)Präsentation oder Referat mit Verschriftlichung oder mündliche Prüfung; unbenotet		4	10
			<b>Vertieftes Studium der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L90)</b>	<b>gesamt</b>	<b>49</b>	<b>90</b>

\* Für diese Modulposition werden mehrere Lehrveranstaltungen angeboten. Beispiele für Wahlmöglichkeiten finden sich in den Modulbeschreibungen.

# Veranstaltungen im Modul L30-M01 (Qualifizierungsstudium, 30 LP)

---

Modul	Veranstaltung	Art	SWS	LP
L30-M01 Einführung in den sonderpäd. Schwerpunkt Lernen	Inklusiv- und sonderpädagogische Pädagogik im Schwerpunkt Lernen	Vorlesung	2	3
	Grundlagen der Didaktik bei Lernschwierigkeiten	Seminar	2	3
	Grundfragen der Psychologie	Seminar	2	4



# Studienverlaufsplan (Qualifizierungsstudium, 30 LP)

## Qualifizierungsstudium der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L30)

Pädagogik (11/10) – Didaktik (11/10) – Psychologie/Soziologie (8/-)

Modul	Bezeichnung	Sem	Veranstaltung	Art	SWS	LP
<b>1 Einführung in den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L30-M01	1. FS	Inklusiv- und sonderpädagogische Pädagogik im Schwerpunkt Lernen	VL	2	3
		1. FS	Grundlagen der Didaktik bei Lernschwierigkeiten	S	2	3
		2. FS	Grundfragen der Psychologie	S	2	4
Modulprüfung		2. FS	Klausur oder Seminararbeit; benotet		6	10
<b>2 Didaktische und psychologische Grundlagen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L30-M02	4. FS	Didaktik Mathematik	S	2	3
		4. FS	Didaktik Deutsch	S	2	3
		5. FS	Diagnostik, Testtheorie und Förderdiagnostik	S	2	4
Modulprüfung		5. FS	Klausur oder Seminararbeit; benotet		6	10
<b>3 Förderdiagnostik und Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen</b>	L30-M03	7. FS	Professionalität I*	S	2	4
		8. FS	Professionalität II*	S	2	4
		8. FS	Gutachten und Förderplanung	S	2	2
Modulprüfung		8. FS	(Poster-) Präsentation oder Seminararbeit oder mündliche Prüfung oder Medienarbeit mit Verschriftlichung oder Referat mit Verschriftlichung; benotet		6	10
<b>Qualifizierungsstudium der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L30)</b>				<b>gesamt</b>	<b>18</b>	<b>30</b>

\* Für diese Modulposition werden mehrere Lehrveranstaltungen angeboten. Beispiele für Wahlmöglichkeiten finden sich in den Modulbeschreibungen.

# Praktika im vertieften Studium (90 LP, [LPO I §93](#))

---

- **Betriebspraktikum** (8 Wochen, in einem Produktions-, Weiterverarbeitungs-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb)
- **Orientierungspraktikum** (4 Wochen, davon 3 Wochen an einem Förderzentrum)
- **Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum** (150 bis 160 Unterrichtsstunden im Laufe von zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren )
- **Sonderpädagogisches Praktikum** (4 Wochen in der gewählten vertieft studierten sonderpädagogischen Fachrichtung)
- **Studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum** (in der gewählten vertieft studierten sonderpädagogischen Fachrichtung für zwei Semester)
- **Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum** (in einer Grundschule bzw. an einer Mittelschule studienbegleitend für ein Semester)

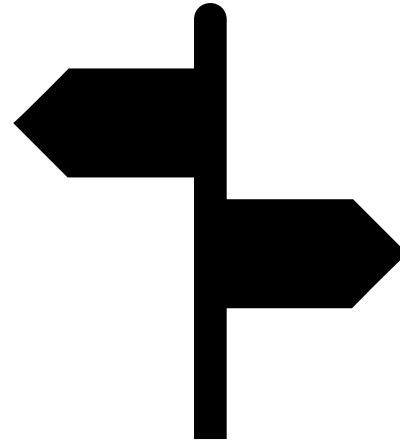
# Praktikum im Qualifizierungsstudium (30 LP, [LPO I §102](#))

---

- **Sonderpädagogisches Blockpraktikum** (2 Wochen, Förderschule der gewählten Fachrichtung)

# 5. Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen

---



# Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und weitere Informationen

---

Informationen zum Hochschulzugang, Bewerbung, Einschreibung einschließlich Fristen und Terminen finden Sie bei der [Studierendenkanzlei](#).

Allgemeine Fragen zum Studium, zu Studiengängen, zu Kombinationsmöglichkeiten, Studienwahl und -wechsel etc. beantwortet Ihnen die [zentrale Studienberatung](#).

Das Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung ([RUL](#)) informiert zu lehramtsspezifischen Fragen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet [Eignungstests](#), [Prognosen zum Lehrkräftebedarf in Bayern](#) und informiert zum [Lehramt Sonderpädagogik](#).

Studentische Ansprechpersonen finden Sie bei der [Fachschaft Lehramt](#).

Bei fachspezifischen Fragen wenden Sie sich an die Fachstudienberatung ([fachstudienberatung\\_lernen@uni-regensburg.de](mailto:fachstudienberatung_lernen@uni-regensburg.de)).

# SonderpädagogInnen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen (SozialpädagogInnen ...)

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Namen der Sonderpädagogik

---

**Sonderpädagogik (KMK, 1972)**

**Heilpädagogik,  
Hänselmann erste Professur in 1931 an der Universität Freiburg (Schweiz)**

**Behindertenpädagogik, Bleidick (1967) oder Jantzen (1982)**

**Rehabilitationspädagogik (HU Berlin oder TU Dortmund)**

# Berufsgruppen

---

**Lehramt Sonderpädagogik  
(Beamte als A13)**

**Arbeitsort: Schule, Berufsschule  
(Kita, Frühförderung und  
weiteres ...)**

**BA/ MA Sonderpädagogik (Außerschulisch)**

**Lehramt GS/MS/Real/Gym/Beruf  
(Beamte als A11/A12/13)**

**(Heilpädagogischer) Förderlehrer  
(Fachschule) (Beamter als A9)**

**Sozialpädagogen (S10 bis S14,  
Schulsozialarbeit 11b)**

**Heilpädagoge (Erzieher, Ausbildung)**



# Berufsgruppen

---

**Lehramt Sonderpädagogik  
(Beamte als A13)**

**Arbeitsort: Schule, Berufsschule  
(Kita, Frühförderung und  
weiteres ...)**

**BA/ MA Sonderpädagogik (Außerschulisch)**

**Lehramt Schulpsychologie**

**PsychotherapeutIn**

**PsychologIn**

Männliches Arbeiterkind  
dringend gesucht als Student  
für Sonderpädagogik

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Sonderpädagogik

---

## Schülerschaft

60 % männlich (ESE eher 80%)

Migrationshintergrund überrepräsentiert

Sozioökonomischer Hintergrund der Familie eher niedrig

Haben einen Unterstützungsbedarf und schulische Schwierigkeiten (Behinderung)

## Studierende des Lehramts

80 - 90 % weiblich

Migrationshintergrund unterrepräsentiert

Sozioökonomischer Hintergrund der Familie eher hoch

Kennen Personen mit Behinderung

# Sonderpädagogik

---

## Schülerschaft

60 % männlich (ESE eher 80%)

Migrationshintergrund überrepräsentiert

Sozioökonomischer Hintergrund der Familie eher niedrig

Haben einen Unterstützungsbedarf und schulische Schwierigkeiten

## Studierende des Lehramts

80 - 90 % weiblich

Migrationshintergrund unterrepräsentiert

Sozioökonomischer Hintergrund der Familie eher hoch

Numerus Clausus meist eher für  
Grundschule als für Sek I

# Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und weitere Informationen

---

Informationen zum Hochschulzugang, Bewerbung, Einschreibung einschließlich Fristen und Terminen finden Sie bei der [Studierendenkanzlei](#).

Allgemeine Fragen zum Studium, zu Studiengängen, zu Kombinationsmöglichkeiten, Studienwahl und -wechsel etc. beantwortet Ihnen die [zentrale Studienberatung](#).

Das Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung ([RUL](#)) informiert zu lehramtsspezifischen Fragen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet [Eignungstests](#), [Prognosen zum Lehrkräftebedarf in Bayern](#) und informiert zum [Lehramt Sonderpädagogik](#).

Studentische Ansprechpersonen finden Sie bei der [Fachschaft Lehramt](#).

Bei fachspezifischen Fragen wenden Sie sich an die Fachstudienberatung ([fachstudienberatung\\_lernen@uni-regensburg.de](mailto:fachstudienberatung_lernen@uni-regensburg.de)).

# Literatur

---

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2014). *Bildung in Zahlen*. Verfügbar unter:  
<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2014/pdf-bildungsbericht-2014/bb-2014.pdf>

# Subjektive Theorien zur Inklusion– Artikelanalyse

---

Prof. Dr. Markus Gebhardt

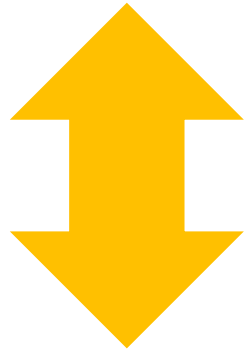
Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Subjektive Theorien

---

**Subjektive und individuelle** Vorstellungen über Konstrukte sind subjektive Theorien.



**wissenschaftliche Theorien** (systemisch, standardisiert, nachvollziehbar, replizierbar und falsifizierbar)



# Subjektive Theorien zur Inklusion

---

232

Bodo Przibilla, Friedrich Linderkamp & Philipp Krämer

*Empirische Sonderpädagogik*, 2018, Nr. 3, S. 232-247  
ISSN 1869-4845 (Print) · ISSN 1869-4934 (Internet)

## **Subjektive Definitionen von Lehrkräften zu Inklusion – eine explorative Studie**

*Bodo Przibilla, Friedrich Linderkamp & Philipp Krämer*

*Bergische Universität Wuppertal*

Verfügbar unter:

[https://www.pedocs.de/volltexte/2019/16596/pdf/ESP\\_2018\\_3\\_Przibilla\\_Linderkamp\\_Kraemer\\_Subjektive\\_Definitionen\\_von\\_Lehrkraeften.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2019/16596/pdf/ESP_2018_3_Przibilla_Linderkamp_Kraemer_Subjektive_Definitionen_von_Lehrkraeften.pdf)

# Arbeitsauftrag

---

**Definieren Sie Inklusion in ihren eigenen Worten?**

# Literatur

---



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Przibilla, Bodo; Linderkamp, Friedrich; Krämer, Philipp: Subjektive Definitionen von Lehrkräften zu Inklusion. Eine explorative Studie - In: Empirische Sonderpädagogik 10 (2018) 3, S. 232-247 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-165965 - <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-165965>

# R oder SPSS für BildungsforscherInnen

---

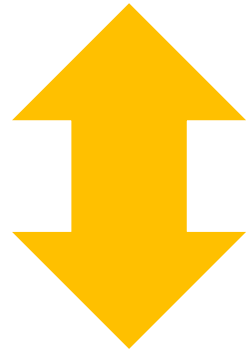
Prof. Dr. Markus Gebhardt

Universität Regensburg

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

# Statistikprogramme

Kostenpflichtige Programme **SPSS**,  
**Mplus**, **Stata** oder **SAS**



Statistikprogrammiersprache **R** (<https://www.r-project.org/>)

Name	Type	Missing	Columns	Align	Measure	Role
1	CASE	Numeric				
2	SERIAL	String				
3	REF	String				
4	QUESTNNR	String				
5	MODE	String				
6	STARTED	Date				
7	SD01	Numeric				
8	SD01_06	String				
9	SD02	Numeric				
10	SD03	Numeric				
11	SD03_01	String				
12	SD04	Numeric				
13	SD05	Numeric				
14	SD06	Numeric				
15	SD06_01	String				
16	SD07_01	Numeric				
17	SD07_02	Numeric				
18	SD07_03	Numeric				
19	SD07_04	Numeric				
20	SD07_05	Numeric				
21	SD07_06	Numeric				
22	SD08	Numeric				

```
29 Tiere = c("hund", "huhn")
30 Familie = c("Säugetier", "Vogel")
31 Gewicht = c(100, 20)
32 Geschlecht = c("männlich", "weiblich")
33 animal_frame = data.frame(Tiere = Tiere,
34                             Familie = Familie,
35                             Gewicht = Gewicht)
36 mat = matrix(nrow = 10, ncol = 10)
37 mat2 = matrix(nrow = 10, ncol = 10)
```

Search Results

# Vergleich

---

SPSS	R
kostenpflichtig	Kostenfrei
Echter Support	
Klickoberfläche (mit Code)	Code
Standard + wenig Zusatz	Viele freie Pakete (psych)
Kurze Einarbeitungszeit in die Software	Einarbeitungszeit in das Programmieren
Bücher und Hilfen	Freie Codes und Hilfen
Allen Studiengängen	In wenigen Studiengängen

# Links

<https://www.r-project.org/>

<https://rstudio.com/>

<https://www.jamovi.org>

Packages:

<http://personality-project.org/r/r.guide.html>

<https://www.lavaan.ugent.be/>

<https://www.tidyverse.org/>

<https://www.ibm.com/de-de/products/spss-statistics>